

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1914**

14.3.1914

# Innsbrucker Nachrichten.

Telephon - Ruf:  
Schriftleitung Nr. 215.

Einundsechzigster

Jahrgang. 1914.

Telephon - Ruf:  
Verwaltung Nr. 185.

Zeugungs-Preise: Am Plaze monatlich 1 K.; mit täglicher Postlieferung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—. Einzel-Nummer 10 h.

Für unersangt eingelangte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beifügt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unserer Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 60

14. März 1914

Wochentage: Montag 9. Franziska. Dienstag 10. 40 Märtyrer. Mittwoch 11. Heraklius. Donnerstag 12. Gregor. Freitag 13. † Rosina. Samstag 14. Mathilde. Sonntag 15. 3 Centi Bonignus.

## Eine russische Fanfare.

Ein Artikel des Kriegsministers Suchomlinow

Die Petersburger „Börsezeitung“ veröffentlicht aufsehenerregende Erklärungen eines hohen Militärbeamten, hinter dem man den russischen Kriegsminister vermutet. Darin heißt es: „Wir können stolz behaupten, die Zeiten der Drohungen sind vorüber: Rußland kann nun keine Drohungen mehr fürchten, die russische öffentliche Meinung hat keinen Grund mehr, sich zu beunruhigen. Wir stellen im vollen Bewußtsein der Macht unseres von der ausländischen Presse beleidigten Vaterlandes fest, daß das Hauptziel der Landesverteidigung erreicht ist. Bisher hatte der russische Operationsplan einen defensiven Charakter, heute wissen wir, daß die russische Armee im Gegenteil eine aktive Rolle spielen wird. Heute ist eine besetzte Verteidigungslinie an die Stelle einer Reihe von Forts getreten, es sind die früheren besten Bahnen verlassen worden. Unsere Kavallerie ist beträchtlich vermehrt worden und bildet ein homogenes Ganze, unsere Artillerie besitzt Geschütze, die den fremden Modellen nichts nachgeben und unsere Feldgeschütze sind sogar denen anderer Staaten überlegen; unsere Artillerie wird sich auch nicht mehr über den Mangel an Geschossen zu beklagen haben. Die Lehren der Vergangenheit sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Unser militärischer Automobilitätsmus hat einen hohen Grad erreicht, alle Einheiten besitzen telephonische Einrichtungen, die Soldaten können im Bedarfsfall das Eisenbahnpersonal ersetzen, unsere Luftabwehr des Typs „Sikorski“ sind bekannt. Wir können daher hoffen, daß, wenn die Umstände es erheischen, unsere russische Armee nicht nur Stärke besitzt, sondern auch gut unterrichtet, wohl bewaffnet, mit allen Neuerungen versehen ist. Unsere Armee, die bisher in Feindesland zu kämpfen pflegte, wird die Grundsätze unseres Verteidigungssystems nicht vermissen. Unsere Armee ist durch die Stärke

ihrer Kavallerie und die Güte ihrer Ausrüstung an die erste Stelle gerückt. Es ist richtig, daß die russische öffentliche Meinung sich bewußt ist, daß das Vaterland für jede Möglichkeit gefaßt ist, aber die militärische Macht eines Landes, dessen Herrscher auf der Friedenskonferenz im Haag die Initiative ergriffen hat, kann nur den Staaten unangenehm sein, die aggressive Absichten haben. Niemand darf es gelassen nach Teilen des russischen Reiches. Mit seinem Herrscher wünscht Rußland den Frieden, aber im Bedarfsfall sind wir gut gerüstet!

### Das Echo im Auslande.

Die Wiener Blätter veröffentlichen in ausführlicher Weise den Artikel der Petersburger Börsezeitung. Da die Kürze der Zeit aber einen eingehenden Kommentar nicht ermöglichte, begnügen sich die meisten lediglich mit der Feststellung, daß hinter den Auslassungen der „Börsezeitung“ mit aller Bestimmtheit der russische Kriegsminister zu suchen ist, und betonen, daß die Erklärung des Kriegsministers der Friedensrede Sazonows diametral gegenüberstehe.

Zu der Veröffentlichung der „Börsezeitung“ nimmt die deutsche Regierung in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ das Wort zu folgender Erklärung: „Die Petersburger „Börsezeitung“ bringt einen Artikel in Speerdruck, der sich über den hohen Stand der russischen Heereseinrichtungen verbreitet und deren offensive Kriegsbereitschaft neben der Erwähnung der friedlichen Tendenzen der Politik des Zaren unterstreicht. Wir fühlen kein Bedürfnis, an dem berechtigten Lobe des russischen Heeres Kritik zu üben, vermögen aber auch keinen Grund zur Beunruhigung daraus abzuleiten; vielmehr ist die Zuversicht begründet, daß dergleichen die militärische Ueberlegenheit eines Landes behandelnde Erörterungen die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland ebenso wenig stören können, als es der Marinaruf getan hat, der neulich in einer Petersburger Korrespondenz

eines deutschen Blattes enthalten war. Ueberhaupt wäre es verkehrt, eine entscheidende Bedeutung für die Gegenwart darin zu erblicken, wenn sich von Zeit zu Zeit mit Hilfe von Tinte und Druckerhöhrze die alte Erfahrung bestätigt, daß durch nationalistische Erregungen die feststehende Ehrlichkeit der offiziellen Friedenspolitik zu kompromittieren versucht wird.“

Eine hohe, in verantwortlicher Stellung befindliche Militärperson erklärte es für kaum glaublich, daß ein russischer hoher Militär derartige sich selbst charakterisierende Behauptungen in die Welt gesetzt hat. Wenn alle Mitteilungen über die Kriegsbereitschaft der russischen Armee so wahr seien, wie die über die Vorzüglichkeit des Sikorski-Luftschiffes, dann könne Deutschland beruhigt sein.

Die Pariser Blätter veröffentlichen ebenfalls den alarmierenden Artikel der „Börsezeitung“ und die vorliegenden Auslassungen der deutschen Presse. Die Pariser Zeitungen enthalten sich jedoch bis jetzt ausnahmslos eines jeden Kommentars.

### Die Aufnahme in Rußland.

Der Artikel der „Börsezeitung“ geht bestimmten Meldungen informierter russischer Blätter zufolge vom Kriegsminister aus. Der Korrekturentwurf soll die Unterschrift des Kriegsministers tragen. Für diese Darstellung spricht auch die Erwähnung des obersten Kriegsherrn, die ohne amtliche Zensur unzulässig ist. Dennoch hat man Mähe, dieser Darstellung zu glauben, da der Artikel erwähnt, daß die russische Armee immer siegreich gewesen sei. Die Aufnahme der Mitteilung über die russischen Rüstungen in der Petersburger Presse entspricht kaum den Erwartungen der hohen militärischen Kreise, die sie veranlaßt haben. Die „Nowoje Wremja“ schweigt sich völlig aus. Der „Reisch“ erinnert daran, daß die offiziellen russischen Kreise die Kriegsbereitschaft der Armee auch vor dem japanischen Kriege sehr günstig beurteilt

(Nachdruck verboten.)

## Die Ruckelkopfteten und die Langg'sichteten.

Skizze von Klara Pöhl-Nordheim.

Nur ein Berggraben trennt die beiden Täler Durnholz und Pens und die Bäche, die aus diesen Tälern fließen, vereinigen sich im Weiler Aistfeld, wo der massige Genterberg breit und mächtig sich vorschleibt zu einem einzigen Gewässer, der wildbrausenden Talser. Friedlich eimen sie dann nistammen weiter, seit Zahrtausenden schon. Und wenn im Gebiete des einen einmal ein Unwetter losbricht und er Schutz und Gerölle schleppen muß, so freut er sich auf die Vereinigung mit dem andern — leicht gehts, wenn das ruhige klare Wasser des Jelfers mitschiebt.

Und weil sie einig sind, so sind sie stark. Und warum sollen sie nicht einig sein — vielleicht deshalb nicht, weil sie nicht eines Ursprungs sind? Ueherlich! Was kümmern sich die Bäche, daß der Penfer vom Joche kommt und der andere vom Durnholzer See.

Warum können die Menschenfinder, die in diesen Tälern haufen, nicht auch Frieden halten? Ob eure Ahnen von Süd oder West gekommen, so seid ihr doch derselben Quelle entsprungen und geht dem gleichen Ziele zu. Die

Mutter Erde hat euch hervorgebracht, schüttelt und rüttelt euch und fängt euch wieder ein.

Sie halten aber nicht Frieden, Rassenhaß sitzt tief und Blut ist nicht Wasser.

„Wetten will i, daß es heut no los geht,“ sagt der Aistfelder Wirt leise zu seiner Frau, „es tut nüt gut, wenn zweierlei Gattung Leut beinander sein“.

Doch sie, die erst vor kurzem ins Tal gekommen, will das nicht glauben.

„Daß di auslachen,“ sagt sie, „sie sitzen ja ganz gemüthlich bei ihren Wein und Mädeln, da ein Tisch voll Penfer und dort ein Tisch voll Durnholzer.“

„Was sie eigentlich miteinander haben, weiß i selber nüt,“ und der Wirt freut sich nachdenkerisch hinter den Ohren, „sie mögen halt einander nüt, es muß eine alte Feindschaft sein. Die Penfer sein stolze, hochwachne Leut und schimpfen die Durnholzer „Ruckelkopftete“.

„Und die Durnholzer?“ fragte die Wittin. „Die sagen zu den Penfern: Langg'sichtete! — Hab i nüt recht g'habt,“ unterbricht er sich dann selbst, „sie sangen schon an einander zu frozzeln.“

Einer der Penferbuben hatte nämlich mit einer rotwangigen Durnholzerin ein wenig geschäkert und darüber giffeten sich seine Kameraden.

„Willst Kraut einschneiden?“ spöttelten sie, „weil du dich um die Rabisköpf umrust?“

„Frishes Kraut soll gut sein für die Gallung,“ erwiderten anzüglich die Durnholzer. Denn bei ihnen war reicher Kinderseggen und die schönen Penfer, die immer in die gleichen Familien heirateten, nicht selten kinderlos.

„Wenn wir amal Erdäpfel anbauen wollen, kommen wir zu ent um den Samen,“ gaben prompt die Penfer zurück.

„Der Muhn, der Muhn, der Suppenplun, Die Penfer beten den Bettel um,“ sangen als Antwort im Chor die Durnholzer.

„Was ist denn jetzt das g'wesen?“ fragte verwundert die Wittin. Doch ihr Mann hatte keine Zeit zu antworten, denn er mußte mit Hilfe der besonnenen Alten die Ranferei, die unter den Jungen auszubrechen drohte, beschwichtigen.

Dafür erzählte die am Ofen sitzende Ahne der neugierigen Wittin die Geschichte von den Tuffelsanbetern.

„Weißt,“ sagte sie, „dös ist aso: In der Penferkirch sein früher auf'n Hochaltar drei Bettel!) g'wesen. In der Wittin a großer und auf der Seiten zwei kleinere.“

„Und sein sie jetzt nimmer?“

1) Teufel.

haben. Durch die Veröffentlichung dieser Marnachricht seihe sich das Kriegsministerium im Gegenlat zum Auswärtigen Amt, da der Artikel im Auslande Beunruhigung hervorrufen müsse.

## Der Suffragetten-Wahnsinn — eine internationale Gefahr.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Das Wahlrechtswelt Mary Richardson, das in der Britischen Nationalgalerie ein Meisterwerk von Velasquez durch Beiliebe sehr schwer beschädigte, hat sich vielleicht gegen seinen Willen ein großes Verdienst erworben, indem es nicht nur England, sondern die ganze Welt auf die Gemeingefährlichkeit des Treibens dieser hirnverbrannten Frauenzimmer nachdrücklich aufmerksam machte.

Wenn bisher diese Frauen Minister oder Abgeordnete durchprügelten, Landhäuser in Brand steckten oder bei Wettrennen den Pferden in die Fügel fielen, so ging dies, so unliebsames Aufsehen es auch in der Welt machte, doch schließlich nur England etwas an und wenn die englischen Behörden sich unfähig zeigten, dem Unfuge ein Ende zu bereiten, so war dies ihre Sache. Das Attentat in der Britischen Nationalgalerie aber trifft nicht nur England, sondern es ist ein Angriff auf die ganze Kulturwelt. Freilich gehören auch unsterbliche Kunstwerke juristisch ihrem Eigentümer, mag es nun eine Privatperson oder wie in diesem Fall der Staat sein, aber tatsächlich gehören sie der ganzen Welt, die an ihnen Freude, Erhebung und Befahrung schöpft. Wenn heute die Venus von Milo oder der Kölner Dom oder der berühmte schiefe Turm von Pisa in die Luft gesprengt würden, so hätte nicht nur Paris oder Köln oder Pisa, ja nicht nur Frankreich oder Deutschland oder Italien einen unerfeglichen Verlust erlitten, sondern die ganze Welt nähme Schaden und sie kann deshalb verlangen, gegen die Wiederholung solchen Schadens geschützt zu werden. So muß auch angesichts der letzten Suffragettenschandtat die ganze Welt an England die Forderung stellen, nun endlich einen wüsten Unfug, den es mit unbegreiflicher Schwachheit seit Jahr und Tag ertragen hat, zu beenden. Gewiß sind die Engländer Herren in ihrem Hause und sie können sich die Gesetze geben, die sie wollen, aber es gibt auch internationale Verpflichtungen, besonders bei schwerer Seuchengefahr.

Und diese Seuchengefahr ist hier vorhanden und dies ist der zweite Grund, weshalb die Kulturwelt eine ernste Mahnung an England zu richten berechtigt ist. Es ist eine bekannte Tatsache, daß, wenn eine gewisse Art von Verbrechern immer wieder begangen wird, es dann anstehend wirkt. Laufen in einer Stadt erst zwei oder drei Popzabschneider herum, so sind

es in ein paar Wochen schon ein Duzend. Diese Ansteckungsgefahr ist umso größer, je weniger an den Verbrechern ein abschreckendes Beispiel statuiert wird. Wenn also die englischen Wahlweiber noch lange ihr nichts würdiges Wesen treiben dürfen, so sollte es den nicht wundern, wenn die Seuche auf den europäischen Kontinent übergriffe. Wir sind überzeugt, daß der Unfug in England sehr rasch ein Ende nehmen würde, wenn man sich die Hungerlommödie, die diese Frauen immer mit Erfolg aufgeführt haben, nicht mehr gefallen ließe. Der Staat ist selbstverständlich verpflichtet, den Gefangenen auskömmliche Nahrung vorzusetzen. Er ist aber unserer Erachtens nicht dazu verpflichtet, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß die Gejungenen diese Nahrung auch zu sich nehmen und wenn die Mittel nicht vorfinden, die Gejungenen zu entlassen. Die Nahrungsverweigerung ist, wenn sie ernsthaft gedacht und durchgeführt wird, eine Form des Selbstmordes, wie das Erhängen oder das Erschießen oder das Inswassergelien. Hinter dem in Freiheit befindlichen Menschen, der doch präsumptiv wenigstens der wertvollere Mensch ist als der im Gefängnis sitzende, scheidet doch der Staat auch keinen Schutzmann her, um ihn daran zu hindern, sich zu erschießen oder zu ertränken. Und wenn der in Freiheit befindliche Mensch keine Nahrung zu sich nehmen und auf diese Weise sterben will, so scheidet sich der Staat nicht im mindesten verpflichtet, ihn daran zu hindern. Warum muß es eigentlich im Gefängnis anders sein? Wir wiederholen, der Staat hat unserer Auffassung nach nur die Verpflichtung, dem Gejungenen die Nahrung vorzusetzen und was der Gejungenen damit macht, ob er sie ist oder ob er sie nicht ist, ist seine Sache. Wenn man die Eitelkeit der Wahlweiber nicht damit füttert, daß täglich in den Zeitungen zu lesen ist, ob sie geruht haben, die Nahrung zu sich zu nehmen oder nicht, sondern wenn sie hungern wollen, sie auch ruhig hungern und verhungern läßt, dann wird vielleicht die erste und allenfalls die zweite, die durchaus Märtyrerin sein will und die sich auch noch nicht darüber klar ist, daß der Staat nun endlich Ernst macht, verhungern; die dritte aber wird schon nach dem dritten oder vierten Hungertage essen. Man siede also die Brandstifterinnen und Dynamitattentäterinnen ruhig ins Zuchthaus und lasse sich nicht durch Hungerlommödien und dergleichen ins Bockshorn jagen, dann wird der Unfug sehr bald ein Ende nehmen. England ist ein energisches Vorgehen nicht nur sich selbst, sondern auch der ganzen zivilisierten Welt schuldig.

## Zur Tagesgeschichte.

### Österreich-Ungarn.

Landes-Gesetz- und Verordnungsblatt. Das am 12. d. M. herausgegebene

5. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für Tirol und Vorarlberg enthält ein Gesetz, womit Bestimmungen in Betreff Kanalisation und Kanalgebühren für das Gebiet der Gemeinde Obermais und ein Gesetz, womit Bestimmungen in Betreff Kanalisation und Kanalgebühren für das Gebiet der Marktgemeinde Untermais getroffen werden.

Neuregelung der Schulordnung an den Landtschulen in Tirol. Im Bezirke Kufstein haben im Hinblick auf die zeitgemäße Regelung des Schulbeginnes fast sämtliche Gemeinden, namentlich wieder Brizlegg, Alpbach, Reith und Münstertal, in ihren Ortschulräten den einstimmigen Beschluß gefaßt, das Schuljahr mit 15. September (statt wie bisher am 1. Mai) zu beginnen und mit 15. Juli zu schließen. Diese vom Landes-Schulrat angeordnete Schulordnung hat den großen Vorzug, daß nun das Schuljahr auch auf dem Lande als ein vollkommen geschlossenes erscheint, während früher dasselbe mitten im Schuljahre durch die großen Ferien unterbrochen wurde. Es ist leicht einzusehen, daß besonders die im Mai neu eingetretenen Schüler des 1. Schuljahres während der Ferienmonate September und Oktober beinahe alles vergessen haben und die Lehrkräfte bis fast Weihnachten an der Einholung zu arbeiten hatten. Diesem Uebelstande wird nun durch das geschlossene schulmonatliche Schuljahr abgeholfen. Auch bei Ueberhebungen wird sich diese Einteilung für Kinder und Lehrer praktisch erweisen, da in Folge der allgemein überall bestehenden gleichen Schulordnung nun die Kinder auch bei Uebertritten in andere Schulen leicht mitkommen können. Die generellen Erleichterungen für das 7. und 8. Schuljahr bleiben auf dem Lande jetzt wie früher aufrecht und ist der sommerliche Unterricht vom 15. September bis 1. November und vom 1. Mai bis 15. Juli halbtägig, so daß der bäuerlichen Bevölkerung in jeder Beziehung Rechnung getragen ist. Diese Neuerung tritt schon mit kommendem Schuljahre in Kraft.

Das Landwehrbudget pro 1914/15. Wie man aus Wien meldet, wird das Landwehrbudget 1914/15 eine beträchtliche Erhöhung erfahren. Das künftige Erfordernis wird zirka 128 Millionen Kronen betragen. Für die halbjährige Uebergangszeit an das neue Budgetjahr wurden pro 1914 (bis Ende Juni) 60,065,710 Kronen präsumiert, was einem Jahreserfordernis von 120 Millionen Kronen gleichkommt. Die Steigerung im künftigen Jahresbudget wird sich also auf zirka 8 Millionen Kronen belaufen.

Die diesjährigen Sommerarbeiten des Militärgographischen Institutes. Die heurigen Terrinarbeiten des Militärgographischen Institutes finden in den fol-

„Na, wie amal a ganz g'scheiter Pfarrer eing'standen ist, hat er g'sagt: dös ist ein Unfug, auf'n Hochaltar stellt man Heilige auf und nüt Bettel. So sein die gueten Teufelen, wie man sie vom Altar hat weggetan g'habt, die längste Weil vor dem Wirtsbachofen umanand g'legen, bis amal die Wirtsbirn g'lagt hat: „Dös Graß ist mir zuwider, morgen tun wir Brot backen, 's Scheiteste ist, i schür sie an. Das hat der Knecht, der Veg g'hört, und weil ihm die Dirn zu wenig „acht“ geben hat, hat er ihr wollen einen Luch antun. Kurz, er nüt saul, schleicht gegen Abend zum Bachofen hin, bohrt in jeden Teufel a Loch, tut Pulver eini und klebt dann das Loch zu, daß man nichts kennt. Um drei in der Früh geht die Dirn den Bachofen heizen und wie 's schön gebrannt hat, schiebt sie wohl, kinigott, die drei Betteln nach. A Weilele hats Feuer zuebe g'leckt auf einmal fangen die Teufel schön zu tanzen an. Herrdigatti, die hat a G'schrei g'macht und ist um den Pfarrer g'sprungen, er soll kommen benedizieren. Aber mei, derweil hats einen Schindl getan und die Bettel g'gleckt. Da hat sich der Pfarrer freilich ausgekennt, wie die G'schicht steht.“

Mittlerweile waren die Gäste äußerst lebhaft geworden. Wohl hatte der Wirt das Raufen unterdrückt, aber das Wörteln ging flott weiter. „Wenn dös meint, mir sein nichts als Bettel-anbeter — w'rum hats enk denn müssen von uns zum Christentum befehren lassen, dös Heiden, dös!“ riefen die Penjer.

„Weils dös miede Jöchl seid und nüt nachgeben habt; den ersten der kommen ist, haben wir wohl erschlagen,“ prahlten die Durnholzer. „Auch da ist etwas Wahres dahinter,“ erklärte wieder halblaut die Ahne. „Die Penjer sein früher Christen gewesen als die Durnholzer, dann ist a Glaubensbot übers Jöchl ummi und hat sie befehren wollen. Aber die Durnholzer haben g'sagt: Wir sein mit unsern Gott ganz zufrieden, wir brauchen keinen neuen! Sein dem Glaubensboten außs Jöchl auffi entgegen gangen und haben ihn erschlagen.“

Es hat nüt lang gedauert, dann ist der zweite kommen und der hats schlauer angegriffen. Still und in aller Heimlichkeit ist er die Nacht übere, kein Mensch hat eppes g'merkt, daß schon wieder einer da ist.

Beim Deger hat er sich niedergelassen, nüt g'rebt, nüt gedeutet, lei fromm und heilig g'lebt; es wird no heut der Stein gezeigt, auf dem er die Nacht g'schlafen hat. So haben sich die Leut an ihn g'wöhnt und schon zierlichweis hat er sie mit der Zeit drankriegt. Wie er dann g'storben ist, haben sie ihn auf der Stell, wo die heutige Sakristei steht, begraben.“

Und während die Ahne so redete, stritten die Penjer wader weiter.

„Bräuch haben sie früher verteigelt dumme g'habt in Durnholz drinnen,“ erzählte einer, „haben sie nit gar schon die Biiegenkinder miteinander verlobt!“

„Wird schon notwendig gewesen sein,“ lachten

die andern, „sonst wären ihnen ihre Kugelpanzeln alle übrig geblieben.“

„Meints epper, enkere hammetren?“ Weiber sein gar so schön?“ riefen die Durnholzer. „Die wohl mit ihre plumpen Füß und großen Pragen! Unsere Gitschen haben kleine Handlen und kleine Füß. A Penjerin braucht wöslig 's doppelte Schuhleder, wie a Durnholzer Gitsch.“

„Das macht die große Gattung!“ brüsteten sich die Penjer. „Von einem unfrigen Weibermensch gebets leicht zwei Durnholzertasteln!“ ab. Unsere Vorsahren sein Niesen g'wesen. Und 's Leder hat man bei uns überhaupt nie g'part, man erzählt ja, daß die Urpenjer sein ganz in Leder g'wandret!“ g'wesen.“

„Das Penjerjoch,“ half nun auch der Wirt, „muß schon vor alten Zeiten ein wichtiger Uebergang gewesen sein, hat man nüt boriges Jahr gleich beim Joch zwei Bronzebeil g'fundnen.“

„Wenn seil ist, müßt's noß besser nachgraben,“ spotteten die Durnholzer, „vielleicht ist a no 's Götterbild zu finden, das enkere Vorsahren dort angebetet haben.“

„Oha!“ wehrten sich die Penjer. „Mit dem sein wir abg'fahren, wie die rechte Religion ins Land kommen ist. Mit Weib und Kind haben wir die Heiden verpöngt, auffi auf die

\*) grobknöchigen.

\*) Lastbidstodig.

\*) gekleidet.

genden Sommerarbeitsjahrs statt: Die geobitischen Arbeiten im südlichen Oberösterreich, in Nordsteiermark, Kärnten, Nordrain, im westlichen Teile Istriens, in der Bukowina, dann in Ungarn südöstlich Győr (Raab) und auf der Strecke von Szeged über Eszterháza nach Brassó (Kronstadt). Die Mappierarbeiten sind statt: in Ostirol und Westkärnten, im südlichen Teile Dalmatiens, Bosniens und der Herzegovina, dann in Ungarn bei Bapalota und Karanibeb, ferner im südlichen Teile Slavoniens. Die Uebungs-mappierung wird im Raume zwischen St. Rölten, Pöbbs, Gmünd und Gutenstein in Niederösterreich stattfinden. Demgemäß werden für das Jahr 1914 der Mappierung folgende Orte als Sommerstationen zugewiesen: Der 1. Mappierungsabteilung: Oravaja, Stolac, Metkovic und Vubuski; der 2. Mappierungsabteilung: Mostar, Konjic, Progor und Bisjof; der 3. Mappierungsabteilung: Sillian; der 5. Mappierungsabteilung: Karanibeb und Binkovci; endlich den Parteileitungen der Uebungs-mappierung: Wieselburg, Ruprechtshofen, Manf, ferner Scheibbs, Plankenstein und Kirchbach an der Pielach, schließlich Traismauer, Absdorf bei Herzogenburg, Spitz und Pernitz.

Ein deutscher Kirchenfürst. Man schreibt uns: In Troppau starb bekanntlich Kardinal Fürstbischof Dr. Georg Kopp im 77. Lebensjahre. Als Kind armer Weberleute geboren und unter vielen Beschwerden in der mühe seine Studien unterbrechen und war auch 2 Jahre Telegraphenbeamter) stieg er durch eine seltene Befähigung und einen unermüdlichen Arbeitseifer zu einer Stellung, in der er auf die inneren Geschäfte zweier großer Reiche (Deutsches Reich und Oesterreich) nicht geringen Einfluß ausübte. War der Kardinal auch streng kirchlich gesinnt und im politischen Leben einer der bedeutendsten Kämpfer für die Geltung der Kirche, so hat ihn dies nicht abgehalten, seiner deutschen Abstammung getreu, sich auch als Priester und selbst als Kirchenfürst als Sohn der deutschen Nation zu fühlen und hat auch nie veräußert, seinen überaus bedeutenden Einfluß in diesem Sinne geltend zu machen, so daß er sich um das Deutschtum zweier Reiche große Verdienste erwarb. Wie er in seinem Wirken in Deutschland der polnischen Gefahr gegenüber seinen Mann stellte, so bekannte er sich auch in Oesterreich offen zum Deutschtum. Freilich bekannte er seine deutsche Bestimmung auch dadurch, daß er am 7. Februar 1895 dem Deutschen Schulvereine als Gründer beitrug und damit ein Beispiel gab, welches von deutsch gesinnten Priestern seither in vielen Fällen befolgt wurde. In allen deutschen Kreisen bewahrt man dem dahingeschiedenen Kirchenfürsten ein ehrendes Andenken.

Für den Ausbau unserer Hochschulen. Die Vereinigung der deutschen Hochschul-lehrer in Graz veröffentlicht eine Kundgebung,

in der zunächst der Besornis über die Bestrebungen Ausdruck gegeben wird, die die Errichtung einer Reihe neuer Hochschulen zum Ziele haben. In der allgemeinen Kundgebung wird zunächst die Schaffung eines starken Hochschul-fondes, über den die Unterrichtsverwaltung unabhängig von der Finanzverwaltung zu verfügen hätte, empfohlen, und sodann erklärt, daß alle Projekte zur Errichtung von neuen Hochschulen so lange verlagert werden müssen, bis die bereits bestehenden Hochschulen entsprechend dem 3-i bedürfnisse ausgefüllt seien. Als Voraussetzung für diese Errichtungen werden eine genügende, auf selbständiger Forschung und Literatur beruhende Kulturhöhe und solche Lebensverhältnisse des betreffenden Volkes gefordert, daß eine Hochschule notwendig ist, außerdem eine erhebliche nationale Steuerleistung, die es verhindert, daß der Hauptanteil an den Kosten neuer nichtdeutscher Anstalten den Deutschen ausgeführt werde.

Die Jungdeutsche Vereinigung hat sich aufgelöst. An ihre Stelle hat sich eine neue Vereinigung von Mitgliedern des Nationalverbandes, bestehend aus 16 Abgeordneten, gebildet. Zweck der neuen Vereinigung ist, daß jenen Abgeordneten, die bisher der Jungdeutschen Vereinigung oder keinem Unterverbände des Nationalverbandes angehört, mehr Zusammenschluß im Sinne eines Juges nach Links gegeben wird. Außer den früheren Mitgliedern der Jungdeutschen Vereinigung haben sich die Abgeordneten Dr. Dinghofer, Dobernig, Marchl und Hueber dem neuen Verbände angeschlossen. An Stelle eines Obmannes wurde eine parlamentarische Kommission, bestehend aus den Abg. Dobernig, Dr. Erler, Erb, v. Hofmann und Marchl, eingesetzt.

Antiösterreichische Agitation in Rußland. Nach Berichten slawischer Blätter wird in Rußland eine Aktion gegen den Besuch österreichischer Bäder eingeleitet, in den russischen Städten werden Plakate angeschlagen, in denen empfohlen wird, nur slawische Bäder aufzusuchen.

Frankreich.

Die Deputiertenkammer hat mit 415 gegen 105 Stimmen das neue Cadregesetz angenommen.

Rußland.

Die Umgestaltung der Waffenfabrik in Perm. Die von Creuzot ins Werk zu setzende Umgestaltung der russischen Waffenfabrik in Perm ist von der russischen Kriegsverwaltung an gewisse Bedingungen geknüpft. Creuzot mußte sich verpflichten, sämtliche Werkzeugmaschinen für die Waffenfabrikation in Perm bei der im Wettbewerb unterlegenen englischen Firma Armstrong zu bestellen. Ferner für je acht von der Artillerieverwaltung festgesetzte Kanonen zwölf zu liefern. Diese für dringend

gehaltene Zugabe von vier Geschützen bezweckt die mögliche Vollständigkeit der Batterie auch für den Fall der Minderwertigkeit oder Unbrauchbarkeit der gelieferten Geschütze.

England.

Die allgemeine Dienstpflicht. Lord Balfour hat dem Oberhaus eine Vorlage unterbreitet, die trotz der Weigerung der jungen Leute gegenüber der Einführung der allgemeinen Dienstpflicht dem Lande eine große Anzahl tüchtiger Landesverteidiger schaffen will. Der Entwurf schlägt vor, daß alle Männer vom 16. bis 45. Lebensjahre, die eine Universität besuchten oder einem besseren Berufe angehören oder im Jahre 400 Pfund einnehmen, gezwungen sind, in ein Kadettenkorps einzutreten und später zehn Jahre lang den Territorialstreitkräften anzugehören. Die Leute sollen vorläufig eine neunmonatliche Ausbildung erhalten und während der anderen neun Jahre jedes Jahr eine Uebung machen.

Der Thronfolger wird sich Ende April nach Deutschland begeben. Gelegentlich dieser Reise wird er auch am Hofe von Neustreitig einen Besuch machen.

Amerika.

Das größte Schlachtschiff der Welt. Gestern wurde das nordamerikanische Schlachtschiff „Texas“ in Dienst gestellt. Es ist das mächtigste, augenblicklich schwimmende Kriegsschiff der Welt.

Asien.

Ein Darlehen der Firma Krupp an chinesische Provinzialregierungen. Einem englischen Blatt wird aus Shanghai telegraphiert, daß der Hongkonger Agent der Firma Krupp den Provinzen Quantung und Quangjing ein Darlehen von 50 Millionen Mark bewilligt hat, das durch die Verpfändung der Landessteuern verbürgt ist und wahrscheinlich auf einem Abkommen beruht, wonach die Provinzialregierungen sich verpflichten, gewisse Mengen Kriegsmaterial von Krupp zu beziehen.

Hof- und Personalmeldungen.

Erzherzog Franz Ferdinand wird am 14. April von Miramare in München eintreffen, um in Vertretung des Kaisers Franz Joseph den Besuch zu erwidern, den der König und die Königin im Juni vorigen Jahres dem kaiserlichen Hofe in Wien abgestattet haben.

Aus Stadt und Land.

(Die Berliner Liedertafel in Zunsbrud.) Die auf einer mehrwöchentlichen Vergnügungstour befindliche Liedertafel von Berlin passierte auf ihrer Rückreise nach Deutschland heute früh auch Zunsbrud. Der Sonderzug, mit welchem die Herren über den Brenner fuhren, hatte eine für ihre Programme nicht unwesentliche Verspätung von 3/4 Stunden. Auf dem Perron des Zunsbrucker Hauptbahnhofes hatte sich die Zunsbrucker Liedertafel mit ihrem Obmann Hofrat Erler und der Vereinsfahre korporativ eingefunden, um den ihr befreundeten Berliner Verein auf langgebrüderliche Weise zu begrüßen. Die Zunsbrucker Liedertafel sang ihren Wahlspruch und Hofrat Erler begrüßte die Herren aus Berlin namens der Zunsbrucker mit herzlichem „Heil“-Grüße. Nachdem die Berliner Sänger, ungefähr 300 an der Zahl, in Kiener's Bahnhofrestauration das Frühstück eingenommen hatten, begaben sich die Berliner Gäste in Begleitung der Zunsbrucker Sänger auf den Berg Höl, wo die Berliner Liedertafel unter Leitung ihres Dirigenten Igl. Musikdirektors Max Wiedemann vor Andreas Hofers Standbild das „Deutsche Lied“ sang. Dann folgte, von beiden Sängervereinen vorgetragen unter Leitung des Chormeisters der Zunsbrucker Liedertafel Prof. Weber, der gemeinsame Chor „Der frohe Wandersmann“. Nach dieser spontanen Ovation der Berliner für Tirols Geschichte und seine Helden, wurden die Gäste in die Stadt geleitet, um ihnen, soweit es die tag bemessene Zeit erlaube, einige Sehenswürdigkeiten, so die Hofkirche, das „Goldene Dachl“ u. a. zu zeigen, und um 10 Uhr fanden sich die Herren wieder in Kiener's Bahnhofrestauration ein, um dort das Defenier — 314 Gedede — einzunehmen. Die Gäste waren von diesem sowohl als auch von freundlichen

Hoa-Wart<sup>2)</sup>; zeigt man ja heutzutage noch das Grabsbilde, wo die letzten abergluegt haben.“  
 „I möcht grad wissen, wegen was die Penjer so g'schwoffen sein,“ sprachen unter sich die Durnholzer, „sie haben ja alle nichts als a zerratterte Hütt, und die sein sie oft schuldig.“  
 „Freilich! Und ös habts schöne Häuser und neue Häuser,“ erwiderten die Penjer, „die enf die ganze Gemeinde muß helfen aufbauen. Wenn a Penjer baut, baut er allein und braucht nöt in der ganzen Ortschaft lottern zu gehn.“  
 „Wenn wir einander helfen, gehts niemand nichts an,“ meinten die andern. „Heut hilf i dem Nachbar und morgen er mir. Bei uns ist man sparsam und fleißig und wir haufen alle gut.“  
 „Sieht man wohl, was hat man von dem Schinden und Radern bei Roggenkrüdel und abgerahmter Milch.“  
 Und die schönen Penjer streckten hochgemut ihre schlanken Körper: „Wir sein ganz eine andere Raß: Des wollts wissen, w'rum wir stolz sein! Stolz sein nur wir auf unsern Körperbau, auf die Leibeskraft...“  
 „Und auf entere Köffer!“ lachten die Durnholzer. „Vor lauter Hochmut tiets wohl nichts als schöne Köffer zügel.“  
 „Sell ist becht aus, wie uns die Tschinggn<sup>3)</sup> neidig sein,“ sagten die Penjer, „weil unsere Gäul allemal die ersten Preis kriegen bei der Pferdepriämierung.“

„Jetzt haltets bald 's Maul!“ riefen die Durnholzer. „Des kömmts ja nöt amal reden wie die Deut.“ Und sie sangen einen Spottvers:  
 Schian sein die Penjerbuabu  
 Und hannuret die Weiber.  
 A roats Faslett<sup>4)</sup> am Ragn  
 Und 's Grembial um die Weiber.  
 Im Stoangart an Schrein voll Holz —  
 Dös ist der Penjerstolz.  
 „Weiß,“ erklärte die Ahne, „die Penjer haben eine ganz andere Sprache als die übrigen Sarnner. Was wir a Schneuzhuber heißen, heißen sie a Faslett, statt Fürtuch sagen sie Grembial. Die Rabenkammer heißen sie Stoangart und die Kästen die Schreiner.“  
 Der Wirt aber jammerte: „Teizel, Teizel, jetzt gehts bald aus die hohen Tön — es spitzt zu.“  
 Und er hatte recht. Die Kauferei ging los. Von beiden Seiten wurde gleichzeitig aufgestanden, den Stühlen die Füße ausgeriffen, Schlagringe blühten und es hagelte Schläge.  
 Blutige Köpfe wandelten nachts talein. Rechts die Kugelfopfen, links die Langg'sichter.  
 An der Stelle, wo die Bäche, die aus den beiden Tälern fließen, still und friedlich sich vereinigen, machten sie sich noch die Faust.  
 Jawohl! Rassenhaß spitzt tief und Blut ist nicht Wasser.

<sup>2)</sup> Heidenwarte.  
<sup>3)</sup> Stiermadige.

Empfange in Innsbruck sehr befriedigt und hoch erfreut. Um 11 Uhr mittags schon verließen sie wieder unsere Stadt in der Richtung gegen München, nachdem hier die österreichische Wagensart mit einer bayerischen ausgetauscht worden war.

(Für den Deutschen Schulverein.) Der letzte Ausweis des Deutschen Schulvereins enthält von Spenden aus Tirol und Vorarlberg: Hofgarten, Gemeinde, 20 Kr., Meran, Gemeinde, 20 Kr., Wildschönau, P. Oberau, Gemeinde, 2 Kr., Götis, Ortsgruppe, Mehrerbills von Verlagsgegenständen 22.85 Kr. Summe 64 Kronen 85 Heller.

(Vortrag im Verein der Ingenieure in Tirol und Vorarlberg.) Am Montag den 16. d. M. wird Dr. Ingr. Vorkämpfer aus Zürich an der Hand eines umfangreichen Projektes über die Schiffarmachung des Rheins von Basel bis zum Bodensee im Verein der Ingenieure im Hotel „Grauer Bär“ sprechen.

(Vorlesung über das Buch von Rosa Mayrebers „Kritik der Weiblichkeit.“) Am 8. d. M. hielt die Vereinigung der arbeitenden Frauen die Monatsversammlung ab, bei welcher Frau Maria Holzer über oben angeführtes Buch einen feinfühnen Vortrag hielt. „Ein Monument vornehmen und starken Denkens und edelster Ausdrucksweise“ nennt Dr. Georg Hirth die Kritik Mayrebers, die sie an der Weiblichkeit geübt hat. Frau Marie Holzer wußte in formvollendeter Ausdrucksweise den Inhalt des Buches, von der Fahnenträgerin der Frauenbewegung geschrieben, wiederzugeben; so knapp, so klar war der Vortrag, die innerlich künstlerische Abgeschlossenheit des vornehmen Frauenwerkes trat deutlich hervor. Reicher Beifall lohnte die Vortragende.

(Von der städt. Rechnungskanzlei.) Die Liquidatur der städtischen Rechnungskanzlei bleibt Montag den 16. d. M. wegen Reinigung geschlossen.

(Vom städt. Gaswerk) wird derzeit der im Jahre 1908 erbaute große Gasbehälter von 5900 Kubikmeter Kupinhalt, wie schon damals vorgesehen wurde, auf den Kupinhalt von 16.000 Kubikmeter ausgebaut. Der bisherigen Glode werden zwei Mäntel zugeschnitten, jedoch die neue Glode aus einem dreifachen Teleskop bestehen wird. Glode und Mantel werden sich ähnlich einem Fernrohr auseinander ziehen und zusammenschieben, womit die große Steigerung des Kupinhalt sich ermöglicht, ohne daß Grundfläche und Wasserbehälter größer zu werden brauchen. Die Abdichtung der Mäntel untereinander geschieht durch Wasserabfluß in Schöpfstufen, die am untern Rande der Mäntelmäntel U-förmig angebracht sind; beim Hochgange greifen diese in die Had- oder Tauchstappe der nächsten Glode, die am oberen Rande gleich einem umgekehrten U angebracht ist; der gasdichte Zusammenfluß ist hergestellt und die zweite Glode wird durch den Gasdruck mit hoch gezogen. Dabei ist der höchste Gasdruck nicht größer als 1/30 Atmosphäre. Das Gesamtgewicht der Eisenkonstruktion beträgt 136.500 Kilogramm. Die Ausführung der Arbeiten ist der Bergbau- und Eisenhüttenwerkstatt in Wilkowitz übertragen.

(Von der freiw. Rettungs-Abteilung.) Gestern gab es im Ganzen nur fünf Fälle. Ein Transport geschah über ärztlichen Auftrag nachmittags von Hall hierher. Herzlichen Dank für die dem Autofond gewidmete Spende des Beamten-Wohnungsvereins im Betrage von 20 Kronen, zur Ehrung des Andenkens an sein langjähriges, verdienstliches Mitglied Prof. Georg Wehr.

(Absage von Stituren.) Wie wir erfahren, hat die Militärbehörde infolge des unglücklichen Ausganges der Eskochtur im Ortlergebiete die im Programm der Reserveoffizierskurse bestehenden Stituren gestrichen und die Übungen abgejagt.

(Die Liste der Sachverständigen in Enteignungsfällen) zum Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen für das Jahr 1914, die vom Oberlandesgericht Innsbruck im Einvernehmen mit der Statthalterei zusammengestellt wurde, ist in der Nummer 40 vom 11. März des „Bote für Tirol und Vorarlberg“ enthalten.

(Einbruch.) In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. ist in der Arbeiterkantine bei den Wohnhausbauten am Berg Fjel eingebrochen worden. Aus dem Besitze des Kantineurs fehl-

ten Schwären verschiedener Art, Bier, Schnaps und auch einiges Kleingeld. Der Täter ist unbekannt, wahrscheinlich aber hat ein früher dort angestellter Arbeiter, welcher die Vorkamerhältnisse genauer kannte, den Einbruch ausgeführt.

(Auf Abenteuer.) Ein älterer Bauer, der nach Innsbruck gekommen war, ließ sich hier in ein kostspieliges Abenteuer mit einem Frauenzimmer in der Altstadt ein, einer vorzuziehenden Kellnerin, die Geld brauchte. Die Person stahl dem Bauer einen größeren Gelddbetrag aus der Tasche; da der Mann aber die Anzeige gegen die Diebin machte, wurde diese angeführt und verhaftet.

(Aus Amerika zurück.) Heute früh sind wiederum österreichische Auswanderer, etwa 300 an der Zahl auf der Rückreise von Amerika hier durchgefördert worden. Es waren viele junge Leute unter ihnen.

(Besitzwechsel.) Das dem Johann Saurwein in der Schneeburggasse zu Hötting gehörige Wohnhaus ging durch Kauf an Franz Binder über. Johann Saurwein übersiedelte nach Absam, wo derselbe das Anwesen des Gemeindeangehörigen in Hötting, Max Strel, käuflich erworben hat. — Lorenz Staud verkaufte das Anwesen beim „obern Spörr“ in Wälsten, Gemeinde Steinach, um 15.200 Kronen an Balthasar Larcher von Nabis; das dem Jakob Moll in Steinach gehörige Haus Nr. 77 wurde um den Preis von 7000 Kronen von dessen Schwester Anna Moll käuflich erworben; das Lupelergut, bisher dem Geschwisterten Benz gehörig, ging im Uebergabewege für 16.000 Kronen an Ludwig Feuz in Pfons über.

(Der Allgem. Tiroler und Vorarlberger Journalisten- und Schriftstellersverein) hält am Sonntag, 29. März, 10 Uhr vormittags, im Hotel „Kreiß“ die diesjährige Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: 1. Tätigkeitsbericht. 2. Kassabericht. 3. Neuwahlen. 4. Anträge.

(Freiwillige Feuerwehr Hall.) Heute Samstag findet in Seidners Gasthof die 6. Jahresversammlung statt. Beginn 8 Uhr abends. Berichte des Schriftwartes, Siedelwartes, über die Sterbekasse; Anträge und Vortrag des Obmannes der Innsbrucker Rettungsabteilung über diese Notte.

(Eine gefährdete Wallfahrtskirche.) Zu unserer kürzlich gebrachten Notiz über den drohenden Einsturz der Wallfahrtskirche Maria-Rast in Heintzenberg wegen Spaltung des Felsens am Fundamente der Kirche wird uns weiters aus Zell a. B. unterm 13. d. M. geschrieben, daß sich die Felskluft von Tag zu Tag vergrößert und über behördliche Verfügung bereits der Weg nach Heintzenberg—Gerlos verlegt und der Kirchturm zum Teile abgetragen werden mußte.

(Eigeneigentlicher Erwerb.) Aus Kirchbichl schreibt man uns: Auf eine originelle Weise sein Brot zu verdienen, verstand der arbeitsscheue lebige Tischler Friedrich Kögl von hier, indem er unter dem Vorwande, er müsse sein schmuggiges Hemd waschen, in der Gegend von Seife bettelte, einen alten Kessel geschenkt bekam und in einem Walde eine „Seifensiederei“ betrieb, wobei er beim Sieden der Seife verschiedene Stoffe beimischte und auf diese Weise Fleckseife herstellte, welche er verkaufte. Als er kürzlich verhaftet wurde, fand man bei ihm noch eine Anzahl von diesem selbst erzeugten Produkte.

(Wohheitsakte.) Aus Haring wird uns geschrieben: In einer der letzten Nächte wurde hier einem größeren Bauern die Stalltür ausgehoben und das Vieh in das Freie gelassen, wo es von vorbeigehenden Arbeitern herumirrend gefunden wurde. Einem anderen Besitzer schlug man in derselben Nacht das Stallfenster ein.

(Konkurs.) Das Landesgericht Innsbruck hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Konrad Waldoner, Kaufmann und Mitbesitzer des Neuhausgutes in Kössen, bewilligt. Tagsetzungen finden am 21. März und am 12. und 16. April beim Bezirksgerichte in Ripbühel statt. — Der Konsumverein in Trient hat falliert. Dem Vereine gehörten größtenteils Beamte an.

(Trene Dienstboten.) Sonntag den 8. d. M. wurden im Gasthause zu Imsterberg zwei Dienstmädchen namens Josef Brantl und Josef Bisch mit der vom Landeskulturrate für lange treue Dienste gewidmeten Prämie bedacht. Bei diesem Anlasse hielt der Pfarrer Thöni

eine begeisterte Ansprache, beglückwünschte die Gefeierten aufs herzlichste und forderte zum Schlusse die anwesenden Ortsbewohner auf, mit ihm in ein Hoch auf die beiden einzustimmen, worauf Gemeindevorsteher Josef Thurner die Verteilung der Prämien, in der Höhe von 100 und 75 Kronen an die Ausgezeichneten vornahm. Die Männer stehen jetzt in den siebziger Jahren und es kann jeder der beiden auf volle fünfzig Jahre treuen Wirkens und Schaffens bei ein und demselben Dienstherrn zurückblicken.

(Verunglückter Mineur.) Bei Pians hat gestern abends der 30jährige jungverheiratete Severin Fratton an seinen Händen schwere Verstaumelungen erlitten. Er wollte bei der Erprobung eines neuen Sprengmittels, bei einer scheinbar versagenden Patrone nachsehen, als diese plötzlich losging und ihm beide Hände fürchterlich zerriß. Die linke Hand ist verloren, die rechte kann ärztliche Kunst vielleicht teilweise retten. Er wurde in die chir. Klinik nach Innsbruck gebracht.

(Militärisches.) Aus Brixen berichtet man: Zur Inspektion der hiesigen Garnison trafen am 12. März abends der Kommandant des 14. Korps, Erz. Viktor Dankl, samt Generalstabchef aus Innsbruck und am 13. März früh der Kommandant der 8. Infanterie-Regimentdivision in Bozen, FML. Johann Freiherr v. Kirchbach, in Bozen ein. Die Herren haben im Hotel „Eisbaun“ Quartier genommen.

(Annullierung von Krankenkassawahlen.) Im April 1913 fanden in Bozen die Bezirkskrankenkassawahlen statt, welche in der Gruppe „Handel und Transport“ mit dem Siege der Nichtsozialdemokraten, in der Gruppe „Lebrißiges Gewerbe“ mit dem Siege der Sozialdemokraten endeten. Der nichtsozialdemokratische Bezirkskrankenkassawahlmannschaft hat gegen die Wahl der Sozialdemokraten einen Rekurs beim Stadtmagistrate Bozen eingebracht. Da derselbe abgewiesen wurde, ist ein weiterer Rekurs der Tiroler Statthalterei seitens der Nichtsozialdemokraten überreicht worden. Die Statthalterei hat nun festgestellt, daß seitens des sozialdemokratischen Vorstandes die Anzahl der zu wählenden Delegierten nicht statutengemäß ermittelt war, daß die Verteilung der Mandate statutenwidrig war, daß die Einreihung der Angehörigen in die Kategorie willkürlich vor sich ging und endlich, daß jugendliche Hilfsarbeiter in die Wahlerliste aufgenommen wurden. Die Statthalterei hat deshalb die Wahlen annulliert und die eheobaltigste Durchführung der Neuwahlen angeordnet. Sache des Stadtmagistrates Bozen wird es nun sein, das Wahlverfahren zu überwachen und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, welche eine einwandfreie und statutenmäßige Wahl verbürgen.

(Die Meraner Fremdenliste) Nr. 56 vom 14. d. M. verzeichnet 18.697 Parteien mit 25.326 Personen.

(Verschiebungen in Südtirol.) Die Gesellschaft Burg Persen hat ihre absichts vom Schloßberg gelegenen Wiesen und Acker, die an der Reichsstraße nach Levico liegen, zu einem sehr angemessenen Preis an das Land Tirol verkauft. Daburch wurde es der Gesellschaft möglich, die erste Hypothek, die der frühere Besitzer, der Fürstbischof von Trient, noch auf der Burg stehen hatte, zurückzahlen. Durch Abstoßung der landwirtschaftlichen Gründe ist die Burg-Gesellschaft in die Lage versetzt, ihre ganze Kraft zum Ausbau der Burg und zur schöneren Ausgestaltung der Beganlagen an dem Burgberg verwenden zu können. In diesem Winter ist eine ganze Reihe neuer, meist ebener Beganlagen geschaffen worden. Auch eine große Frühstücks-terrasse mit herrlicher Aussicht auf die Brenta ist im Bau. So ist zu hoffen, daß die Burg Persen, die sich mit Unterstützung fast aller nationalen Vereine, die bei ihr beteiligt sind, immer mehr zum Treffpunkt aller nationalen Kreise in Südtirol entwickelt, auch in diesem Jahre ihre alte Zugkraft entfaltet. Für die Osterferien ist Persen ein herrlicher Aufenthalt. Nähere Auskunft erteilt die Burgverwaltung von Burg Persen, im Generalial (Vine Trient—Tegge).

(Gemeinderats-sitzung in Persen.) Unter dem Voritze des Bürgermeisters Moser wurde am 10. ds. Mts. in Persen eine Gemeinderats-sitzung abgehalten. Die Vorschläge der Kommission (die sich zu Studienzwecken nach Ces

# Drahtnachrichten.

## Privattelegramme der „Junsbrucker Nachrichten“.

### Die Vorgänge an der tierärztlichen Hochschule

Wien, 4. März. Gestern nachmittags fand eine Versammlung der Studenten der tierärztlichen Hochschule statt. Es wurde eine Resolution angenommen, in der es unter anderem heißt: Die Hörschaft wird in ihrem Kampfe so lange ausharren, bis ihre berechtigten Wünsche erfüllt sind und beschließt, die Hochschule solange zu meiden, bis bindende Zusagen von beiderer Seite gegeben werden, daß die Forderungen in kürzester Zeit erfüllt werden.

Wien, 14. März. Als die Hörschaft der militärärztlichen Hochschule von der Technik aus, etwa 300 Mann stark, gegen die tierärztliche Hochschule ziehen wollte, wurde sie von der Wache mehreremals abgedrängt. Gegenüber dem Institut kam es zu einem großen Tumult, die Studenten bewarfen das Hochschulggebäude mit Steinen. Ein Wachmann stürzte, die Studenten umringten ihn und schlugen ihn. Auch weiterhin wurden Steine geworfen, worauf die Wache vom Säbel Gebrauch machte, wobei sowohl Studenten als Wachleute verletzt wurden. Sodann erfolgte die Räumung des Platzes. Das Kriegs-Ministerium hat im Einvernehmen mit dem Rektor der tierärztlichen Hochschule diese Hochschule geschlossen.

### Die welsche Fakultät. — Neuerliche sonderbare Äußerungen des Rektors der Wiener Universität.

Wien, 14. März. Eine Deputation italienischer Studenten im Parlamente betonte, daß deren Demonstration keine Spitze gegen die deutschen Studenten oder die Universität gehabt habe. Die italienischen Abgeordneten gaben von diesen Mitteilungen den deutschen Abgeordneten Kenntnis. Die Abg. Dr. Vitacco und Doktor Gasser begaben sich zu dem Rektor der Universität, Prof. von Rettstein, um ihm den Standpunkt der italienischen Studentenschaft vorzutragen. Der Rektor bedauerte die fortgesetzte Hinausschiebung der endlichen Aktivierung der italienischen Universität, wodurch die Gemüter der italienischen Studentenschaft in begreifliche Äußerung gesetzt werden und sprach die Hoffnung aus, daß sich weitere Kundgebungen nicht mehr ereignen werden. Mit Rücksicht auf den nächsten Bummel der deutschen Studentenschaft legte der Rektor den italienischen Abgeordneten es ans Herz, auf die italienische Studentenschaft dahin einwirken zu wollen, daß jede Ruhestörung hintangehalten werde.

### Anfall bei einer Blitzlichtaufnahme.

Wien, 14. März. In einer Tanzschule machte der Geschäftsbüchse Gersthofer eine Blitzlichtaufnahme. Dabei entzündete sich das Magnesiumpulver, wodurch Gersthofer und die Schneiderin Franziska Jarab schwere Brandwunden erlitten.

### Die Sonderstellung des Egerlandes.

Eger, 14. März. Der Stadtrat hat an die Kabinettskanzlei des Kaisers ein Memorandum gerichtet, in welchem auf die Bestimmungen der Sonderstellung des Egerlandes hingewiesen wird.

### Überschwemmungen.

Szalmar-Kemeth, 14. März. Der Szalmarosfluß ist infolge der Schneeschmelze und der Regengüsse stark angeschwollen. Die Bewohnerschaft der am Fluße liegenden Ortschaften verläßt panikartig ihre Häuser und flüchtet. Die Ortschaft Kis-Aplath und Kis-Becz stehen bereits unter Wasser. An der Befestigung der Dämme wird ununterbrochen gearbeitet.

### Die Machtbefugnisse der Militärbehörden.

Berlin, 14. März. Wie im Gegensatz zu den letzten Meldungen jetzt verlautet, ist eine einheitliche Regelung der Dienstvorschriften über den militärischen Waffengebrauch für die ganze Armee als ausgeschlossen zu betrachten. Die Vorschriften werden lediglich für Preußen und Elsaß-Lothringen gelten. In den süddeutschen Bundesstaaten bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

### Der Rückgang der deutschen Auswanderung.

Berlin, 14. März. Nach der Statistik der nordamerikanischen Einwanderungsbehörde für 1913 sind in dem verflochtenen Jahre 11.000 Einwanderer aus dem Deutschen Reiche in Nordamerika zum Eintritt zugelassen worden. Der Rückgang der Auswanderung aus dem Reiche ist seit 1902 stationär.

### Eine Brücke vom Hochwasser weggerissen.

Magdeburg, 14. März. Das Hochwasser der Elbe hat in Magdeburg die Hälfte einer Brücke und sämtliche darauf befindliche Verlaufsgebäude weggerissen. Die Baukosten der Brücke betragen 1 1/2 Millionen Mark.

### Brandkatastrophen.

Eschwege, 14. März. In Höngeba bei Mühlhausen in Thüringen schierte ein Großfeuer acht Bauerngehöfte und eine Gastwirtschaft ein. Der Schaden beträgt 100.000 Mark.

Böhmet, 14. März. Hier wurde die große Textilfabrik von Ziegel u. Schöffs durch ein Großfeuer zerstört. Der Schaden beträgt eine halbe Million Mark.

Neuhort, 14. März. Im Columbia-Dock in Portland (Oregon) hat ein Riesenfeuer einen Schaden von vier Millionen Dollar angerichtet. Der Schiffsfliegeplatz wurde vollständig zerstört.

### Ausbau der schwedischen Flotte.

Stockholm, 14. März. Wie ein Blatt meldet, hat das neue Ministerium neben der großen Heeresvorlage auch die Einbringung eines neuen Nachtragssetz für die Flotte beschlossen, der den Bau von 4 Kriegsschiffen und 12 Torpedobooten fordert. Die Kostenbedeckung erfolgt durch eine Anleihe, zu welchem Zwecke die Reise des Ministerpräsidenten nach Paris erfolgt sei.

### Die Rache für die Abschiebung der Aufwieglers aus Südafrika.

London, 14. März. Für den 7. April ist nach London eine allgemeine Arbeiterkonferenz einberufen worden. Es wurde ein 24stündiger Streik und der Boykott aller südafrikanischen Waren vorgeschlagen.

### Ein neuer Aeroplan.

London, 14. März. Ein gewisser Horace Short hat eine Erfindung gemacht, die darin besteht, daß bei dem Flugzeug die Flügel scharnierartig zusammengefaltet und wieder ausgebreitet werden können, sodas das Flugzeug im Ruhezustand einen verhältnismäßig geringen Raum einnimmt. Die Flügel sollen in wenig mehr als einer Minute zusammengefaltet und entfalt werden können. Das Fahrzeug kann auch leicht an Bord genommen und wie ein Rettungsboot im Bedarfsfall herausgezogen werden.

### Die Suffragetten.

London, 14. März. Die Suffragetten haben wieder ein der freien schottischen Kirche gehörendes Gebäude in Stewarton eingekesselt. Auf der Brandstätte fand man ein Plakat mit der Aufschrift: Dies ist die Antwort auf die brutale Verhaftung der Frau Pankhurst!

### Verhaftung von Millionendieben.

Brüssel, 14. März. Die Diebe, die am 8. Februar in Paris einen Postlad mit einer Million in Wertpapieren gestohlen haben, wurden in Brüssel verhaftet. Es sind Franzosen.

### Die Kämpfe der Italiener in Nordafrika.

Rom, 14. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benghazi: Am 11. d. M. gegen 2 Uhr nachts wurde die Latini-Kolonie, die bei der Dase Juetina ihr Lager aufgeschlagen hatte, plötzlich von einer feindlichen Schar von 1500 bis 2000 Mann angegriffen. Die Kolonie zwang den Feind zur Flucht. Gegen 4 Uhr schlug die Kolonie noch weitere feindliche Trupps zurück, die wahrscheinlich versuchten, ihre Toten und Verwundeten aufzuleben. Man fand auf dem Kampfsplatz 263 feindliche Leichen, darunter die einiger Hauptlinge und eine große Menge Waffen und Munition. Auf unserer Seite wurden zwei Offiziere, ein Soldat und 42 Askaris getötet und 9 Offiziere, 7 Soldaten und 93 Askaris verwundet.

### Meeresstürme.

Sevilla, 14. März. Am der nordafrikanischen Küste wütet ein furchtbarer Sturm, dem viele Menschenleben zum Opfer fielen. 17 Schiffe strandeten.

Sevilla, 14. März. Auch in der vergangenen Nacht sind zahlreiche Schiffbrüche vorgekommen. Nur ein Teil der Besatzungen konnte gerettet werden. Der italienische Dampfer „Leonardo“ wurde heftig gegen die Mole geschleudert. Er befindet sich in gefährlicher Lage. Ein Fischerfahn ist durch die Gewalt der Wellen fortgerissen worden.

und Levico begeben hatte) zur Durchführung einer modernen inneren Dienstordnung und Geldgebung wurden einstimmig angenommen. Der Staatsbahn wird behufs besserer Bahnhofbeleuchtung eine größere Menge elektrischer Energie abgetreten. Der Preis für Gräfte am Friedhof wurde erhöht.

(Ehrenmedaillen.) Den Chorsängern Angelo Sembiantini und Francesco Gottardi in Verbò, dem Chorsänger und Mesner Moiss Ruatti in Francorno di Rabbi, der Katharina Schett in Innervillgraten und dem Richard Niedmann in Lustenau wurde von der Statthalterei die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Unheilvolles von der Trient — Malabahn.) In Mezosombardo wurde der Zimmermann Johann Bedo von einem Baumstamme, welcher zu nahe dem Geleise lag und von einem Bahnwagen zur Seite gestoßen worden war, derart heftig an einen Stamm geschleudert, daß er bewußtlos liegen blieb.

(Tot im Bette aufgefunden.) Aus Dornbirn schreibt man uns unterm 12. ds. M.: Eines plötzlichen Todes starb heute in Hohenems der Bierbrauer Otto Hartleitner der „Engelburg“. Hartleitner lagte schon vormittags über Unwohlsein und mußte ausruhen. Als um 6 Uhr abends ein Geschäftskollege das gemeinsame Schlafzimmer aufsuchte, fand er seinen Kollegen tot auf dem Bette liegen.

(Feuerwehr-Medaillen.) Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Bezau Josef Anton Brenner, Josef Dietrich, Laver Neusburger, Jodol Felder, Josef Anton Nag, Anton Kühne und Melchor Winkel wurde die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

(Trauung.) Am 5. ds. Mts. fand in Ramsau bei Schladming die Trauung des Dr. Bernhard Baumgartner, mit Frä. Maria Hofegger, der jüngsten Tochter Peter Hofeggers, statt.

(Todesfälle.) In Junsbrunn ist Ambros Schädle, Privatsekretär, ehemals Rechtsanwalt in Junsbrunn, im Alter von 45 Jahren gestorben. — In Hall starb Josef Follinger, Baumeister von Arzl, im 41. Lebensjahre. — In Gries a. B. starb der 46 Jahre alte Hausbesitzer Kasian Visneider. — Am Mittwoch früh verschied in Bozen der Sicherheitswachmann Josef Wanderer. — Am 9. ds. starb in Mittelberg Frau Anna Bigl, geb. Baumgartner, geb. Schöbirtin, nach längerer Krankheit im 57. Lebensjahre. Damit hat der Mitten wieder um ein Original weniger. — In Montan verschied Frau Theres Haas, geb. Piffhaber, 63. Jahre alt. — In Mals starb Josef Schaber, langjähriger Präsekt im Vinzentium Bozen, seither lebe er in Mals.

(Beerdigung.) Gestern nachmittags fand in Pradl die Beerdigung des Spediteurs Hans Kirchner statt. Kirchner war Oberleutnant der Erzherzog Ferdinand Karl Standschützenkompanie in Pradl und Schützenrat des k. k. Landeshauptstiefstandes Junsbrunn. An dem großen Leichenzuge beteiligten sich Offiziere der diesigen Garnison und Unteroffiziere der verschiedenen Waffengattungen, die Vertretung der Landesverteidigungsbehörde des Landeshauptstiefstandes, kaiserl. Rat Walde, Oberkommissär Bauer in Vertretung des Landesoberstschützenmeisteramtes. Die Standschützenkompanien Hötting und Wilten waren mit ihren Offizieren stark vertreten. Auch die Warlmätschützen von Wilten nahmen teil. Auch mehrere Gemeinderäte der Stadt und viele Zollamtsbeamte und Geschäftsfreunde des Verbliebenen erwiesen ihm die letzte Ehre. Die Ehrenwache stellten die Schützen von Pradl. Den Kondukt führte Leutnant Martin Mayr, während die Trauermusik die Wilten Kapelle beistellte. Am Grabsang die Sängervereinigung „Töcoler Alpenfänger“ den Trauerchor „Maj“ auch die Liebe weimen“ von Dr. Reiter. Die Pradler Schützenkompanie hat nun in kurzer Zeit ihren Hauptmann und Oberleutnant durch den Tod verloren.

## Verstorbene in Junsbrunn.

im Monat März

- Am 13.: Ernestine Bellini, Meereskind, 9 J.
- Roland Rädler, Baubeamtenkind, 4 Tage.
- Am 14.: Franz Angermair, verh., Privat, 83 J.

Ein politisches Attentat.

Sofia, 14. März. Nach einer hier eingetragenen Meldung von Philippopol wurde dort gegen den türkischen Offizier Zeffi Bei, der früher in Kaimatam in Kleinasien war, ein Attentat verübt. Zeffi erhielt einen Dolchstoß in die Brust und wurde ins Spital überführt. Die Wunde soll nicht gefährlich sein. Der Attentäter ist entwichen. Der Anschlag wird als ein politischer Racheakt der Jungtürken bezeichnet.

Eine Typhusepidemie.

Paris, 14. März. In der marokkanischen Hafenstadt Casablanca wütet eine schwere Typhusepidemie.

Zum Tode Westinghouses.

Newyork, 14. März. Der Erfinder George Westinghouse, der, wie bereits berichtet, im 68. Lebensjahre starb, wurde zu der Erfindung seiner Eisenbahnluftdruckbremse durch Erfahrungen angeregt, die er beim Bau des Mont Senis-Tunnels machte. Der damals 22-jährige Mann begab sich zu Vanderbilt, dem zu jener Zeit mächtigsten Eisenbahnkönig und setzte ihm das Prinzip seiner Bremse auseinander: „Vand rüht erwiderte aber: „Sie wollen mir weismachen, daß man einen fahrenden Eisenbahnzug so geschwind zum Stehen bringen kann? Machen Sie, daß Sie fortkommen, ich habe keine Zeit mit ihrem Unsinn zu verlieren.“ Schließlich fand der Erfinder aber doch einen Eisenbahnbeamten, der ihm gestattete, die Bremse an einem Zuge anzubringen und als dank dieser Bremse kurze Zeit darauf eine Eisenbahnkatastrophe verhütet wurde, war das Glück des Erfinders gemacht.

Wien, 14. März. Im Prater wurden dieser Tage, wie wir berichtet haben, die Leichen einer Frau und eines Kindes aufgefunden, in denen namentlich die 27-jährige Buchhaltersgattin Michaeline Ester und ihr zweijähriges Töchterchen Alice agnosziert wurde. Ihr Mann mußte in einer Irrenanstalt interniert werden, seit dieser Zeit verschlechterten sich die materiellen Verhältnisse der Frau. Sie verließ ihren bisherigen Wohnsitz Berningerstraße im Harz und suchte bei ihrem Bruder, dem Schlachtviehhändler Dionysius Manionsky, der auch die Abgängigkeitsanzeige erstattet hatte, Zuflucht. Das Gift hatte sie aus Deutschland mitgebracht.

Wien, 14. März. Das Handelsgericht hat über den Baunternehmer Heinrich Hausleitner den Konkurs eröffnet. Die Passiven betragen circa 400.000 Kronen. Als Ursache der Insolvenz werden Verluste beim Bau des Hotels „Espianade“ in Baden, das vor einigen Monaten in Konkurs geriet, bezeichnet.

Berlin, 14. März. Der Regisseur Jakob, der in einer Tempelhofer Filmfabrik eine Aufsichtung leitete, wurde von einem wilden Affen angegriffen und schwer verletzt.

Dresden, 14. März. Die Stadtgemeinde bewilligte 45.000 Mark für den Neubau einer königlichen Kaserne für moderne Gemäße, welche inmitten der berühmten Zwinger Anlagen errichtet werden soll.

Die Kabinettskrise in Italien.

Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten“. Rom, 14. März. Das „Giornale d'Italia“ schreibt: Salandra wird mit mehreren Parlamentariern Verhandlungen einleiten, um die ihm vom König übertragene Mission der Kabinettsbildung zu erfüllen.

Rom, 14. März. Der König hat Sonnino mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Da aber Sonnino glaubte, die Betrauung mit Rücksicht auf die gegenwärtige parlamentarische Lage nicht übernehmen zu können, hat er die Mission abgelehnt.

Die Affäre Schwiba.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“. Prag, 14. März. Höhere richterliche Beamte hatten an das Oberlandesgericht das Ersuchen gerichtet, gegen Dr. Schwiba das Disziplinarverfahren einzuleiten, da er durch sein Vorgehen die Würde des richterlichen Standes tief geschädigt habe. Dieses Ansuchen wurde mit der Begründung abgelehnt, daß Dr. Schwiba sich nichts Ungehörliches habe zuschulden kommen lassen, da er durch seine polizeilichen Verbindungen nur der Regierung Dienste leistete. Das Statthalterei-Präsidium bezeichnet das Gerücht von einem beab-

sichtigten Rücktritt des Polizeidirektors Krikawa als unrichtig. Hofrat Krikawa sei mit der Anwesenheit des Dr. Schwiba in keinerlei Verbindung getreten.

Prag, 14. März. Die Statthalterei hat dem Ministerium des Innern über dessen Auftrag einen Bericht über die Affäre Schwiba erstattet. Weiters wurde eine Unteruchung eingeleitet, um festzustellen, auf welchem Wege das genervierte Material der Kommission des tschechischen Nationalrates zugekommen ist.

Prag, 14. März. Der Stadtrat von Karolinenthal hat an die Redaktionen der tschechischen Blätter eine Rundgebung gerichtet, in welcher unter Hinweis auf die scharfe Kampfart, mit welcher gegenwärtig die Parteipresse sich befleißt, der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß der Wille eines Großteils der Nation entsprochen wird, die dahin geht, bei aller Wahrung des prinzipiellen Standpunktes alle Fragen sind ira et studio zu behandeln und persönliche Ausfälle zu vermeiden.

Die Vorgänge in Mexiko.

Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten“.

Mexiko, 14. März. Die Bundesstruppen haben dem im Besitz der Rebellen befindlichen Kanonenboot „Lampico“ die Ausschiffung aus dem Hafen von Topolobampo abgeschnitten, indem sie das alte Kanonenboot „Demokrata“ im Hafeneingang versenkten.

Die Vorgänge am Balkan.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Der österreichisch-montenegrinische Grenzzwischenfall.

Wien, 14. März. Die montenegrinische Regierung hat wegen des Grenzzwischenfalles bei Metalka die angekündigte Note an die österreichische Regierung gerichtet, die eingetroffen ist und sofort beantwortet wird. In der Note wird dem Beobachtern über den Zwischenfall Ausdruck gegeben. Der insolge der Beschickung durch österreichische Truppen entstanden ist.

Das Protektorat Österreichs über die Katholiken in Neu-Serbien und Neu-Montenegro.

Belgrad, 14. März. Anlässlich der durch die Wiener Presse aufgeworfenen Frage des österreichischen Protektorates über die Katholiken in den neuen Gebieten Serbiens und Montenegros wird in hiesigen politischen Kreisen erklärt, Serbien könnte unter keinen Umständen dasselbe zulassen, da es mit seinen Souveränitätsrechten in Widerspruch stehen würde.

Die Neuwahlen für den Tiroler Landtag.

Der Deutsche Volksverein hielt gestern abends im Bezirke links Innufer im Gasthof „Engl“ eine Vertrauensmännerversammlung ab, die sich mit den Vorarbeiten zu der Landtagswahl befaßte und sehr anregend verlief. Die Ausführung ihrer Beschlüsse wird in nächster Zeit der neue Ausschuss durchführen.

Deutschfreiheitliche Kandidaturen.

In der Zensuskurie des Städtebezirkes Bozen wurden als deutschfreiheitliche Kandidaten der bisherige Landtagsabgeordnete Dr. Wilhelm v. Walthner und der bisherige Vertreter der Bozner Handelskammer im Landtage, Kaufmann Hans Forcher-Mahr, aufgestellt.

Christlichsoziale und konservative Kandidaten.

Die Konservativen und Christlichsozialen von Meran, Unter- und Obermais haben in der Zensuskurie dieses Städtebezirkes als Kandidaten für die Landtagswahl Stabbeißer Mo's Walfser von Meran und Bürgermeister Josef Högl von Untermais aufgestellt. Beide Kandidaten gehören der christlichsozialen Partei an. In der allgemeinen Kurie soll ein konservativer kandidieren.

Wie uns berichtet wird, fand eine christlichsozial-konservative Vertrauensmännerversammlung statt. Nach einem hitzigen Kampfe, bei welchem Ober- und Mittelinschgau für Dr. Busch-Innsbruck eintraten, wurde der Bauer Menz-Marling als Kandidat aufgestellt.

Italiener und Südslawen.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten“. Italienisch-slowenische Kämpfe auf deutschem Boden.

Wien, 14. März. Zu den Zusammenstößen zwischen Italienern und Slowenen wird noch gemeldet: Die italienischen Universitätslehrer, welche eine Rundgebung für die Errichtung der italienischen Fakultät in Triest veranstalteten, besetzten die beiden Flügel der Universitätsrampe und sangen nationale Lieder, darunter das Garibaldi-Lied. Später langten 150 slowenische Universitätsstudenten ein, die ebenfalls nationale Lieder sangen. Die beiden Parteien überhäufte sich mit Beschimpfungen und die Lage wurde so bedenklich, daß Polizei die Streitenden trennen mußte. Die Slowenen zogen zunächst zu ihrem Klublokal, machten aber kehrt und wollten neuerdings mit den Italienern anbinden. Die Polizei setzte den Vordringenden jedoch kräftigen Widerstand entgegen.

Der nationale Kampf in der Schule. — Revolverschüsse in einer Handelsschule.

Triest, 14. März. Im ersten Kurs der hiesigen Handelshochschule „Revolotta“ kam es zwischen italienischen Hörern einerseits und kroatischen, sowie slowenischen Hörern andererseits infolge nationaler Reibungen zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf Revolverschüsse fielen. Die Polizei drang sofort in das Gebäude ein und schloß alle Anwesenden ab. Es wurden sofort Erhebungen über den unmittelbaren Anlaß und den Verlauf des Zusammenstoßes eingeleitet. Bei dem Zusammenstoße wurden 5 Studenten im Handgemenge verwundet und zwar trugen vier kroatische Studenten aus Dalmatien namens Petrovič, Lašič, de Tommaso und Jbiš verschiedene Wundwunden und ein italienischer Student aus Zara namens Sugolin eine Schußwunde am Oberarm davon.

Triest, 14. März. Aus den bisherigen Erhebungen über den Zwischenfall an der Hochschule „Revolotta“ geht folgender Tatbestand hervor: Schon in der vorigen Woche war es zwischen den italienischen und slowenischen Studenten der Anlaß zu Konflikten gekommen. Italienische Studenten hatten eine Gruppe slowenischer Hörer aus dem Hörsaal hinausgedrängt, weil diese untereinander in kroatischer Sprache verkehrten, was die Italiener als eine Provokation auffaßten, infolgedessen waren auch die Vorlesungen sistiert worden. Sie wurden jedoch anfangs dieser Woche wieder aufgenommen, nachdem den slowenischen Hörern der ungebührliche Besuch der Vorlesungen zugestanden worden war, doch war eine gewisse Spannung zwischen den Studenten der beiden Nationen zurückgeblieben. Als gestern um 5 Uhr nachmittags die slowenischen Studenten des ersten Kurses nach dem italienischen Unterricht die Anstalt verlassen wollten, während die italienischen Studenten, die inzwischen eine Unterrichtspause gehabt hatten, zu einer späteren Vorlesung zurückkehrten, kam es zwischen beiden Parteien in den Gängen zu Zusammenstößen. Die slowenischen Hörer, 15 an der Zahl, wichen in das Konferenzzimmer zurück, wo ihnen die Italiener, 23 an der Zahl, nachfolgten. Hier wurde die Schlägerei unter Zuhilfenahme von Stühlen und Stöcken fortgesetzt. Plötzlich riß ein kroatischer Student ein Fenster auf, gab zwei Marmorschüsse in die Luft ab und rief nach der Polizei. Den dritten Schuß feuerte er gegen die angreifende Partei ab, wobei der italienische Student Sagulin am rechten Oberarm leicht verletzt wurde. Auf die Schüsse hin drang die Polizei in die Schule ein und blodierte die anwesenden Studenten nach Parteien gefordert in zwei Zimmer, worauf die Polizei mit der Durchsuchung und dem Verhöre begann. Nur bei einem kroatischen Studenten wurde ein Revolver vorgefunden, mit dem die drei Schüsse abgegeben worden waren.

Abgeordnetenhaus.

Eine neue Galgenfrist bis Dienstag. Unter trostlosen Auspizien trat gestern das Abgeordnetenhaus zu seiner Plenaritzung zusammen, die nach der Anschauung aller maßgebenden Faktoren seine letzte sein sollte. Die Tschechen legten mit der Obstruktion beim Protokolle los und zehn ihrer Redner ergrißen das Wort, um Anträge zum Protokolle der vorgestrigen Sitzung zu stellen. Der Präsident

ging schneidig vor, entzog den meisten von ihnen, da sie sich an die Weisung, Anträge zu stellen, nicht hielten, das Wort und um 1 Uhr mittags konnte dann zur Abstimmung über diese Obstruktionsanträge geschritten werden, die selbstverständlich der Reihe nach abgelehnt wurden. Dann sollte die zweite Auflage der tschechischen Obstruktion kommen, die Neben zur sog. formalen Geschäftsbehandlung, worzu sich 226 Delegationisten zum Worte gemeldet hatten.

Da erfolgte zur allgemeinen Ueberbahrung die Unterbrechung der Sitzung durch eine Enunziation des Präsidenten, daß er nunmehr die Eintragung in die Rednerliste zur Wehrreform vornehmen werde. Man war anfangs verärgert, an einen Umkehrpunkt der Situation zu denken, weil man sich diese unermessliche Unterbrechung nicht erklären konnte, dann aber zeigte es sich, daß die Mehrheitsparteien zu diesem Mittel gegriffen hatten, um in augenfälliger Weise zu dokumentieren, daß die tschechische Obstruktion sich tatsächlich gegen das Wehrgesetz richtete.

Die Verhandlung hätte um 1/4 Uhr wieder aufgenommen werden sollen, die Pause verzögerte sich aber und kurz vor 1 Uhr flatterten Nachrichten in den Couloirs auf, daß Deutsche und Tschechen zu abermaligen Vermittlungsverhandlungen zusammengetreten seien. Bald darauf wurde auch das Wesen der neuen Verhandlungsbasis bekannt. Die tschechischen Agrarier machten den Vorschlag, daß nach Wiederaufnahme der Sitzung Landesverteidigungsminister v. Georgi zum Wehrgesetz das Wort ergreifen möge. Hierzu sei eine Streichung der Obstruktionsredner nicht nötig, da der Minister jederzeit das Wort ergreifen könne. Nach der Rede des Landesverteidigungsministers sei die Sitzung zu schließen und die nächste Sitzung für Dienstag einzuberufen. In der Zwischenzeit hätten sowohl Deutsche als Tschechen ihre Bevollmächtigten zu ernennen, die ungefähr zusammenzutreten und den Versuch zu unternehmen hätten, eine Verständigungsformel in der deutsch-tschechischen Ausgleichsfrage auszuarbeiten. Würde diese Formel die Genehmigung der tschechischen Agrarier finden, so würden sich diese bereit erklären, am Dienstag die Obstruktion einzustellen. Polen, Deutsche und Christlichsoziale erklärten diesen Vorschlag der tschechischen Agrarier als diskussionsfähig.

Die Regierung nahm die Erwähnung der Parteiführer zur Kenntnis und erklärte, daß sie gegen den Vorschlag nichts einzuwenden hätte unter der Bedingung, daß ihr Garantien dafür geboten werden, daß die erste Lesung des Wehrgesetzes bis Dienstag durchgeführt und die Vorlage noch am Mittwoch im Wehrausschusse in Beratung gezogen werde; außerdem seien Sicherungen dafür zu bieten, daß die Ausführendenhandlungen über das Wehrgesetz innerhalb einer bestimmten Frist beendet werden, ebenso müsse für das Gesetz die erforderliche Zweidrittelmehrheit gewährleistet werden. Als dritte und letzte Bedingung forderte die Regierung, daß die Tschechen die Zuweisung der Anleihevorklage ohne erste Lesung an den Ausschuss zugestehen.

In der Beratungspause bis Dienstag sollen die beiderseitigen Unterhändler eine Basis dafür finden, welche eine Fortführung der Verhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen ermöglicht. Gelingt es, so ist die Situation gerettet, sollte bis Dienstag kein Resultat erzielt werden, so will die Regierung nach Verlauf dieser letzten Frist sofort mit der Vertagung vorgehen. Um 4 Uhr wurde die Hausung wieder aufgenommen und der Präsident teilte mit, daß die tschechischen Agrarier ihre formalen Anträge zurückgezogen haben und erteilte zur Zurückziehung der Anträge dem Führer der tschechischen Agrarier, dem Abgeordneten Stanel, das Wort. Dieser sagte: Wir haben uns bereit erklärt, eine letzte Frist bis Dienstag zu gewähren und erklären, daß wir, wenn in dieser Frist die Ordnung nicht hergestellt wird, keinerlei Verhandlungen in diesem Hause, mag es was immer für eine Vorlage sein, zulassen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingegangen, das ist die erste Lesung des Rekrutenkontingents.

Als erster Redner ergriff das Wort: Landesverteidigungsminister Freiherr v. Georgi über den Ausbau der österreichischen Wehrmacht und die internationale militärische Situation.

Der Minister führte aus: Es sei für die bewaffnete Macht und den Staat ein wichtiger

und erster Augenblick, in welchem er vor das Haus trete, um die Bewilligung einer Vermehrung des im Jahre 1912 bestimmten Rekrutenkontingents zu verlangen. Wichtig, weil die bewaffnete Macht dieser Vermehrung bedarf, wenn sie im Ernstfalle zur Sicherung des Staates nach jeder Richtung gewachsen sein soll, erst, weil der Bevölkerung neue, vielfach als drückend empfundene Lasten auferlegt werden, aber von jedem einzelnen getragen werden müssen, sollte das Gesamtvermögen vor schweren Verlusten bewahrt werden.

Der Minister wies dann an der Hand der letzten Kriege nach, daß ein Großstaat jederzeit gerüstet sein müsse. Im russisch-japanischen Kriege habe 48 Stunden nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen die erste kriegerische Entwicklung stattgefunden. Es heiße, die Erfolgswahrscheinlichkeit der bewaffneten Macht und die Schlagkraft schwächen und sich einem künftigen Gegner geradzuzuliefern, wenn das Haus diesen Forderungen nicht voll und ganz nachkommen würde.

Der Redner fuhr dann fort: Jeder einzelne von Ihnen ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß wir unbedingt auf einen langen Frieden hoffen dürfen. Die Verhältnisse auf dem Balkan sind aber nicht so fest geordnet, daß es ganz ausgeschlossen wäre, daß wir einmal ganz plötzlich und vielleicht sogar gegen unseren Willen in einen Krieg verwickelt werden könnten. Daß wir friedliebend sind und nicht ohne Grund einen anderen Staat angreifen, haben wir vielfach während der letzten Krise bewiesen. Aber man darf unsere Friedensliebe nicht als Schwäche ansehen können, es muß Klarheit geschaffen werden und es darf kein Zweifel darüber bestehen, daß wir vollkommen bereit und entschlossen sind, jeden Angriff mit einer Gegenoffensive zu erwidern, wenn wir dazu gezwungen werden.

Im weiteren Verlauf seiner Rede besprach der Landesverteidigungsminister eingehend die wichtigsten Details des Ausbaues der Wehrmacht und schloß: Was die Notwendigkeit der Stärkung der gesamten bewaffneten Macht im allgemeinen, sowie die zwei wichtigsten und wirksamsten Ausbaumaßregeln anlangt, habe ich dem Hause mit vollster Offenheit dargelegt, welche Gründe und Erwägungen die militärischen Faktoren zu diesen neuen Forderungen gezwungen haben. Daß wir uns im Jahre 1912 mit geringeren Zahlen begnügt haben, ist der beste Beweis voller Rücksichtnahme auf die Wünsche der Bevölkerung, solange eine solche möglich war.

Seither haben sich aber die militärischen Verhältnisse in unserer nächsten Nähe zu unseren Ungunsten gründlich verschoben. Wir kennen zwar unsere Freunde, wissen aber nicht, wen wir, wenn wir einmal zum eisernen Würfelspiel gezwungen sind, auf der Seite unserer Gegner finden werden, müssen also erhöhte Vorsorge treffen. Helfen Sie uns durch Ihr Wort um Realisierung derselben! Ich bin auch voll überzeugt, daß alle Völker Österreichs deren Opferwilligkeit sich zu allen Zeiten auf das glänzendste bewährt hat, auch diesmal nicht zögern und es auch nie bereuen werden, der Wehrmacht die erwünschten und notwendigen neuen Kräfte zuzuführen. Derjenige, dem an der Großmachtsstellung und dem Ansehen des Reiches, an dem Wohl und Wehe seiner Mitbürger und an dem Glücke oder Unglücke der Armee etwas gelegen ist, lasse alle Bedenken beiseite und stimme für uns. Denn das beste Mittel, den Frieden, den Sie ja alle wünschen, zu bewahren, ist, stark zu sein, weil man den Starken weniger leicht angreift als den Schwachen und zu den Lehren, die uns der letzte Balkankrieg gebracht hat, auch die gehört, daß derjenige Staat den Frieden am wirksamsten schützt und fördert, der kräftig genug und auch entschlußbereit ist, an seinen Grenzen denselben zu diktieren und, wenn es nottut, auch zu erzwingen. (Lebhafte Beifall und Handklatschen.)

**Die Affäre Schwiba. — Die Regierung verweigert jede Auskunft.**

Hierauf berichtete Präsident Dr. Sylvester über seine beim Minister des Innern in der Angelegenheit der Markestellung der Affäre Schwiba unternommenen Schritte und verlas das Antwortschreiben des Ministers des Innern Baron Heindl, in welchem der Minister mitteilt, daß er aus prinzipiellen Grün-

den, ohne irgendwie zu dem konkreten Falle meritorisch Stellung nehmen zu können, zu keinem lebhaften Bedauern nicht in der Lage sei, Mitteilungen authentischer Natur über die Angelegenheit zu machen.

Die Sitzung wurde um 5 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung ist am Dienstag um 11 Uhr vormittags.

## Gesellige Veranstaltungen.

(Abschied Adolf Wollner, Grauer Bär.) Am Sonntag verabschiedet sich das Adolf Wollner-Ensemble, das sich in so kurzer Zeit durch vorzügliche Darbietungen die vollsten Sympathien des hiesigen Publikums erworben hat, in zwei Vorstellungen. Beginn der ersten nachmittags 4 Uhr, der zweiten 8 Uhr abends. In beiden Vorstellungen wird sich die kleine Künstlertruppe bemühen, ein bleibendes Gedenken in die Herzen der Zuhörer hineinzufügen. Adolf Wollner: Er kann alles! Wollner kann man funkenlang laufen, man will immer mehr hören und so werden die Abschiedsvorstellungen gewiß sehr gelungen werden.

Der Unterhaltungsverein der Fuster-taler in Innsbruck macht auf den heute abends im Gasthof „Hellenstainer“ stattfindenden Familienabend mit Konzert, komischen Vorträgen und anschließendem Tanz aufmerksam. Eintritt 50 Heller. Mitglieder mit Vorweis der Mitgliedskarte frei. Anfang um 8 Uhr abends. (Der Deutsche Turnverein) hält am 18. d. M. um halb 9 Uhr abends im Gasthause „Delfter Hof“ einen Familien-Unterhaltungsabend ab. Neben turnerischen Vorfahrungen gelangen auch komische Vorträge und ein heiteres Theaterstück zur Aufführung. Zum Besuche dieses einige Stunden verprechenden Abends sind alle Mitglieder, Angehörige und Freunde des Vereines eingeladen.

## Wintersport.

### Von den Sportplätzen.

Gries a. B.: Neuschnee 25 Zentimeter, Skiführer Rößlach und Sattlerberg gut. Fieberbrunn: Neuschnee, +1, 70, Skiführer Weich. Zell a. S.: Schneefall, +2, Skiführer bis ins Tal gut.

## Bereinsnachrichten.

(D. u. De. Alpenverein, Zweig Innsbruck.) Dienstag den 17. d. M. um 8 Uhr abends im Saale beim „Grauen Bären“ Familienabend mit Lichtbildervortrag des Herrn Oberleutnant Karl Kammermuth, Lindau: „Jugendberziehung und Bergwandern“. Musik.

(Deutscher Turnverein Innsbruck.) Heute Samstag um 1/2 9 Uhr abends Kneipe dem Gedenken an Karl Friedrich Friesen. Ort Bude. Morgen Sonntag swanglose Zusammenkunft bei Pfl. Weller.

(Deutschböhmische Turngemeinde Innsbruck.) Heute um 1/2 9 Uhr abends im Gasthof Auenbacher Turmratssitzung.

(Männer-Gesangverein Stadl.) Heute abends um 8 Uhr wichtige Sängerverammlung im Gasthaus zur „Grüde“.

(Freiw. Feuerweh Innsbruck, I. Komp.) Dienstag Monatsversammlung beim Sailer.

(Tiroler Gebirgsratten-Erhaltung- und Schutzpatrollen-Verein „Lustig Sprugger“.) Heute um 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „zur grauen Raga“.

(Verein gedienter Soldaten und Reservisten in Innsbruck.) Heute Beteiligung am Familienabend des Vereines laugebienener Unteroffiziere im Apollosaal. Abjuration: Uniform mit Kappe. Treffpunkt 1/2 9 Uhr abends beim Sailer.

(Verein für Briemartenkunde in Innsbruck.) Heute um 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“, I. Stod.

(Verein der Oesterreich.-Schlesier in Innsbruck.) Heute abends 8 Uhr Beteiligung an dem Familienabend der Unteroffiziere im Apollosaal. Morgen nachmittags 1/2 4 Uhr Generalversammlung im Hotel „Westbahnhof“.

(Verein der Ober-Oesterreicher.) Heute kein Vereinsabend wegen Teilnahme am Hausball des Mitgliebes Diebl in Saagen.

(Werkmister- und Industriebeamten-Vereinsverein Innsbruck B. V.) Morgen vormittags um 10 Uhr Ausschusssitzung im Vereinslokal Hotel „Neue Post“.

(Kärntner Unterhaltungsverein „Gemütlichkeit“.) Heute abends Zusammenkunft im Restaurant „Süß“, am Saagen; morgen Sonntag ab 3 Uhr nachmittags Tanzsolone im Gasthof „Alpenrose“.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“.) Heute Vereinsabend; morgen nachmittags Vereinsunterhaltung beim „Weißen Kreuz“.

(Turen- und Rennfahr-Klub „Germania“.) Heute abends gemittelter Klubabend im Gasthof zur „Alpenrose“. Zeit: 8 Uhr abends.

(Rad- und Rennfahrverein „Selbdena“.) Morgen Sonntag bei schönem Wetter erste Vereinsausfahrt nach Zell. Treffpunkt um 1/2 2 Uhr bei der Imbrade.

(Radfahrerverein „Einigkeit“.) Heute Zusammenkunft beim „Wilden Mann“; morgen Familienabend beim „Wilden Mann“. Anfang 8 Uhr.

(Turnsektion „Tentonia“) Heute abends Turnen in der Knaben Bürgerschule Müller-Anatomiestraße.

(Schützenbund des kath. Arbeitervereines.) Heute abends von 8 bis 11 Uhr und morgen Sonntag von 1 bis 6 Uhr abends Festschießen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

## Aus aller Welt.

(Hauptversammlung des Deutschen Schulvereines 1914.) Die nächsten Pfingsten wird der Deutsche Schulverein im Lande Schlesiens zu Gaste sein und die 34. Hauptversammlung in dem reizend gelegenen Freiwaldau-Gräfenberg abhalten. In Schlesien hat die Schulvereinsarbeit seit jeher ausgezeichneten Boden gefunden; auch hat sich der Deutsche Schulverein um das von Tschechen und Polen unvorbenannte Land viele namhafte Verdienste erworben, so daß ihn in Freiwaldau-Gräfenberg viele alte treue Freunde mit Freude erwarten und mit aller Herzlichkeit begrüßen werden. Daß die benachbarten Gebiete von Mähren und Ostböhmen zahlreiche Vertreter entsenden werden, ist wohl selbstverständlich. Aber auch von weiter Ferne ist Freiwaldau-Gräfenberg infolge der sehr günstigen Zugverbindungen leicht zu erreichen, ebenso aus dem benachbarten Deutschen Reich, da im Sommer direkte Vergnügungszüge zwischen Breslau und Freiwaldau verkehren. So ist also zu erwarten, daß auch die diesjährige Hauptversammlung recht viele Schulvereinsmitglieder, Frauen und Männer, zu erfolgreichen Beratungen und schon Stunden innerer Erhebung vereinen wird.

(Stenographisches Preis-Schön- und Richtigschreiben.) Der 1. Gabelsberger Stenographenverein in Teplitz-Schönau veranstaltet ein Preis-Schön- und Richtigschreiben, an dem sich jeder Gabelsberger Stenograph beteiligen kann. Entern für die Einreichung der Arbeiten ist der 21. April 1914. Die Bedingungen für das Preisanschreiben und die Preisbewerbung sind gegen Einsendung von 15 Heller in Briefmarken von der Unterrichtsleitung des 1. Gabelsberger Stenographenvereins in Teplitz-Schönau zu verlangen. Die Namen der Preisträger werden im Teplitzer Stenographenblatt veröffentlicht.

(Billige Damentoiletten.) Aus New-York wird berichtet: In einer Versammlung der Besitzer großer Hotels und Restaurants wurde lebhaft über einen neuen Trid geführt, der das Geschäft empfindlich schädige. Die meisten dieser Hotels haben entdeckt, daß eine Kategorie von Modedamen sich ihre Toiletten auf Kosten der Hoteliers und Restaurantbesitzer verschaffe. Diese Damen kommen in sehr eleganten, aber nicht streng modernen Toiletten in das betreffende Lokal und richten es so ein, daß irgendein Kellner die Toilette mit einer Bratensauce überschüttet. Aufsehen zu vermeiden und die Damen zu beruhigen, muß der Besitzer des Lokals der Dame ein neues Kleid kaufen. Besonders geschickte Damen ist es sogar gelungen, sich die Sauce bis auf die Hüfte gießen zu lassen und auf diese Weise einen neuen Frühjahrsputz herauszuschlagen. Ein Hotelier führte an, daß eine Dame allein diesen Trid in fünf verschiedenen Lokalen ausgeführt habe. Die Hoteliers beschloßen, nur in solchen Fällen Schadenersatz zu leisten, in denen die Schuld zweifellos auf Seite der Bedienten liegt.

(Der Besitz des Zaren.) Der größte „Haushaltungsvorstand“ ist unzweifelhaft der Kaiser von Rußland. Er besitzt außer 98 Palästen und Schlössern noch 117 Landgüter, die sämtlich sein persönliches Eigentum sind. Selbstverständlich bedarf er hierzu einer ungeheuren Menge von Personal aller Art, das allein ein Heer von rund 30.000 Köpfer darstellt, ohne die Familienange-

hörigen. Die Rinderherden des Kaisers auf den Landgütern werden mit 50.000 Stück angegeben, an Pferden sind gegen 5000 vorhanden. 40 von seinen Schlössern soll der Kaiser noch nie betreten, nicht einmal gesehen haben, 20 andere benutzt er nur bei Gelegenheit ein einzigesmal im Jahre zum Uebernachten, wenn ihn irgendeine Pflicht oder eine besondere Veranlassung in die betreffende Gegend führt.

(Schiffe, die von Meteoriten getroffen werden.) Die „Lapland“ von der Red-Star-Linie hat, wie der „Newport Herald“ erfährt, auf ihrer letzten Reise ein ungewöhnliches Abenteuer erlebt. Kapitän Bradthorn stand an einem stürmischen dazu nebeligen Tage selbst auf der Brücke, als ihm plötzlich auffiel, wie der Nebel sich von oben her erhob. Auch ein paar der Fahrgäste bemerkten die Erscheinung; es ergab sich bald, daß es sich um einen Meteor handelte, und ehe die Männer auf dem Schiffe sich noch recht der großen Gefahr bewußt wurden, schwebte das Meteor über dem Schiffe, wo es, etwa 15 Meter oberhalb der Brücke explodierte. Man hörte einen fürchterlichen Knall und die ganze Brücke und das Vorschiff wurden von einem Regen glühend heißer Metallteile überschüttet. Hätte das feurige Meteor das Schiffe nur einen Augenblick früher erreicht, so wäre die „Lapland“ aufs Geratewohl gefährdet worden. Es ist zwar nicht oft vorgekommen, daß Meteoriten Schiffe auf hoher See getroffen haben, aber dennoch sind aus den letzten Jahren ein paar solche Fälle bekannt. So wurde vor wenigen Jahren das englische Segelschiff „Celtipse“ im Stillen Ozean während eines schweren Gewitters von einem großen Meteor getroffen, das den Frontmast vollständig zerstörte und das Vorderdeck durchschlug. Die Mannschaft konnte das Schiffe nicht flott halten, es mußte vielmehr verlassen werden, und nach einer mehr als zweiwöchigen Bootsfahrt kamen die Ueberlebenden, der Mannschaft auf den Sandwichs-Inseln an. Aus den letzten Jahren ist dieses wohl der einzige Fall, wo ein Meteor ein Schiffe zum Sinken gebracht hat. Von Schiffen, die dieser Gefahr nur um ein Haar entgangen sind, ist dagegen mehrfach berichtet worden. So fiel dicht vor der „St. Andrew“, einem Dampfer der Königinlinie, ein Meteor in die See, das wegen seiner Größe eine Riesewelle hervorrief, die das Schiffe beinahe zum Kentern gebracht hätte. Ähnlich ging es im Jahre 1908 dem holländischen Dampfer „Ocean“, und die Mannschaft des Dampfers „Cambrian“ sah am 20. August 1907 40 Meter von der Schiffswand entfernt, ein großes Meteor ins Wasser stürzen. Der „African Primes“ geriet im Oktober 1908 gar in einen förmlichen Meteorregen, aus dem es jedoch ungefährdet hervorging.

(Eine Hundestatistik.) In seiner Zeitschrift gibt Clemenceau eine Statistik über die Hunde in Europa. Darnach hat Frankreich die meisten Schoßhunde, nämlich drei Millionen. In heißendem Spott meint der Verfasser, es wäre besser, wenn sich Frankreich mehr für das Zustandekommen einer höheren Bevölkerungsziffer interessieren würde. Nach Frankreich hat Deutschland die meisten Hunde, 1.400.000, dann reißt sich England mit 1.100.000, dann Schweden mit 530.000 an.

(Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Deutschösterreich.) In manchen Gegenden Deutschösterreichs stirbt mehr als ein Viertel aller Säuglinge vor Beendigung des ersten Lebensjahres. „Würde es gelingen“, so schrieb Professor Escherich einmal, die Säuglingssterblichkeit in Oesterreich von dem heutigen Stande auf denjenigen von Schweden herabzudrücken, so würde dies eine Verminderung der Todesfälle um circa 80.000 im Jahre bedeuten.“ Es ist auch wohl bekannt, daß die größte Sterblichkeit unter den Säuglingen sofort zurück-

geht, wenn es zielbewußter Arbeit gelingt, die Zahl der Säuglinge zu vergrößern, die durch ihre Mutter selbst gestillt werden. Die Lebenswahrscheinlichkeit eines an der Brust genährten Kindes ist fiefenmal größer als diejenige eines künstlich genährten. Es gehört daher zu den Hauptmitteln bei Bekämpfung der großen Säuglingssterblichkeit in den deutschösterreichischen Gebieten, die Zahl der Brustkinder unter den Säuglingen durch Stillpropaganda, durch die Einrichtung von Stillkassen, Prämierung von Hebammen, welche das Stillen durchsetzen, Belohnung der Frauen in Beratungsstellen, durch Fabrikskrippen u. a. zu steigern. Wie rasch und verhältnismäßig leicht sich Erfolge auf diesem Gebiete erzielen lassen, beweisen die Mitteilungen, welche einzelne Berichterstatter bei den Verhandlungen des ersten Kongresses für Städtevesen in Düsseldorf 1913 darüber gemacht haben. So gelang es z. B. den vereinigten Bemühungen der Mutterberatungsstelle, der städtischen Säuglingspflegerinnen und der freiwillig mitarbeitenden Frauenvereine in Biersen, einer Stadt des Regierungsbezirks Düsseldorf, die Zahl der Brustkinder unter den Säuglingen von 63 von hundert im Jahre 1910 auf 88 von hundert im Jahre 1912 zu steigern. Der Erfolg ist durch Beseitigung besserer Ernährung für die armen Mütter und durch Zahlung von Stillgeldern unter der einzigen Verpflichtung, Mutter und Kind unter die Ueberwachung der Mutterberatungsstelle zu stellen, erreicht worden. In Berlin betrug z. B. die Sterblichkeit der Waisensäuglinge im Jahre 1899 und 1900 rund 45 von hundert. Seit diesen Jahren, namentlich seit der Errichtung eines städtischen Säuglingsasyls sank diese Sterblichkeit und betrug 1902 nur noch 18, 1909 nur mehr 13,6 von hundert. Durch Einrichtung von Mutterberatungsstellen, Stillkrippen u. a. läßt sich also gewiß eine wesentliche Besserung in der Volksbilanz der Deutschösterreicher erzielen. Wer nähere Mitteilungen auf diesem Gebiete zu erhalten wünscht, wende sich mit einer Anfrage an die Deutschösterreichische Beratungsstelle für Volkswohlfahrt, Wien III., Lagergasse 1.

(Eine einstürzende Stadt.) Aus London wird berichtet: Allgemeine Bestürzung herrscht in der Stadt Gravelly Heath, die im Herzen des Blox Country liegt. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde nämlich die etwa 40.000 Einwohner zählende Stadt von einem Masseneinsturz der Erdoberfläche heimgesucht, die die Existenz eines großen Teiles der Stadt in Frage gestellt. In der Hauptstraße der Stadt, der High Street, und deren Umgebung, sind alle Fenster und Türen zerbrochen. In den Wänden der Häuser und in den Dächern lassen mächtige Risse und die Straßen sind durch plötzlich entstandene tiefe Schlände unpasseierbar geworden. Die erschrockenen Bewohner haben ihre Möbel aus den bedrohten Häusern auf die Straßen hinausgeschafft. Da es in der umsehrst geliebten Stadt keine leeren Häuser gibt, steigt die Zahl der Obdachlosen in die Tausende, und allgemeine Verwirrung herrscht in der Stadt. Die Bewohner von Gravelly waren schon seit längerer Zeit auf eine Katastrophe gefaßt, denn schon seit Monaten waren hier und da Risse im Erdboden entstanden, und die Leute wußten, daß sie auf gefährlichem Boden wohnten. Nur dem Umstand, daß sich diese Vorgänge verhältnismäßig langsam vollzogen, ist es zu verdanken, daß keine Menschenleben zu beklagen sind, denn die Leute hatten Zeit genug, sich rechtzeitig aus der bedrohten Gegend zurückzuziehen. In der High Street war das Verlassen der Häuser allerdings mit Schwierigkeiten verbunden, denn die Wände der Häuser hatten sich etwas gebogen, so daß es unmöglich war, die Türen zu öffnen. Die Bewohner mußten auf Leitern durch die Fenster über den Abgrund hinweg auf die Straße steigen.

# Heute letzter 3 Kronen-Tag

Warenhaus

## Josef Bauer & Sohn-Victor Schwarz & Co.

Innsbruck, Maria Theresienstrasse 33-35.

(Vom Speisezettel der alten Aegypter vor 5000 Jahren.) Ob die alten Aegypter Speisezettel hatten, wie wir sie kennen, wissen wir nicht; was jedoch darauf gefanden haben muß, das haben die Gelehrten jetzt herausgebracht. Die Untersuchung eines Gräberfeldes bei Girga in Oberägypten, die Dr. Reiser und Prof. Smith ausgeführt haben, hat, wie die „Naturwissenschaften“ nach einem Berichte der Chemikerzeitung mitteilen, zur Aufführung von Hockerleichen geführt, deren Knochenreste merkwürdig gut erhalten waren, sodaß der Darminhalt auf Nahrungsreste untersucht werden konnte. Danach hat ganz genau bestimmt werden können, daß den alten Aegyptern vor 5000 Jahren unter den Fischen Tilapia nilotica und Barilius niloticus unter den Säugetieren die Maus als Nahrungsmittel diente. Auch die heutige ägyptische Jugend nährt sich zum Teil von Mäusen und Fischkonserven, deren Knochenrückstände dieselben sind, wie sie sich in den 5000 Jahre alten Leichen finden. Pflanzennahrung lieferte die Gerste, die Erdmandel sowie eine Hirseart. Auch eine Heilpflanze, die unserem Boretsch gleicht, konnte nachgewiesen werden. Der Nachweis der Pflanzen wurde in erster Linie aus den Kieselsteinen der Zellen ermöglicht.

Bergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 15. März.

Taut heutigen Annoncen.

- Hotel Grauer Bär: Nachmittags und abends Adolf Wollner.
Hotel Maria Theresia: Großes Militärkonzert.
Theresienkeller: Animator-Ausschank bei Musik und Gesang.
Restaurant Alt-Zusprugg: Künstler-Duo Steiger-Steinheimer.
Hotel Kaiserhof: Konzert der Dachauer.
Gasthof Gampfer (Triumphspforte): Frühstücken, Dämmerchoppen- und Abendkonzert.
Gasthof Hellentainer: Konzert.
Café u. Restaurant Philippine Weller: Konzert der Original-Salzburger Schrammeln.
Deutsches Café (Apollo-Saal): Großes Tanzkränzchen.
Gasthof zum Neuen Schachthof: Nachmittag 3 Uhr Konzert.
Gasthaus zur Biene: Nachmittags und abends Auftreten des Komikers Laß.
Restauration Mittenwald: Tanzunterhaltung.
Gasthaus zur Grauen Kage: Abendkonzert.
Gasthof Gold. Schiff: Großes Tanzkränzchen.
Gasthof zum Weißen Bären (Prabl): Nachmittags Konzert und Tanzunterhaltung.
Restauration Büchsenhausen: Peterspiel.
Gasthaus Heimgarten (Mühlau): Konzert.
Gasthaus zum Eichhof am Ratterer Boden: Konzert.

Kunst.

(Preisanschreiben.) Der Tiroler Gewerbeverein schreibt zur Genehmigung von Entwürfen für ein in der Größe von 45 x 60 Zentimeter zu erstellendes Plakat zwei Preise aus u. zw. einen 1. Preis zu 150 Kronen und einen zweiten Preis zu 80 Kronen. Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren Staatsgewerbeinspiz-Direktor Toni Grubhofer als Obmann, Vereinsobmann Bernard Bösmayr und Professor Emil Holzinger, Architekt. Weitere Angaben sind auf Verlangen im Gewerbeförderungs-Institute der Handels- und Gewerbeämter zu erhalten.

(Tiroler Künstler im Auslande.) In der gegenwärtigen Ausstellung im Münchener Kunstverein befinden sich diesmal auch Bilder der wohlbekanntesten Tiroler Maler Thomas Ribl (Obermais) und Th. Walch (Zmsl). In der „Münchener Zeitung“ lesen wir hierüber: „Interesse erwecken zwei Tiroler Maler: Th. Walch, von dessen Bildern die Wallfahrer vielleicht am bezeichnendsten, die beiden Kinder mit dem Glühwürmchen aber am gefälligsten sind; ja ich strebe nicht an, dieses kleine, ungemüht sein empfindende Bild in seiner Art ein Meisterwerk zu nennen. Eine viel kräftigere Hand hat der auch koloristisch freiere Neraner Thomas Ribl, der einige prachtvolle Bauernköpfe und anderes aus ländlichem Milieu aufstellt. Man merkt, daß diese beiden Maler noch nicht im internationalen Strom schwimmen, sondern ihre Kraft aus dem heimischen Boden ziehen.“

Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck, Museumstraße, zu beziehen.

(Reise in Peru und Ecuador.) Deutsche Forscher sind seit langem auch in den durch ihre eigenartige geographische Bergengebiet interessanten weiten Gebieten Südamerikas tätig. Ein besonderes Verdienst um die wissenschaftliche Erschließung dieser kolossalen Länder mit noch ungehobenen und noch unbekanntem, aber geahnten mannigfachen Schätzen hat sich die Gesellschaft für Erdkunde zu Leipzig erworben, deren „Wissenschaftliche Veröffentlichungen“ zu den bedeutendsten erdkenntlichen literarischen Erscheinungen gehören und die auch durch finanzielle Hilfe Forschungstreifen ermöglicht. Kürzlich ist nun der 8. Band der „Wissenschaftlichen Veröffentlichungen“ dieser Gesellschaft erschienen. Er gilt einer „Reise in Peru und Ecuador“, welche der Verfasser, der Giechener Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Sievers im Jahre 1909 ausgeführt hat und zu der er etwa drei Viertel des Jahres — März bis November — benötigte. Die reiche Ausbeute, welche speziell Geologen interessieren dürfte, aber nicht minder allgemeine Beachtung der wissenschaftlichen Kreise in Anspruch nehmen darf, ist in dem Verlage von Dunder u. Hummel, München und Leipzig, erschienen. Die Publikation ist durch 74 Abbildungen auf 19 Tafeln, 55 Figuren im Text, 5 Karten, 28 Profilen auf 6 Tafeln und 3 Anhänge von A. Pöppler, Th. Keil und W. Bergt unterfützt.

(Hesses Volksbücherei.) Preis jeder Nummer 20 Pf. Leipzig, Hesse u. Weyer Verlag. — Soeben ist eine neue, reichhaltige Serie der Volksbücherei des bekannten und verdienten Verlags erschienen. Den Reigen eröffnet eine stimmungsvolle Erzählung des feinsinnigen Dichters und Literarhistorikers Adolf Stern: „Der Steiger von Berchtesgaden“ (Nr. 858). Ihr reihen sich tief empfundene Romane des berühmten Russen Alexander Puschkin an („Bique-Dame und andere Novellen“), die von Angelo Panfow ins Deutsche übertragen worden sind (Nr. 859—60). Nr. 865 enthält zwei Erzählungen des klassischen Volkschriftstellers Jeremias Gotthelf („Der Notar in der Halle“, „Der Besuch“). In die Mark Brandenburg führt der Vaterländische Roman „Der Roland von Berlin“ von Willibald Alexis (Nr. 868—876), ein Buch, von dem Adolf Bartels sagt: „Wir haben kaum eine bessere Darstellung bürgerlichen Lebens der Zeit des Uebergangs vom Mittelalter zur Neuzeit.“ Den Schluß der Serie machen einige Operndichtungen Richard Wagners, die natürlich in diesem Jahre ganz besonderem Interesse begegnen: nämlich „Parsifal“ (Nr. 877) und „Der Ring des Nibelungen“ (Nr. 878—880), beide mit vortrefflichen Einführungen des bekannten Wagnerforschers Julius Kapp.

Einladung

zum Bezuge der

Innsbrucker Nachrichten

auf das 2. Vierteljahr 1914.

Für Innsbruck kostet das Blatt:

- Monatlich . . . . . 1 Krone
Vierteljährig . . . . . 3 Kronen
Halbjährig . . . . . 6 „
Für 1 Jahr . . . . . 12 „

Die Gebühr für die Zustellung ins Haus für Innsbruck beträgt monatlich 20 heller.

Für auswärts:

- Vierteljährig . . . . . 4.80 Kronen
Halbjährig . . . . . 9.60 „
Für 1 Jahr . . . . . 19.20 „
Deutschland vierteljährig . . . . . 7— „
Uebrigens Ausland vierteljährig . . . . . 9— „

Die „Innsbrucker Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Die P. T. Abonnenten werden höflich ersucht das Abonnement auf das 1. Quartal rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Hochachtungsvoll

Die Verwaltung der „Innsbrucker Nachrichten“

Sanct-Josef-Brosdenhaus, Universitätsstraße 20, Parterre. Zentralmeldestelle Universitätsstraße 23, Parterre. Alles wird abgeholt und alles gerichtet. Nichts ist wertlos, für alles wird gebant.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns: März, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemperatur in Grad Celsius, Feuchtigkeit in Prozenten, Windrichtung, Windstärke in Windstärken 0-10, Bewölkung (0-10), Niederschlag in Millimetern, Richtungswind, Temperatur, Höhe Temperatur.

\*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
\*\*) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Witterungsbericht

vom Landesverkehrsamt in Tirol.

vom 14. März 7 Uhr früh.

Table with columns: Ort, Wetterstand, Temperatur. Locations include Bregenz, St. Anton, Dolomiten, etc.

Tageskurse vom 14. März 1914.

(Mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.) Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich den Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominals, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt.

London vista K 24 645 - 100 Mark deutsche R.-W. K 117.87 1/2 -
Napoleonkor K 19.07 - 100 Ital. Lire BN K 95 - Schweizer plätze K 95.35

Table with columns: Staatsschuld, Gold, Ware. Lists various bonds and commodities like Mai-Kente, Juli-Rente, etc.

Table with columns: Öffentliche Anleihen. Lists various public loans like Tiroler Landes-Anleihen, Wiener Stadt-Anleihen, etc.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen. Lists various mortgage and municipal bonds like allgem. Bodenkredit-Pfandbr., böhm. Lan-essaux Kommunal-Obligations, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Lists various railway priority bonds like Bozen-Neraner-Bahn, Südbahn-Prior. Jail, etc.

Table with columns: Diverse Lose. Lists various lottery tickets like Oest. Bodenrente v. J. 1880, Donaurequi-Lose, etc.

Table with columns: Aktien. Lists various stocks like Doman-Lose, Kredit-Lose, Oester Rote Kreuz-Lose, etc.

Table with columns: Aktien. Lists various stocks like Bozen-Neraner-Bahn, Ferdinand-Nordbahn, etc.

Gedenket der verwahtlosen Jugend!
Unterstützet den Jugend-Fürsorgeverein durch Beitritt und Spenden. Pösterlagsheine sind in der Administration des Blattes erhältlich.

# Wohnungen

## Zu vermieten

**Schöne sonnige 4-Zimmer-Wohnung**  
mit allem modernen Komfort, ist verkehrsgünstig  
auf 1. Mai, eventuell April, zu vermieten.  
Näheres Erzherzog Eugenstraße Nr. 17, Parterre  
beim Hausverwalter. D282-3f.

**Sonnige Wohnung,**  
bestehend aus 3, event. 4 Zimmern, mit Bad,  
Magdzimmer usw. (Parterrelage ausgeschloffen),  
wird in zentraler Lage oder im oberen Sagen-  
viertel zum Maitermin von einer sehr ruhigen,  
kinderlosen Partei gesucht. Zuschr. mit Preisan-  
gabe unter „Ingenieur“ an die Verw. 6410-2f

**Wohnung.**  
Im Stadtteile Wilten, Zollerstr. 1, im 2. Stod,  
(Nähe des Schulhauses in der Fischergasse), ist auf  
Maitermin eine Wohnung, bestehend aus 3 Zim-  
mern, Küche, Magdzimmer sowie Badetabine, zu  
vermieten. Näheres Auskunft dortselbst im 3. St.  
rechts. D299-0f1

**Freundliche Kellerwohnung**  
mit 2 Zimmern, Küche usw. auf 1. Mai zu ver-  
mieten. Näh. Schöpfstr. 22, 1. Stod. 6467-2f.

**Sonnige 3-Zimmerwohnung**  
mit Bad und Garten, auf sofort zu vermieten.  
Stafflerstr. 20. 6475-2f.

**Sehr hübsche Herrschaftswohnung**  
im 1. Stode, in schönster Lage am Sagen,  
mit 5 parkettierten Zimmern, Gasbadeofen, Glas-  
veranda gegen Süden, allem sonstigen Zubehör,  
wie üblich, an kinderlose Partei sofort zu ver-  
mieten. Näh. Auskünfte im Bureau des Haus-  
u. Grundbesitzervereines unter Chiffre „1000“  
Kochstraße. D49-0f1

**Hübsche Gkwohnung** D97-0f1  
mit 3 Zimmern, Küche, Speis, Bade- u. Magd-  
zimmer, Glas, elektr. Licht u. Zugehör, sofort  
zu vermieten. Anfr. Zahnstr. 29, Part. Mitte.

**Auf sofort oder Maitermin**  
ist im Hause Schöpfstr. 15 im 3. Stod, eine  
4 Zimmerwohnung mit Magdkammer, ohne Bad,  
zu vermieten. Näh. Ziegeleianstalt, Grillparzer-  
straße 4. D172-0f1

**Auf sofort oder später**  
ist im Hause Schillerstr. 15, im 3. Stod, eine  
5 Zimmerwohnung mit Bad u. Magdzimmer  
und allem Komfort ausgestattet, zu ver-  
mieten. Alles Näheres im Hause selbst, im 2. Stod  
rechts. D172-0f1

**Auf Maitermin**  
ist im Hause Schillerstraße 15, im 3. Stod,  
eine 3. Zimmerwohnung mit Bad u. Magd-  
zimmer u. allem Komfort ausgestattet, zu ver-  
mieten. Alles Näheres im Hause selbst, 2. Stod  
rechts. D172-0f1

**Eine schöne 2. u. 3te Stodwohnung**  
mit je 4 Zimmern, Erker, Dienstbotenzimmer,  
Badezimmer, Balkon u. allem Zubehör, auf Mai-  
termin zu vermieten. Näh. Leopoldstr. 28, im  
Laden. Dort ist auch ein großer Laden mit  
Schaufenster zu vermieten. P433-0f1

**Ze eine sehr hübsche Wohnung** 0-1  
in schönster Lage der Stadt, mit 4, 5 und 6  
Zimmern, mit Magdzimmer, Bad, Speis und  
Loggia, nebst sonstigen Nebenräumen, auf Mai-  
termin, event. für sofort, und eine 5 Zimmer-  
wohnung für Augusttermin zu vermieten. Näh.  
zu erfahren im Baubüro Joh. Huter u. Söhne,  
Kaiser Josefstraße 15. D160

In unmittelbarer Nähe der Haltestelle der elek-  
trischen Bahn Landeshauptstadt ist eine  
**hübsche Wohnung mit 2 Zimmern**  
Kammer, Küche, Balkon, Gartenanteil, auf sofort  
zu vermieten. Am besten für Pensionisten passend.  
Näh. bei Zengi Boos, Falkstr. 20. 4f83-3f

**Auf Maitermin**  
sind in der Mozartstraße 1 mehrere schöne 3  
Zimmerwohnungen mit Bad, Magdzimmer,  
Speis u. allem Komfort, in schöner Lage, mit  
freier Aussicht, zu vermieten. Näh. zu erfragen  
in der Baulanzlei Jakob Korer, Grillparzerstr.  
Nr. 6. P225-0f1

**Sonnige Wohnung**  
mit 2 Zimmern, Küche, Glasveranda, auf sofort  
zu vermieten. Tempstr. 14, Parterre rechts. 6662

**Wohnung mit 2 Zimmern,**  
Küche, Keller, Estrich, elektr. Licht, Kirchental 19,  
3. Stod, Stadtgrenze, zu vermieten. Auskunft Kir-  
schental 18, im Laden. P891

**Wegen Verziehung auf 1. April abzulösen**  
sonnige Parterrewohnung mit 2 Zimmern hellem  
Kabinett, Küche, Glasbalkon, Gas u. elektr. Licht,  
um 36 Kr. monatlich. Auch könnte ein anständiger  
Zimmerherr mit übernommen werden. Hötting-  
gerau, Untertweg 1, 1. Stod rechts. 6719

**Sehr schöne 5-Zimmerwohnung**  
(Südlage), im 2. Stod, auf Maitermin zu ver-  
mieten. Näh. Antichstr. 22, 1. Stod rechts. 6714

**Schöne sonnige 3-Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Garten, auf Mai zu vermieten.  
Grazmayrstr. 1, Parterre links. 6685

**3-Zimmerwohnung**  
mit Küche, Glasbalkon, samt allem Zubehör, auf  
1. Mai an anständige Partei zu vermieten. Zah-  
reszins 580 Kr. Näh. Körnerstr. 14, 1. St. 6675

**Sonnige Wohnung,**  
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, u. sonstigem  
Zubehör, auf Maitermin zu vermieten. Näh. An-  
dreas Hofersstr. 26, im Stöckl. 6726

**Sonnige, freundliche 3-Zimmerwohnung**  
im 3. Stod, mit Balkon, Garten- u. Waschküchen-  
anteil, auf Mai zu vermieten. Näh. Grazmayr-  
straße 6, Parterre. 6744

**Körnerstraße 18, 4. Stod**  
3 große sonnige Zimmer, Küche, Speis, mit allem  
modernen Zubehör, auf Maitermin zu vermieten.  
Zins 640 Kr. Zu erfragen dort, Part. r. 6742

**Hall! Schöne Wohnung, Hall!**  
südseitig, bestehend aus 1 sehr großen und 2 klei-  
neren Zimmern, großer Kammer, heller Küche,  
Vorzimmer, Dachkammer, Keller; elektr. Beleuch-  
tung in allen Räumen, Wasser im Stod, und Klo-  
sett, ist in einem vollständig neu restaurierten  
schönen Patrizierhause in der oberen Stadt, auf  
Mai wegen Verziehung preiswert zu vergeben.  
Näh. Hall, Schloßergasse 71, 1. Stod. 6740

**Schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung**  
Amthorstraße, auf Maitermin zu vermieten.  
Näheres Gabelsbergerstr. 18, 2. St. rechts. 6585

**Zu vermieten**  
2 Zimmer, Küche, Keller u. Waschküchenanteil,  
event. gut möbliert; ferner 1 großes Wohn-  
lokal mit Sparherd, Keller, Waschküche u. Gar-  
tenanteil. Näheres Mählau Nr. 36. 6586

**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
samt Zubehör sofort oder 1. April, Defregger-  
straße 14, zu vermieten. Näh. beim Hausgegen-  
wärtiger. 6561

**Hübsche Wohnung** J720-0f1  
mit 3 Zimmer u. Zubehör, sowie allem Kom-  
fort in günstiger Lage, für Maitermin zu ver-  
mieten. Näh. Fischergasse 1, Parterre rechts.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
mit Bad u. Magdzimmer, nebst Zubehör, in  
der Defreggerstr. 20, 1. Stod, auf Maitermin  
zu vermieten. Näh. bei Fris Mayr, Burg-  
graben 27. 58f83

**Parterrewohnung**  
3 Zimmer, billig auf Mai zu vermieten. Schil-  
lerstraße 9, Parterre rechts. 6632

**Südwohnung**  
7 Zimmer, event. teilbar zu 3 und 4 Zimmer,  
ab Mai oder Nov. zu vermieten. Zu bestichtigen  
von 11 bis 1 Uhr. Auskunft Schillerstraße Nr. 9,  
Parterre links. 6632

## Vermietbare Zimmer

**Schön möbliertes Zimmer** 4619  
separ., elektr. Licht, Bettlamps, mit Badege-  
legenheit, auf 15. März an soliden, stabilen Herrn  
zu vermieten. Näh. Bürgerstr. 6, 1. Stod.

**Nettes, reines Zimmer**  
bei feiner Familie auf 15. März zu vergeben.  
Preis 24 Kronen. Schubertstraße 3, 3. Stod  
links. 5575-0f1

**Zimmer**  
hübsch möbliert, sofort an Herrn oder Dame zu  
vermieten. Hofgasse 2, 2. Stod. 6404-3f

**Zimmer, hübsch möbliert,**  
sonnig, mit schöner Aussicht, ist am Sagen zu  
vermieten. Schillerstr. 1, 2. Stod links. 6523-3f1

**Parterrezimmer**  
für besseren Arbeiter, o dentlich u. sauber, ist  
sofort zu vermieten. Zunftstr. 109. 6633

**Schönes, neu möbliertes Zimmer,**  
mit elektr. Licht, Tramwayhaltestelle, an besseren  
Herrn zu vermieten. Gumpstr. 16, 2. Stod, Tür  
Nr. 7. 6462-2f

**Zu vermieten**  
2 hübsch möbl. ineinandergehende Zimmer, ev.  
ein großes, sonniges, mit elektr. Beleuchtung, auf-  
merksamer Bedienung, bei ruhiger Familie an so-  
liden, stabilen Herrn. Heiliggeiststr. 8, Aufgang  
rechts, 1. Stod links. 0f1

**Zimmer im Zentrum der Stadt**  
elegant möbliert, mit Badegelegenheit, an einen  
distinguierten Herrn oder Offizier zu vermie-  
ten. Zu erfragen Karlstraße Nr. 9, im Ge-  
schäft. 3682-3f1

**Zu vermieten**  
hübsches, großes Straßenzimmer, möbliert, son-  
nig, separ., elektr. Licht, an soliden Herrn.  
Näh. Schilblachstr. 5, 3. Stod. 6626

**Nett möbliertes Zimmer**  
sofort oder ab 1. April an anständigen Herrn  
zu vermieten. Näh. Hötting, Untere Feldgasse  
Nr. 7, 3. Stod links, gegenüber dem Botan.  
Garten. 6624

**Zimmer**  
hübsch möbliert, elektr. Licht, separ. Eingang,  
sofort zu vermieten. Sillgasse 15, Parterre,  
mittlere Tür. 6658

**Sonniges Kabinett**  
mit separ. Eingang, samt ganzer Verpflegung  
per Woche 10 Kr., sofort zu vergeben. Wain-  
gasse 20, Stöckl, Parterre links. 6636

**Einfach möbliertes Zimmer**  
in besserem Hause bei alleinziehender Frau samt  
voller Verpflegung zu vermieten. Preis 60 Kr.  
monatlich. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr.  
6671.

**Nettes, reines Kabinett**  
sonnig und freie Aussicht, mit guter bürgerl.  
Pension, an anständiges Fräulein billig zu ver-  
mieten. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr.  
6667.

**Straßenseitiges, hübsch möbliertes Zimmer,**  
an elektr. Licht u. Schreibisch, ist auf 15. März  
oder 1. April an anständigen Herrn zu vergeben.  
Leopoldstr. 42, 2. Stod. rechts. 6707

**Gassenseitiges möbliertes Zimmer**  
auf sofort od. 1. April zu vermieten. Karmeliter-  
gasse 18, 2. Stod links. 671-7

**Hübsch möbliertes Zimmer ist zu vermieten.**  
Näh. Müllerstr. 1, im Schuhmachergeschäft. 6701

**2 hübsche billige Zimmer**  
sind an 1 Herren od. 2 Kollegen auf 1. April zu  
vermieten. Näh. Müllerstr. 49, Parterre. 6663

**2 hübsch möblierte Zimmer**  
mit Erker und sep. an solide Herren sofort zu ver-  
mieten. Maria Theresienstr. 6, 2. St. links. P892

**Komfortables Gassenzimmer**  
mit schöner, freier Aussicht, ist sofort od. später an  
besseren, stabilen Herrn zu vermieten. Pfarrplatz  
Nr. 2, Rüdhaus. 6680

**Zimmer, möbliert,**  
sep., m. elektr. Licht, für 2 Personen mit od. ohne  
Verpflegung sofort zu vermieten. Andreas Hofers-  
straße 17, 2. Stod rechts. 6676

**Hübsch möbliertes, reinliches Zimmer**  
an anständigen Herrn oder Fräulein zu vermie-  
ten. Höttingerau 42, 3. Stod links. 6732

**Elegant möbliertes Erkerzimmer**  
mit Bad, Liftbenützung, für sofort zu beziehen.  
Museumstraße 10, 3. Stod links. 3760

**Schönes, sonniges Zimmer**  
mit oder ohne Klavierbenützung an soliden  
Herrn ab 1. April zu vergeben. Schöpfstr. 10,  
3. Stod. 6723

**Großes möbl. Zimmer**  
auch für 2 Herren, mit sehr guter, billiger  
Pension sofort zu vergeben. Leopoldstraße 16,  
3. Stod links. 6745

**Schön möbl. Erkerzimmer** 6738  
mit separ. Eingang auf sofort oder später zu  
vermieten. Leopoldstr. 16, 1. Stod rechts.

**Nettes, sonniges Zimmer**  
an anständiges Fräulein zu vermieten. Näh.  
Zahnstraße 8, 1. Stod. 6735

**Großes, unmöbliertes Zimmer**  
separ. Eingang, elektr. Licht, für 15. März zu  
vermieten. Näh. Zunftstr. 4, 2. Stod (Reich-  
bankgebäude), beim Handschuhmacher. 3763

Möbliertes Zimmer

sonnig, elektr. Licht, groß, separ., sofort an stabilen Herrn zu vermieten. Innrain, Rechen-gasse 1, Partierre. 6763

Auf sofort im Zentrum

schönes Zimmer, ungeniert, sonnig, mit elektr. Licht u. sehr guter Pension zu vermieten. Näh. Bürgerstr. 28, 1. Stod rechts. 6762

Schön möbl., ruhiges, sonniges Zimmer mit Babegelegenheit an stabilen, soliden Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten. Weinharstraße 10, 3. Stod. 6757

Schön möbliertes Zimmer

elektr. Licht, parkett., separ., Straßenfront, sofort zu vermieten. Café Kagung, 2. Stod links, Tür 3. 6754

Reeres, heizbares Zimmer

mit separ. Eingang, sofort zu vermieten. Höttingergasse 25, 1. Stod, Mair. 6752

Zimmer gesucht

2 Zimmer gesucht, in Wilten, unmöbliert, im Hochpartierre, od. 1. Stod, mit elektr. Licht, von alleinstehendem älteren Herrn. Zuschr. mit Preisangabe unter „Pensionist 14“ hauptpostlagernd. 6703

Gesucht auf 1. April

ein hübsches Zimmer mit voller Pension. Zuschr. erbeten unter „M. G.“ an die Bero. 6678

Privatbeamter

sucht auf 1. April in Nähe Dreieiligenstraße bei kinderloser Familie oder alleinsehender Dame reines, hübsch möbliertes, straßenseitiges Zimmer mit elektr. Licht, separ. Eingang, womöglich mit ganzer Verpflegung (gute Hausmannskost). Offerte mit Beschreibung u. Preisangabe unter „Gemütliches Heim 1914“ an die Bero. 6628

Zu mieten gesucht

Sonnige Wohnung

1 Zimmer u. Küche event. 2 Zimmer, sucht Frau mit vierjähr. Mädchen auf Mai oder später. Zuschriften unter „Reinlich 2013“ an die Bero. 6643

2-Zimmerwohnung

event. Bad, sonnig, für junges Ehepaar auf 1. Mai oder 15. April gesucht. Schriftl. Angebote mit Preis hauptpostlagernd „D. R. K.“ 6639

Gesucht eine 2-Zimmerwohnung mit Küche, Balkon, ev. Alkov usw., von stabiler Partei (3 Personen) auf Augusttermin. 2. oder 3. Stod bevorzugt. Zuschr. unter „Stabile Partei“ an die Bero.

Käufe u. Verkäufe

Kinderliegewagen

elegant u. fast neu, ganz vernickelt, mit Gummirädern und Elfenbeingriff, sehr preiswert zu verkaufen. Zu sehen von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Pradlerstr. 55, 3. Stod rechts. 6506-2f

2 Zugpferde

für Landwirte bestens geeignet, werden sofort billig abgegeben. Auskunft Mühlaus, Reichsstraße Nr. 128. 3718-2f

Buchrad zu verkaufen.

Heiliggeiststraße 12, Stöckl, Tischlerei. 6537-2f

Gasthaus am Lande

1 Stod hoch, mit schönen Zimmern, Kegelbahn u. Veranda, in herrlicher, staubfreier Lage, unmittelbarer Nähe eines sehr belebten Marktes in Oberösterreich, beliebte Sommerfrische, und 3 Joch gutem Grund, ist zu verkaufen. Offerte unter „A. G. 6423“ an die Bero. 101f

Kleine Gemischtwarenhandlung

samt Ader und Gemüsegarten, zu verkaufen, in Rum, Haus Nr. 104. 6418-15fj

10 Stück neue Frühjahrsherrenanzüge sind zu verkaufen. Schöpfstr. 12, Part. 6430-3f.

Junge, schöne Boyerhunde

2 Monate alt, gesund, wegen Raummangel an jeden Preis abzugeben. Mühlaus, Villa „Trautes Heim“ hinter dem Badhaus. 6486-2f

Es naht das heilige Osterfest macht alles rein, bestellst bei F. M. Pöschmann, Reichenberg, 30 Stück Schneridacher bester Qualität, 70/60 Zentimeter, 8 Kronen, franco Nachnahme. 4702-10fj

Tischlerei

wird von tüchtigem Fachmann zu kaufen gesucht. Zuschr. an die Bero. unter „März 1914“ erbeten. 6354-4f

Krämerei samt Haus und Dekonomie

billigt wegen Krankheit zu verkaufen. Anzahlung 10.000 Kr. Gest. Zuschr. unter „Jungaffe 14“ postlagernd Ruffstein. 6422-3f.

Liefere schöne, gute, haltbare Tafeläpfel u. guten Apfelmot per Liter 20 Heller ab hier. Johann Dietrich, zum „Konjum“, Rankweil. 33fj

Patent-Schlafdivan

01f (ein Griff, ein Bett), Patent-Schlafdivan für 2 Personen, Bettfauteuil, einfache Schlafdivane u. Schlafottomane, offeriert Tapezierer, Hentschel, Bürgerstr. 20. P385

Noch immer sind einige Artikel auf Lager,

die ich zu reduzierten Preisen abstoßen möchte, u. a. Wieder, selbst ganz neue Formen, Unterröcke, div. Batistwäse, div. Fichu-Zabots und Böfischen, Damen-Mourtrümpfe und Herren-Socken, Kinderheiden im Schaulenier staubig geworden. Herren-Mangententümpfe sind zum halben Kostenpreis zu haben. Ein Posten Tiroler Boxen, auch meterweise billigt. J. A. Vilh Groh, Burggraben 29. J700

Gute und billige Polstermöbel

Ottomane mit Plüschüberzug, Kronen 60, mit Möbelstoff 50 Kronen, mit Kissen 40 Kronen, Divanbetten pers. mit Franze 20 Kronen, Plüschhede 36 Kronen, feine Moquettedede 60 Kronen, Schlafdivane, Divane in geschmackvollster Ausfertigung, Jacdels Patent-Schlafmöbel, Fauteuils, Lederstühle, Vorhangslangen von Holz u. Messing. Reparaturen prompt und billig. C. A. Hentschel, Tapezierer, Bürgerstraße 20. P537-0fj

Föpfe

5922f sowie Modelurbans kaufen Sie billigt bei A. Grieger, Friseur, Herzog Friedrichstraße 10.

Gemischtwarenhandlung

in einem verkehrsreichen Markte Salzburgs (Bahnhofpunkt) wird billigt verkauft, ohne Haus. Für dieses Geschäft sind als Anzahlung mindestens 5000 Kronen erforderlich, der Rest nach Uebereinkommen, jedoch Sicherstellung. Es wäre nur das Warenlager u. die Geschäftseinrichtung abzulösen, das einem Wert von zirka 26.000-30.000 Kronen entspricht. Mein Beruf ist Holzhandlung und bin sehr überbürdet, daher ich dieses Geschäft abstoßen will. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 4433. 8fj

Zu Abjam ist ein schönes Wohnhaus

mit kleiner Dekonomie im mäßigen Preis zu verkaufen. Für Pensionisten sehr geeignet. Vermittler ausgeschlossen. Alles Nähere unter „A. W. 500“ postlagernd Hall. J701-3fj

Alte Blumentöpfe

werden zu kaufen gesucht, von Hugo Flohmann, Gärtner im Mariahäuser Friedhof. 6426-3fj

Zauckerkraut

4723f delikat, Schaff 40 Kilogr. Nr. 4.80, 100 Kilogr. Nr. 9.-, Gurken, Zwiebel, Petersilie usw. per Nachnahme versendet Anton Dinek, Znaim. 7fj

Ein erster Gasthof eines Ortes in Nordtirol ist um 86.000 Kronen bei einer Anzahlung von 20.000 Kronen zu verkaufen. Anfragen unter „M. A. J.“ beahnpostlagernd Wörgl, Tirol. P640

Schönes Bauerngut

mit großem Obstgarten, 8 Joch Grund, schöne Waldungen, ist zu verkaufen. Rum 27, bei Zinsbrud. 6421-3fj

Pianino wird billigt abgegeben.

Näh. zu erfragen bei Josef Reichinger, Zinsbrud, Maximilianstr. 19. 55f83-0fj

Kleines Haus

mit 4 Mietparteien, zirka 900 Kronen Zins-einnahme, ist um 1.000 Kronen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. bei Haafenstein und Vogler. J721-3fj

Komplette Landesschützen-Feld-Uniform für Offiziere, kurze Zeit getragen, zu verkaufen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6337.

Zirka 300 schöne Neantive

Originalaufnahmen von gotischen Altären, Ansichten u. Schmiedefreue, billigt zu verkaufen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6566.

Kurz- und Modewarengeschäft

verhältnißhalber billigt zu verkaufen. Briefl. Anfragen erbeten unter „Gelegenheit Nr. 2040“ an die Bero. 592

50 Kilo grüne

120 Kilo Oder, gute Malerfarbe, billig abzugeben. Dort ist auch ein Kaudtisch, Ruß mit Marmorplatte u. ein weiches Bett zu verkaufen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6559.

Zu verkaufen

2296f eine schöne, große Zirbelholzkrebz u. eine 4 Meter lange Büdel mit weißer Marmorplatte, passend für ein Geschäfts- oder Wirtschaftslokal. Näh. im Geschäfte Leop. Hepperger, Museumstr. 9.

Bauernhaus

und großer Baugrund in der Nähe von Zinsbrud, ist preiswert zu verkaufen. Gest. Zuschriften unter „B. J. 178“ an Haafenstein und Vogler, A.-G. 3719

Verkaufe billig

grauen Damenodenmantel, Kleid, blaue Jade für stärkere Figuren, alles fast neu, Zimmer-Türngeräte. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6627.

Südsche Villa

21f in nächster Nähe von Zinsbrud, am Walde gelegen, mit 5 Zimmern und allem Zubehör, schönem Garten (Obst- u. Gemüsegarten) mit anschließendem Grund für Billabau, gutem Trinkwasser, zu verkaufen oder zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter „S. J.“ an die Bero. 6409

Zunstraße Nr. 23

werden sämtliche Waren zu tieferabgesetzten Preisen verkauft. 6560

Kinderwanne

6611f tabellos, Zint- u. Holzwanne, Schuße 28, Milittärblouzen, Stellagen, Tischel, alter Korb, zu verkaufen. Admangasse 6, 3. Stod. Tür 7.

Gutgehende Spezerei- und Delikatessen-Handlung 6606-3f

mit großem Bierumiaz, Tabaktrafik, Wein- und Branntweinvertrieb in einer der verkehrsreichen Straßen der Stadt Zinsbrud wäre zu verkaufen. Täglicher Umsatz von 150 Kronen und auch mehr. Zahlung nach Uebereinkommen. Größte Diskretion an Interessenten wird versichert. Briefe unter „B. 1914“ an die Bero. erbeten. Vermittler gänzlich ausgeschlossen.

Zu einem deutschen Markte Mittelsteiermarks

ist ein schönes, hochhohes Kaufmannshaus mit geräumigen Wirtschaftsgebäuden und 13 Joch Grund samt Fahrnissen billig zu verkaufen. Zuschriften erbeten an Jakob Musger in Deutschach. 6573-5fj

Zu verkaufen

ist billig ein fast neues Etricia Fahrrad mit Freilauf. Zu erfragen im Schuhgeschäft Wein-hartstraße 16. 6597

Reinrassiger Wolfshund

6590-2f deutscher Schäferhund, 2 1/2-jährig, prächtiger Kopf u. Stehohren, kräftig gebaut, absolut kinderfromm, sehr wachsam, nicht scharf, ist umständehalber in gute Hände billig abzugeben. Photographie auf Wunsch. Emil Wegner, Ruffstein.

Akkordzither

mit Manuale, prachtvoller Ton, Anschaffungspreis 64 Kronen, um 20 Kronen abzugeben. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6583.

Zusammenlegbares Bett

zu kaufen gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6579.

Getragenes

Frühjahrs- u. Sommerkostüme sowie einige Wästen und Wästermantel sind billig zu verkaufen. Adresse im Ann-Büro Neumair. P896

Alte Eisen-Kassa

(Früh-Renaissance), zu verkaufen. Adresse im Ann-Büro Neumair. P894

Neue versenkbare Nähmaschine

Mahagoniholz, stabil, ist umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Zunstraße 55, 3. Stod, Tür 12. 6712

Billiger Baugrund

6711f ist an der Grenze Annas-Zinsbrud sofort zu verkaufen. 164 Klaster, per Klaster 18 Kronen. Roseggerstraße 22, Partierre rechts, Zinsbrud.

Billig zu verkaufen

Nähmaschine, blaues Damenkleid, Kommunionkleidchen. Hötting, Niedgasse 13, Part. 6716

Wetter-Kragen

neu, Kamelhaarloben, zu verkaufen. Schloffer- aab Nr. 27 4. Stod. 6660

# Offene Stellen

**Fahrrad**  
sehr gut erhalten, Mäntel wie neu, mit Freilauf, billig zu verkaufen. Körnerstraße Nr. 11, 4. Stock links. 6668

**Herrlich gelegener Baugrund**  
in Hötting billigt zu verkaufen: ebent. wird eine Villa (im Tiroler Stil) mit 4 Wohnungen für 20.000 Kronen (samt Grund) gebaut. Gest. Zuschr. unter „Geringe Anzahlung“ an die Bew. erbeten. 6695

**Frühjahrskostüm**  
mit dazu passender Bluse, ein Sommerkleid für schlanke Figur ist billig zu verkaufen, ebenfalls Schuhe Nr. 38. Adresse im Ann.-Büro Reumair. 3887

**Eine Partie**  
Kostümfabrikate und Blusenfabrikate, nur gute, gebiegene Qualitäten, zu auffallend billigen Preisen. Partiewarengeschäft Helene Rosenstein, Maximilianstraße 12, Stöckl, 1. Stock, nächst der Adamgasse. Kein Laden! Keine Speisen! 4783

**Begen Anfassung**  
10 Stück komplette neue Herren-Anzüge, aus besten Wollstoffen gearbeitet, werden um 26, 28, 30, 34 Kronen abgegeben. Franz Engl, Konfektion und Schnittwarenhandlung, Junsbrud, Junrain 5, gegenüber der Fleischhalle. 6183

**Oliver-Schreibmaschine**  
lehtes Modell, sehr gut erhalten, ist billig abzugeben; besonders für Militärkanzleien geeignet. Josef Löw, Junsbrud, Goethestraße Nr. 17, Telefon 1177/IV. 6679

**Zu verkaufen**  
1 kleine Hobelbank und 1 große Waschrolle. Adr. an den Auskunftsstellen unter Nr. 6691.

**Falsche Zähne u. Gebisse**  
altes Gold und Silber, wird zu den höchsten Preisen angekauft. Per Zahn 30 Heller bis 2 Kronen. Innstraße 49, 2. Stock, Haberl. 6692

**An der Dorfstraße**  
zwischen Mählan und Arzl ist ein sehr schöner Baugrund, besonders zu einer Gartenanlage geeignet, zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Näheres Herzog Friedrichstraße 35, im Geschäft. 6661

**67 HP Puch-Motorrad**  
mit Weiwagen, Kettenantrieb, Verlauf, Doppelüberlegung, zu verkaufen. Weinharstraße 1, 1. Stock. 6684

**Nähmaschine**  
gut erhalten, und 3 altdeutsche Sessel wegen Abreise billig zu verkaufen. Wölferstraße Nr. 59, 3. Stock rechts. 6686

**Gut erhaltene Rither**  
billig abzugeben. Zu besichtigen Montag und Dienstag zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags. Liebeneggstr. 12, 3. Stock links. 6687

**Unterkunftsbaus**  
am Wilden Kaiser, mit viel Grund und großem Wald, besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Anfragen an Georg Rappold, Wörgl. 3744

**Gasthaus**  
im Unterinntal, mit Oekonomie, sehr preiswert zu verkaufen. Das Innenen ist hypothekefrei. Anzahlung nach Uebereinkommen. Auskunft erteilt Georg Rappold, Wörgl. 3743

**Billig zu verkaufen**  
sind Tisch, Sessel, Teppiche, Kleider (Trak mit Güter für Kellner), ebenso zwei Paar Perservorhänge, alles gut erhalten. Wangasse Nr. 19, 1. Stock links. 6682

**2 neue Säumdendenüberzüge**  
sowie Dedengarnitur und ungebrauchter Halbseidenregenschirm billigt zu verkaufen. Südbahnstraße Nr. 4, 2. Stock rechts. 6655

**Noch eine kleine Partie**  
unmerzlich beschmutzter neuer Wäsche, darunter Herrenhemden, Damenhemden, Hosen, Schürzen, billigt zu verkaufen. Klorröde 2 Kronen. Südbahnstraße 4, 2. Stock rechts. 6655

**Gispidel**  
neu, ist um 7 Kronen zu verkaufen im Tabakgeschäfte am Junsteg. 6634

**Junger, grüner Amazonenpapagei**  
umfangreicher von Privaten billig zu verkaufen. Sonnenburgstraße Nr. 17, 3. Stock, Tür Nr. 12. 6653-31

**Zu kaufen**  
1 Satz Minorka-Gähner zum April oder Mai. Offerten an Karl Keller, Junsbrud, Maria Theresienstr. 1, 1. Stock. 6765

**Harte, schöne Doppelschlafzimmereinrichtung**  
mit schwarzem Marmor, ein neues hartes Bett mit Drahtematt, Büchereitragere, preiswert zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 6654.

**Sobelbank!**  
klein, mit oder ohne Schmitzisen, für sofort zu kaufen gesucht. Briefe mit Preisangabe in der Verwaltung unter „Günstig“ zu hinterlegen. 6746

**10 Stück neue Bettstätten à 12 Kr.**  
neue Doppelschlafzimmereinrichtung 120 Kronen, komplette Küchenmöbel 44 Kronen, neue Feder- und Obermatragen 12 Kronen, nach Maß, Diwane 26 Kronen in 40 Stoffmustern, Stuhlkasten, Tische, Stühle, Holzsoffer und diverses billigt bei Hochreiner, Leopoldstraße 32. 6774

**Acetylenaasbeleuchtungsanlage**  
mit 14 install. Lampen und Rohrnetz, im Gebrauche, ist sehr billig um 150 Kronen abzugeben. Offerte erbeten unter „150 K.“ an die Bew. 6764

**10 Stück Brillant-Ringe**  
50 echte 14 K. Goldketten und 20 echte 14 K. Goldarmbänder sind raumend billig zu verkaufen bei Uhrmacher Johann Hampf, nur Mariahilf Nr. 2, Ecke Höttingergasse. 6756

**Nähmaschine**  
neu, versenkbar, wegen Abreise preiswert zu verkaufen, auch zwei Forrierer-Hunde, 6 Monate alt. Näheres Arzl, Reichstraße Nr. 119, beim Schießstand, Barriere links. 6749

**Stickerie-Kommunikationskleidchen**  
sowie Wäschestickerie, Feinleinenkleidchen, sehr billig zu verkaufen. Auf Wunsch wird alles dort billig genäht. Innrain 38, 2. Stock. 6771

**Billig zu verkaufen**  
Ladenbubel, Schanbubel, Schreibisch, kleine Tisch, Sessel, Kopierpresse. Innstraße Nr. 65, Laden. 6770

**Billig zu verkaufen**  
Gig. Rutsche, Pferdegeschirr, Sprossenwagel, 100 Stück Pferdehalter. Junst. 65, Laden. 6768

**Spezerei- u. Kolonialwarenhandlung**  
in Junsbrud, auf gutem Posten, Tabakrafit und Getränkevertrieb, frankheitshalber billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter „Sichere Existenz“ an die Bew. 6767

**2 aufgerichtete Federmatrassen**  
samt zteiligen Matratzen billig zu verkaufen. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 6729

**Gelegenheitskauf**  
6724 Harmonium, fast neu, 11 Register, um 230 Kronen zu verkaufen. Pfarrplatz 10, 1. Stock.

**Zu verkaufen**  
zwei schwarze Hüte, höchst modern, Koffhaargeflecht, einer hellrot gepuzt, einerweiße gepuzt, ganz neu, für junge Damen, schwarze Leberjade, eine graue Schoß, Mittelgröße, Trauerhut, alles wie neu, sehr billig. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 6772. Zu sehen von 9-11 und von 3-6 Uhr.

**Gute harter Ruchtwiechen**  
neue gelbe Halbschuhe Nr. 38, echt Chevreau, billig zu verkaufen. Innstraße 25, 2. Stock. 6736

**Braune Jacke**  
mit gestreiftem Rock und ein schwarz-weiß gestreifter Muffenrock, sehr modern und wenig getragen, werden verkauft. Pradlerstraße Nr. 51, 2. Stock links. 6702

**Gelegenheitskauf**  
Infolge Raummangel sind um jeden annehmbaren Preis abzugeben: 1 gebrauchtes Herrenfahrrad, 1 gebrauchtes Damensfahrrad, 2 Bügeln, 1 gebrauchter Klapp-Rinderstuhl, 1 fast neuer Pispiger Rinderstuhlen mit Pispischifen und Fell, zum Schieben, 1 vollständiger Soglethapparat. Wangasse 9, 3. Stock links. 6699

**Bauernhäusl**  
in der Nähe von Junsbrud, 2 Jauch Grund, 4 Waldteile, im 1. Stock 2 Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse Wiener Häusl, Ann Nr. 11. 3899

**Ladeneinrichtung**  
1 Ladenbubel und 2 Ladenkästen sind umständehalber billig zu verkaufen in der Tischlerei Angerzellgasse Nr. 8. 6706

**Fahrrad, gebraucht, mit Freilauf,**  
billigt zu verkaufen, bei Josef Reichinger, Junsbrud, Maximilianstr. 19 6683-04

**Versicherungs-Inspektor**  
wird von einer österreichischen erbkaffigen Versicherungsanstalt gesucht. Diese Stellung ist mit festen Bezügen u. Pensionsberechtigung (eigenes Pensionsinstitut) verbunden. Nur solche einwandfreie Bewerber, die erfolgreiche Leistungen nachzuweisen in der Lage sind, wollen ihre Offerte sofort unter „Lebensstellung 10.000“ an die Bew. einjenden. D266-101

**Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung werden unter günstigen Bedingungen für Gärtnerei und Baumschulen gesucht. R. Herzberger Söhne, Dornbirn, Vorarlberg. 6107-31

**Intelligenten Herren**  
welche sich mit der Akquisition in der Versicherungsbranche Geld verdienen wollen, werden aufmerksam gemacht, sich unter Hinterlegung ihrer Adr. in der Bew. unter „Altersversorgung“ zu melden. D266-10-2

**Unverheirateter Aufscher für Fabriksführer**  
auf dem Lande, zum ehelichen Eintritte gesucht. Bewerber, welche sich durch mehrjährige Zeugnisse als solid und nüchtern, guter ruhiger Fahrer und Pferdewärter mit Wagen und Geschirrspiege bestens vertraut, ausweisen können, werden ersucht, ihre Papiere mit Angabe der Lohnansprüche unter „B. B.“ der Bew. d. Bl. zur Weiterbeförderung einzureichen. D57-51

**Gesucht**  
J41-211 wird in ein Restaurant ein starker, nüchternere Bauern-Hausknecht für alle Arbeiten. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 6598.

**Aufsichtsjäger**  
Junger, unverheirateter Berufsjäger wird für ein Gemseviez gesucht. Ganzjährige Anstellung. Anfragen sind zu richten an A. Eschon, Junsbrud, Schubertstr. 1. 6489-21.

**Kontoristin,**  
tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, zum Eintritte auf 1. Mai gesucht. Zuschr. mit Gehaltsansprüchen unter „B. C. 206“ an Haasenstein u. Vogler, A. G. Junsbrud. 21

**Tapetierlehrling**  
J725 wird gegen Bezahlung aufgenommen. Adresse bei Haasenstein u. Vogler unter Nr. 725.

**Gesucht werden**  
D44-21 Waldmanipulationsverwalter, Polizeikommissär, Betriebsleiter für Dampf- u. elektr. Kraftanlage, Maschinenverwalter, Fabriksbeamter, Sägeleiter, Buchhalter für gräfliche Ziegelei und Gutsbesitz, Fabriksbuchhalter, Kontoristin, Akkaleiter für Konsumverein, Verkäufer (Kommiss) für Wien und Kurore, Magaziner, Maschinentechniker, Maschinenkonstruktoren, Bauzeichner, Maurerpolier, Stationsgehilfe, Maschinisten, Feizer, Elektromonteur für Elektrizitätswerk, Restaurateur für Seebadhotel, Kellermeister, Polizeiwachmann, Herrschaftskutcher, Wagnermeister, Gutsgärtner, Hausdiener, Revierförster, Bezirksförster, Mapierenabjunkt, Forstadjunkt, Jagdadjunkt, Herrschaftsjäger, Forstpraktikant, Heger, Oekonomieadjunkt, Käjer, Wirtshofier, Stallausseher, Schweizer usw. durch den „Zentral-Stellen-Anzeiger, Wien, 9. Bezirk, Wagnerstraße 10.

**Zuche gute, selbständige Köchin**  
welche auch andere Arbeiten verrichtet, in guten anständigen Gasthof aufs Land fürs ganze Jahr. Eintritt sofort. Auskunft an den Auskunftsstellen unter Nr. 6589. 31

**Lehrmädchen**  
intelligent, für selne Wiener Damenschneiderei gesucht. Schulstraße 9. 6580

**Mädchen**  
welches Kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, für 15. März gesucht. Adr. an den Auskunftsstellen unter Nr. 6578.

**Für Schneider**  
D 117 Tüchtiger Großarbeiter und Hosen Schneider werden aufgenommen. Gieringer, Burggraben 4.

**Junger Bauernbursch**  
ordnungsliebend, sucht Posten; ginge auch auf eine Alpe. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 6498.

**Ein verlässlicher Pferdeknecht**  
mit guten Zeugnissen für 1. April gesucht. Näheres bei Franz Bollinger, Junsbrud. D183

**Tüchtige Aushilfskellnerin**  
für Sonn- und Feiertage gesucht. Gasthof zur „Biene“.

**Praktikant**  
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift findet Aufnahme bei Hofer u. Erhart, Baumaterialiengeschäft, Junsbrud, Feldgasse 5.

**Lehrmädchen**  
nur aus ausländiger Familie, wird für hiesiges feines Geschäft gesucht. Zuschriften mit Anfangsgehalt unter „S. R. 213“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Junsbrud. 754—311

**Kontoristin**  
mit hübscher Handschrift, perfekte Stenographin und flotte Maschinenschreiberin, wird zum Eintritt per 1. April gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Verwendung unter „Tüchtig 212“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Junsbrud. 3753

**Kochkellnerin**  
in großer Herrschaftsküche aufgenommen. Kuranstalt Dr. Schedlbauer, Hall i. T. D 129

**Lehrmädchen**  
werden aufgenommen. Weiskühnerei Koch, Andreas Hoferstraße 22. 6614

**Fleißiges, williges Mädchen**  
das kochen kann, zu 3 Personen auf 15. März gesucht. Vorzustellen Amichstraße Nr. 1, 2. Stock links. 6603

**Für Nachmittag**  
wird zu 2 Kindern eine sehr verlässliche Person auf 1. April gesucht. Zeugnisse erwünscht. Tempelstraße 6, 2. Stock rechts. 6602

**Modistin**  
wird sofort aufgenommen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6574. 311

**Verkürzter Konzipient,**  
selbständiger Arbeiter, gesucht in größere Junsbruder Advokaturkanzlei. Einjährige Gerichtspraxis und mindestens einjährige Konzipientenpraxis Bedingung. Geneigte schriftl. Anträge unter Angabe der Ansprüche und Referenzen unter „A. S.“ an die Bero. 6656

**Mädchen**  
für alle Hausarbeit, brav u. fleißig, mit guter Nachfrage, wird sofort aufgenommen. Zindra, Karl Ludwigplatz 10, 3. Stock. 6755

**Buchhalter oder Buchhalterin**  
selbständig, gute Rechner mit flotter Handschrift, findet Anstellung ab 15. April. Schriftl. Offerte mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten unter „Vict. affur.“ an die Bero. 6753

**Gesucht**  
junge Frau als Bedienerin für Vormittag. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 6747.

**Anständige, reinliche Bedienerin**  
für Früh u. Nachmittag gesucht. Bäckerbühelgasse 19, Willa Anna, 2. Stock rechts. Vorzustellen ab 4 Uhr. 6769

**Ordentliches Mädchen**  
für alle Arbeit, das selbständig u. gut kochen kann, wird für 1. April gesucht. Jahreszeugnisse erwünscht. Anfrage Museumstraße 10, im 3. Stock rechts. 6766

**Schrling oder Mädchen**  
für ein Ladengeschäft gesucht. Offerte unter „S. S.“ an die Bero. 6759

**Älteres Kinderstubenmädchen**  
verlässlich, mit Jahreszeugnissen u. guter Nachfrage sofort gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6758.

**Jüngere Köchin**  
nur besseres Mädchen, die auch leichte Hausarbeit verrichtet, wird neben Bedienerin auf 1. April bei gutem Lohn und ebenfolcher Behandlung gesucht. Amichstr. 1, 1. Stock links.

**Stubenmädchen**  
das nur in besseren Häusern gedient hat, wird bei gutem Lohn u. guter Behandlung aufgenommen. Vorzustellen Leopoldstr. 28, 1. Stock rechts, von 10—12 und 2—5 Uhr. P888

**Gesucht wird**  
ältere verlässliche Person zu einer älteren Frau, die etwas kochen kann und kleine Arbeiten verrichtet. Näh. Sonnenburgstr. 10, Parterre.

**Kochkellnerin**  
wird bei freier Verpflegung und Logis aufgenommen. Anständiger und williger Charakter ist Bedingung. Offerte an Hotel „Erzherzog Albrecht“ in Arco. 6776

**Nettes Mädchen**  
das kochen kann u. die Hausarbeiten reinlich verrichtet, zu kleiner Familie gesucht. Hand Schuhgeschäft Reichlinger, Burggraben 9. 6741

**Schneider**  
Hosenmacher u. Grobarbeiter, werden aufgenommen bei J. Langl, Karlstraße. 6698

**Gesundes, verlässliches Mädchen**  
das alle Hausarbeiten flink u. reinlich verrichtet, Liebe zu Kindern hat, u. auf dauernden Posten reflektiert, wird aufgenommen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich von 9—12 und 2—5 Uhr vorstellen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6674.

**Bürgerliche Gasthausköchin**  
mit Jahreszeugnissen wird für Junsbrud auf 1. April gesucht. Auch wird dort ein tüchtiges, gefestetes Schankmädchen, das auch andere Arbeiten verrichtet, auf 1. April aufgenommen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6713.

**Braves Mädchen mit Jahreszeugnissen**  
wird sofort bei guter Behandlung aufgenommen. Andreas Hoferstr. 45, 1. Stock rechts. 6709

**Selbständige Köchin**  
die auch die Hausarbeiten verrichtet, zu zwei Personen für sofort gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6697.

**Gesucht werden sofort** 6730  
junge, nette Zahlkellnerinnen, Privatköchin nach Trient, Kaffeehaus-affeeköchin, tüchtige Maschinenwäscherin, junger, 16jähriger Bursche als Beihilfe des Portiers, Speisekellner. — Für die Saison: tüchtige 1. Köchinnen, 2. Köchinnen, Kochkellnerinnen, nette Zahlkellnerinnen, Silberputzer usw. Frau Amalie Wair, 1. Vermittlungsbüro, Pfarrgasse 1, 1. Stock, Tel. 1116/IV.

**Tageziergehilfe**  
wird gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6728.

**Besseres Mädchen**  
das die Hausarbeit sauber verrichtet, kinderlieb sein muß, wird gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 6715. 211

**Lehrmädchen und Lehrfräulein** 6737  
werden sofort aufgenommen bei Damenschneiderin Fanny Krismayr, Junrain 17, 3. Stock.

**Schneider**  
Kleinarbeiter, findet Beschäftigung bei Alois Berger, Junrain 25. 6731

# Stellen-Gesuche

**Tüchtige, selbständige Ladnerin**  
gefesten Alters, der Spezerei- u. Delikatessenbranche perfekt, sucht ihren Posten baldigt zu verändern. Jahreszeugnisse zur Verfügung. Zuschr. erb. unter „S. L. 26“ hauptpostlagernd Junsbrud. 6448—21

**Aushilfsposten sucht Mädchen,**  
das bürgerlich kochen kann und leichtere Hausarbeiten verrichtet. Näh. in Arzl, bei Junsbrud.

**Der Verein der Privatgärtner**  
u. Gehilfen empfiehlt den P. T. Herrschaften u. Gärtnereibesitzern tüchtige Berufsgärtner. Anfragen mit Rückporto erb. an obigen Verein, Restaurant „Steden“, Amichstr., Junsbrud. 1211

**Intelligente Witwe,**  
vornehmer Charakter, sehr wirtschaftlich, sparsam u. arbeitsam, sucht geeignete Stelle bei kleiner Familie oder älterem Herrn, oder Dame auswärts. Gehalt vollkommen nebensächlich, event. ohne Gehalt. Reflektiert nur auf gute Behandlung. Gefl. schriftl. Anträge unter „M. R.“ an die Bero. 6325—21

**Witwe**  
mittl. Alters, sucht Stelle als Haushälterin zu gutsit., anständ. Herrn. Briefe unter A. D. Weiskühnweg 3, Bregenz. 6109—31

**Grüßlaffiger Buchhalter**  
gefesten Alters, in jeder Weise selbständig, bisher in Vertrauensstellungen tätig gewesen, sucht für sofort oder später ähnliche Stellung, event. auch in kleinerem Unternehmen. Briefe unter „Kautionsfähig“ an die Bero. 6642

**Tüchtiger, geprüfter  
Suf- und Zeugschmied**  
wünscht seinen Posten als Geschäftsführer, event. als Gutschmied zu ändern. Briefe erbeten unter „M. F.“ postlagernd St. Johann, Tirol.

**Kinderfräulein** 6629  
gefesten Alters, das etwas Schulaufhilfe erteilt, schöne Aussprache hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für sofort oder später; geht auch auswärts. Gefl. Zuschriften erbeten unter „S. L.“, postlagernd Biens, Tirol.

**Stubenmädchen**  
und ein Mädchen, das kochen kann, suchen für sofort oder später Stelle. Zu erfragen Körnerstraße 11, 1. Stock links. 6640

**Absolvierter Handelsakademiker** 21  
Italiener, der deutschen Sprache kundig, sucht passende Anstellung, auch als Praktikant. Hr. A. S. H. Placidia Campitello, Jassa. 6637

**Verkäuferin**  
sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter „75 a“ an die Bero. 6610

**Schankkassierin**  
sucht Stelle. Zuschriften unter „Nr. 61 a“ an die Bero. erbeten. 6609

**Sehr anständiges Mädchen**  
30 Jahre alt, das bürgerlich kocht und die Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle bis zum 21. März. Briefe erbeten unter „Klara“ postlagernd Hall. 6604

**Bedienerin**  
sucht für Nachmittag Beschäftigung. Höttingerriedgasse 35, 2. Stock. 6647

**Anständige Mädchen** 6568  
das bürgerlich kochen kann, sucht bei kleinerer Familie bis 15. März oder 1. April unterzukommen. Näh. Stafflerstr. 7, 1. Stock.

**Gebildetes, besseres Mädchen**  
sucht Stelle als Stütze der Frau bei kleiner oder am liebsten kinderloser Familie, wo es sich im Kochen ausbilden kann; verrichtet alle Hausarbeiten gegen kleinen Lohn; Familienanschluß erwünscht. Briefe erbeten unter „B. ehrlich“ an die Bero. 6613

**Tüchtige Verkäuferin**  
der Konfektion, Manufaktur- u. Schnittwarenbranche sucht Posten. Gefl. Zuschriften erbeten an die Bero. unter „T. B. 3“. 6646

**Intelligenter, solider Knabe**  
sucht Posten als Laufbursche. Alfred Solfath, Höttingerau 17, 2. Stock. 6651

**Tüchtige Kaffekellnerin**  
Witwe, verlässlich, mit angenehmem Umgang, guter Einschulung, sucht sofort Posten; geht auch als Hotel-Stubenmädchen. Gefl. Briefe erbeten unter „Anna 28“ an die Bero. 6648

**Zwei Fräulein**  
mit Jahreszeugnissen suchen ehestens Posten in Spezerei- od. Delikatessengeschäft. Näheres durch Fr. Dr. Holzmeister, Steinach a. B. 6652

**Alleinstehende Frau**  
sucht Posten für den ganzen Tag; kann kochen, nähen, war auch in einem Geschäft tätig. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Ehrlich 218“ an die Bero. 6644

**Italienerin**  
aus besserem Hause, welche auch etwas deutsch spricht und Liebe zu 1 bis 2 Kindern hat, perfekt nähen und italienische Stunden geben kann, sucht Stelle. Lohn nach Uebereinkommen. Offerte zu hinterlegen unter „D. S. Nr. 26“ in der Bero. 6577

**Chefköchin**  
übernimmt Engagement. Jahresposten bevorzugt. oder Saisonposten. Zuschr. unter „24 M. R.“ postlagernd Bregenz. 6567-311

**Als Köchin oder Wirtschaftlerin**  
sucht durchaus verlässliches, besseres Mädchen Stelle in gutes Haus, event. auch zu alleinstehendem Herrn oder Dame. Zu erfahren bei Frau Schweiggel, Röhrengerätegeschäft, Riebgasse 7. 6575

**Reinliche Frau**  
die einfach bürgerlich kochen kann, sucht für Vormittag Posten. Kaiser Franz Josefstraße 7, Parterre. 6582

**Wirtschaftlerin** 6706  
in allen Zweigen des Haushaltes sehr gut bewandert, gute Nachfrage, sucht Stelle, auch wo Kinder sind, hier oder auswärts. Zuschr. erbeten unter „Selbständig 12“ an die Bero.

**Junges, gebildetes Fräulein**  
empfehlst sich für Nachmittag, event. zu älterer Dame. Gefl. schriftl. Anträge unter „B. 3“ an die Bero. 6748

**Sehr feine Köchin**  
sucht bei kleiner, feiner Herrschaft Stellung. Briefe unter „A. S.“ postlagernd Schwaz. 6720

**Tüchtige Verkäuferin**  
mit Jahreszeugnissen sucht ehestens Posten. Wdr. an den Auskunftsstellen unter Nr. 6710.

**Sehr ehrliches, ernstes Mädchen**  
sucht Stelle als Anfangskassierin. Offerte an die Bero. unter „Glück auf“ erbeten. 6700

**Köchin** 6659  
sucht neben Küchenchef über die Saison unterzukommen. Briefe unter „125“ an die Bero.

**Verlässliches Ehepaar**  
sucht Hausmeisterposten, sofort oder später. Briefe zu hinterlegen unter „Verlässliches Ehepaar“ an die Bero. 6739

**Mädchen gesetzten Alters** 6750  
vom Lande sucht Posten für alle Arbeit; geht lieber Privat- oder Bürgerhaus. Zu erfragen Herzog Friedrichstraße Nr. 24, 4. Stock rechts.

**Junges, fleißiges Mädchen**  
als Anfängerin für Haushalt, wo es sich im Kochen etwas ausbilden könnte, sucht bis 15. März Posten. Anfangslohn nebensächlich. Briefe erbeten unter „Erich Nr. 560“ an die Verwaltung. 6722

**Fräulein**  
junge hübsche Blondine, sucht Stelle für sofort oder später als Serviererin oder Stubenmädchen in Hotel oder Gasthof. Gest. Zuschriften an Th. Welterberger, Schwaz, Kaiser Franz Josefstraße Nr. 156, 2. Stock. 6721

### Verchiedenes

**Ein Paradies der Mode**  
im Bild ist das Favorit-Moden-Album. Es bietet den Frauen aller Stände die schönsten Moden zum bequemen Nachschneiden. Preis nur 90 Heller, Jugend-Moden-Album nur 85 Heller, bei Hans Fiedler (vorm. Josef Bertler), Innsbruck, Burggraben 4. Spezialgeschäft für Kleider-Aufputz und Schneider-Zugehör. 11483

**Prima Senzengesaltes!** 6369-22  
nach eigener Methode zubereitet, von Anvortler Milchmastschweinen, fett und mager gemischt, versendet in Postpaketen zu 5 Kilo für 1 Kilo K 2,20, per Nachnahme. A. Enderle, Fleischlerei, Wels.

**S K. monatlich S Kr.**  
Buchhaltungs-, Stenographie-, Maschinenschreiber-Unterricht. Beginn täglich. Prospekt gratis. Handelsfachlehrer D. u. S. Böckle, Seilerg. 7, 3. Stock. P231

**Buchhaltung - alle Arten**  
lehrt und legt an A. Hofer, gepr. kaufm. Fachlehrer, Innsbruck, Maria Theresienstraße 10. 7734-031

**Katholische, 34-jähr., vornehme Dame**  
nach zweimonatlicher Ehe seit 15 Jahren Witwe, unvermögend, mit Intelligenzberuf, bereit, die-ter nach erlangender Stellung auszuweichen, vereinsamt in ihrer Umgebung, unglücklich dahin-lebend, schwer zugänglich, daher ohne Bekannntkreis, sucht bejuss Ehe ebenbürtigen, vor-urteillosen Mann ehrbaren Charakters, der ein Lebensgefährte u. die Stütze einer einsamen Frau in des Wortes edelster Bedeutung sein könnte, kennen zu lernen. Vermögen, Stellung, körperliches Gebrechen, oder Aufenthaltsort ist Nebenache; Bedingung: sehr ernst, streng mora-lisch, auf gleicher Bildungstufe, wahre Her-zensbildung u. Sinn für friedvolle häuslich-liebt. Briefwechsel als Einleitung, spätere Annäherung erwünscht unter „Wien“, post-lagernd XX. Wallensteinplatz 4, Wien. 5971-2f.

**In Hauptort**  
des Tales, auf gutem Posten, ist ein Laden mit Möbeln, vollständig eingerichtet, nebst Zimmer u. Küche sofort zu verpachten. Adr. an den Aus-kunftsstellen unter Nr. 4511. 4511-4f

**In Rum Nr. 40**  
ist eine separ. Stockwohnung sofort zu vergeben.

**Ein schöner Laden**  
mit Nebenlokal, ist im Zentrum der Stadt (Mu-seumstraße), auf 1. Mai zu vermieten; event. mit einer 3 Zimmerwohnung. Alles Nähere Leo-poldstr. 9. D184-01f

**30 Stück edle Weinreben**  
sind wegen Platzmangel billig abzugeben. Adr. im Ann.-Büro Neumair. P686

**Kind,**  
von 4 bis 5 Monaten aufwärts wird in sorg-same Pflege genommen. Adr. an den Auskunfts-tafeln unter Nr. 6509. 2f

**10.000 Kronen auf 1. Hypothek**  
werden b. Selbstgeber auf ein Zinshaus im Zen-trum der Stadt aufzunehmen gesucht. Zuschr. unt. „Selbstgeber“ an die Bero. 6530-2f

**Auf Waiitermin**  
ein Ladenlokal mit Wohnung, komfortabel aus-gestattet, zu vermieten. Näh. beim Hausbe-sitzer, Gumpstraße 12, 2. Stock. 5896-6f1

**Trink-Gier!**  
täglich frisch gelegt, offeriere eine Kiste von 1440 Stück 69 Kronen, garantiert prima große bide, kernige, liefert in Detail und Engros-Wagenladung, versichert, reelle Bedienung, dau-ernde Geschäftsverbindung. Szandor Weiß, Land-wirt, Eier-Exporthaus in Grybow, Galizien, Nr. 18. 6493-2f.

**Buchhaltungs-Unterricht.** 6601  
Einfache, doppelte, amerikanische u. Hotelbuch-führung, Stenographie u. Maschinenschreiben, lehrt gründlich Handelsfachlehrer J. B u l o w a, Maximilianstraße 3. Prospekt gratis.

**Kaffee 50 % billiger!**  
Amerikanischer Sparkaffee, hocharomatisch, aus-giebig u. sparjam. 5 Kilo Probepack 10 Kr., franko pr. Nachnahme. Bei Unzufriedenheit Geld retour. Kaffee-Export in Szigeckamara 18, Un-garn. 6631-10f1

**Behufs Uebernahme eines Wirtsgeschäftes**  
wünsche passendes Fräulein oder kinderlose Witwe mit etwas Vermögen zu ehelichen. Zuschr. unter „Ernst 6618“ an die Bero. Briefe ohne Bild od. anonym zwecklos. Diskretion Ehrenache. 6618

**Heiratsantrag!**  
Mann in den 30er-Jahren, mit gutem Gemüt, Witwer mit Kindern, sucht christl. Fräulein, ev. Witwe ohne Kinder, zu ehelichen. Ist selbst Be-sitzer eines Hauses samt Handlung u. gutem Re-berverdienst. Briefe an die Bero. unter „Glück-liche Ostern 6607“ erb.

**Fräulein,**  
tüchtig im Hand- und Maschinestoppen, ausbessern der Kleider u. Wäsche, sucht Arbeit. Mechler Höt-tingerau 35, 1. Stock. 6657

**Wenwirtschast**  
od. sonst ein kleines Gasthaus hier oder auswärts sucht ein erfahrenes Ehepaar auf Pacht oder Rech-nung zu übernehmen. Zuschr. erb. unter „Zukunft 12“, hauptpostlagernd Innsbruck. 6650

**Junger Beamter**  
in aussichtsreicher und pensionsberechtigter Stel-lung, sucht religiöses, häuslich erzogenes Mä-dchen mit Vermögen zuehelichen. Zuschr. mit Pho-tographie unter „Frohe Ostern 3“ an die Ver-waltung. 6638

**Hall! Schöne Wohnung Hall!**  
im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, elektr. Licht, in schöner, ruhiger und gesunder Lage, auf Wai-ter-min zu vermieten. Dorthselbst sind auch junge Hunde (Epigrasse), zu verkaufen. Fassergasse 472. Besichtigung ab 4 Uhr nachm. 7379

**Herliche Sommerreise**  
für Vorsaison zu vergeben. Schriftl. Anfragen un-ter „P. S. 6621“ an die Bero. 6621

**Laden**  
auf sehr gutem Posten, ganz besonders für Milch u. Gemüse geeignet, ab Mai mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Andreas Hofer-strasse 19, 3. W. Oberhamer. 6591

**Kind wird in liebevolle Pflege genommen**  
Num 42. 6672

**2 Zauch Garten samt Wohnung**  
sodort zu verpachten. Fr. Trindl, Fürstenweg 9, Höttingerau. P890

**Für Frühjahr** 6191  
empfiehlt sich gut bewandertes Möbelfachler zur Uebernahme seiner Herrschaftsmöbel zum Polie-ren, Mattieren u. Reparieren. Zuschriften er-beten unter „Gewissenhaft 14“ an die Bero.

**Tüchtige Maschinestopperin**  
sucht Wäsche ins Haus; geht auch auf Stören. Briefe erbeten unter „Maschinestopperin“ an die Verwaltung. 6581

**4000-5000 Kr.**  
werden auf Bauplatz in einem Vorort Inns-brucks aufzunehmen gesucht. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. D297.

**Schönen Nebenverdienst**  
können sich bedegewandte Personen jeden Stan-des mit guten Umgangsformen und weitem Bekanntkreis, auch nur durch stille Vermittlung von Geschäften verdienen. Strengste Diskretion zugesichert. Gestl. Offerte unter „Diskretion 200“ an Haafenstein u. Vogler, A. G., Inns-brud. 7309

**Damen und Herren** 6563  
erhalten von erstklassiger Lehrkraft dram. Un-terricht bis zur Bühnereife, bezw. Engagement an Stadttheater. Honorar mäßig, auch Min-derbemittelte können ihr Studium vollenden. Offerten unter „Hoffhaupspieler“ an die Bero.

**Schöne Erfindung**  
für eine alleinstehende Person mit zirka 4-5000 Kronen durch Uebernahme eines rentablen, von jedermann leicht führbaren Geschäftes. Adr. an d. Auskunftsstellen unter Nr. 6775.

**Heirat!**  
Strebsamer Geschäftsmann, 25 Jahre alt, mili-tärfrei, mittelgr. Ersch., sucht mangels an Gele-genheit, zwecks späterer Heirat, mit einem vermö-genden Fräulein, Dester., auch vom Lande, das jedoch den Haushalt versteht, nicht über 25 Jahre alt, in nähere Verbindung zu treten. Zuschr. mit Photographie unter „Strebsam“ hauptpostlagernd Innsbruck. 6677

**Klaviervirtuosin aus Wien,**  
erteilt Unterricht von Anfang bis zur höchsten Ausbildung und hat noch einige Stunden frei. Empfehlungsbriefe erster Wiener Kapazitäten zur Einsicht. Besondere Liebe u. Geduld für An-fänger. Weiherburgstr. 3, Hochpartierre. Frau Pro-fessor Konstanze Mayer. 6761

**Kauf oder Beteiligung.**  
Seltene Gelegenheit bietet sich einem kaufmännisch gebildeten jungen Manne, sich an einem durch 16 Jahre bestehenden altrenommierten u. rentablen, größeren Detailgeschäft zu beteiligen od. selbst käuflich zu erwerben. Bei Beteiligung nur kleineres Kapital nötig. Gestl. Anträge unter „Rentables Detailgeschäft“ hauptpostlagernd, nur gegen Inzeratenschein. 6751-3f1

**Heirat!**  
Welche sehr vermögende Dame mit wahrer Her-zensbildung würde einem jungen, akad. gebildeten Künstler ein trauliches Heim bauen helfen? Nur ernst gemeinte, nicht anonyme Zuschr. (Vermitt-ler ausgeschlossen), werden bei strengster Diskre-tion erb. unter „Tristan und Isolde“ an die Ver-waltung. 6760-2f1

**Achtung Modistin!**  
Erläre hiemit den B. L. Damen, daß alle um-laufenden Gerüchte über den Verkauf meines Mo-distengeschäftes auf Unwahrheit beruhen. Mein Geschäft wird, wie immer, Pfarrplatz 2, 22. Stock, in derselben Weise weitergeführt. Gleichzeitig mache ich auf mein gut sortiertes Lager in auf-geputzten Damenhüten, sowie leeren Formen und reichem Auswahl an Zubehör aufmerksam. Repa-raturhüte werden billigt und gut ausgebessert. Antonie Plattner, Modes, Pfarrplatz 2, 2. Stock, nicht Pfarrgasse. 7761-7f1

**Umtausch!**  
Pathophon - Saphirstift, 20 Platten- u. 5 Bände Länderkunde gegen gutes Fahrrad einzutauschen. Leopoldstr. 18, 4. Stock. 6778

**Große, lichte Werkstätte**  
mit Hofraum, auf sofort zu vermieten. Auch sind dort mehrere Wohnungen zu vergeben. Mentl-gasse 18 zu erfragen. 6773

**Wer lohnenden Nebenverdienst wünscht**  
verlange Prospekt gegen Returnkarte von J. Buchstätter, St. Martin b. Lofer, Salzburg. 6780

**Welch edler Menschenfreund wäre bereit,**  
mit einem Darlehen von 450 Kr. aus sehr be-drängter Lage zu helfen, gegen Ratenrückzahlung und Zinsen. Güttige Zuschr. unter „Dankebar 300“ hauptpostlagernd Innsbruck. 6782

**Behufs Heirat**  
wünscht intell. Mann, 29 Jahre alt, mit schönem Einkommen, Bekanntschaft mit Fräulein od. Witwe mit etwas Vermögen od. kleinem Einkom-men. Photogr. erwünscht. Zuschr. unter „Walger-traum“ Bozen, postlagernd 6776

**Beikoren**  
Damenuhr mit schwarzer Kette, Franz Josefstr. Claudiaplatz, Gießbehrlstraße bis Han-delsakademie. Findex wird gebeten, Erzherzog Eugenstraße 24, 4. Stock links, abzugeben.

**Verloren**  
wurde Brillantbroche mit großem Smaragd.  
Abzugeben gegen Finderlohn Wamgasse 19, im  
3. Stod. 6689

**Italienische Konversation**  
auch an Anfänger, erteilt italienisch perfekt spre-  
chender Privatbeamter. Bescheidene Ansprüche.  
Gefl. Zuschriften unter „Conversazione 34“ an  
die Verw. erbeten. 6696

**Heirat.**  
Blondine, 24 Jahre alt, Deutsche, ohne Ver-  
mögen, Erzieherin aus gutem Haus, jedoch  
mit Kind, wirtschaftlich erzogen, wünscht sich mit  
älterem, gut situierten Geschäftsmann oder Be-  
amten, Witwer mit Kindern nicht ausge-  
geschlossen, zu verehelichen. Zuschriften erbeten  
unter „Glückliches Hausmütterchen“ bis 17. März  
an die Verw. Anonymes zwecklos. 6693

**Geschäftlokal,**  
zentral gelegen, mit Nebenraum, neu herge-  
richtet, auf sofort zu vermieten. Näh. Erlers-  
straße 4, 1. Stod rechts. 6690-21

**Schlosser- oder Schmiedwerkstätte,**  
sehr hell, im Zentrum der Stadt, sofort zu  
vermieten. Zins vierteljährig 100 Kronen. Briefe  
erbeten unter „Schmied“ an die Verw. 6725

**Magazin,**  
groß u. hell, auch für ruhiges Geschäft geeig-  
net, sofort zu vermieten. Näh. Erlersstraße 17,  
2. Stod. 6704

**Für ein 6 Monate altes Mädchen**  
wird ein ordentlicher Pflegeplatz gesucht. Schöpf-  
straße 24, Partierre. 6718

**Auskünfte**  
über alle Anzeigen (mit Ausnahme der  
Chiffrebriefe) werden von unserer Verwal-  
tung mündlich kostenlos, schriftlich gegen  
Beilage des Rückporto erteilt.  
Daneben werden auch Chiffrebriefe entgegengenommen und  
nur gegen Vorweisung des Interatentgeldes ausgeliefert.  
Eine Haftung für etwa beigeblottene Dokumente etc. wird  
nicht übernommen. Original-Dokumente etc. sind den Chiffre-  
briefen dabei stets in Form von Abschriften beizu-  
schließen.  
Verwaltung der „Junsbrucker Nachrichten“

01 **Erstklassige** D117  
**Herrenschneiderei**  
P. Gieringer Burggraben  
Nr. 1, 1. St.

**Einladung.**  
Die Krankenkasse der gewerblichen Hilfsarbeiter  
der Genossenschaft der Tischler für Juns-  
bruck u. Umgebung hält am Sonntag, den 29. März,  
vormittags 9 Uhr, im Saale beim „Grünen Bären“  
ihre diesjährige  
**Generalversammlung**  
mit folgender Tagesordnung ab: 6600  
1. Verlesung des Protokolls der letzten General-  
versammlung,  
2. Bericht des Vorstandes, des Kassiers und des  
Uebervachungsausschusses,  
3. Eventuelle Anträge.  
Junsbruck, 12. März 1914.  
Der Vorstand.

**Milchtrinksalon**  
I. Tiroler Milch-Trinkhalle  
und Milchgeschäft.  
Süsse und saure Milch per  
Glas 10 Heller 6562  
sowie Yoghurt, Kefir, Kinder-  
milch, alkoholfreie Getränke, täglich frische  
Maibutter, Schlagrahm, Sauerrahm und  
Topfen. Anichstr. Nr. 5, nächst Maria Ther.-Str.

**Gasthaus zur „Grauen Kage“**  
Universitätsstraße.  
Morgen **Abend-Konzert**  
Sonntag Beginn 7 Uhr. Eintritt frei.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
6733 A. u. J. Gopfinger.

**Adambräu-Saal.**  
Sonntag, den 15. März  
**Großes Tanzkränzchen**  
Die Musik besorgt das Tanz-  
Orchester **Bergheimmicht**  
Für gute Küche und stets frisches Bier vom  
Faß ist bestens gesorgt.  
Eintritt 50 Heller  
Anfang 3 Uhr Ende 12 Uhr  
Es ladet freundlichst ein  
**Albert Buttner**  
Restaurateur.

Als beste und billigste Bezugsquelle eigener Er-  
zeugung von  
**Lederhandschuhen**  
jeder Art, empfiehlt sich ergebenst  
**Adolf Eichinger**, Handschuhmacher  
Innrain Nr. 4, 2. Stod. (Fleischbaugebäude).  
E. zberzogl. Kämmerlieferant. 3762

**Restaurant**  
oder  
**kleiner Gasthof**  
wird von im Wirtsfache durchaus vertrauten Leuten  
per sofort gesucht Offerte unter „Restaurant  
6779“ an die Verwaltung erbeten.

**Ehrbaren Briefwechsel**  
mit sicher angestellten Herren behufs Heirat suchen  
2 feise Wienerinnen. Briefe unter „Paula 28“  
oder „Roldi 20“ postl. Wien, Südbahnhof. 6781

**Versteigerung.**  
Am 26. März, vormittags 9 Uhr, findet auf  
Zimmer Nr. 4 des l. l. Bezirksgerichts Junsbruck  
die Versteigerung des Gasthauses zum Delberghof  
von Hötting statt. Hierzu gehören: Haus Nr. 9  
Steinbruchstraße nebst Wirtschaftsgebäude, Hofraum  
und Schuppen, Sp. Nr. 138, 139, Ader. Sp. Nr. Nr.  
140, Wiese, Sp. Nr. 3418, Wald Innbriedl, Sp.  
Nr. 3475, Wald beim Kanzele. 6664-511  
Schätzwert K 46552; geringstes Gebot K 31035  
Der Delberghof ist das beliebteste Ziel für Aus-  
flüger und wird mit Rücksicht auf seine einzige  
Lage und seinen noch ungebauten Baugrund einen  
ganz bedeutenden Wert erreichen, sobald die in Aus-  
sicht genommene Höhenstraße daran vorbeiführt.

**Großes, schönes**  
**Geschäftlokal**  
mit anstehender Bierzimmerwohnung und schönem  
trodenen und geräumigen Keller, welcher auch  
als Magazin oder Arbeitslokal geeignet ist, in  
einem Gasthause in zentraler Lage, in allernächster  
Nähe der l. l. Hauptpost, ist zu vermieten. Näheres  
in der Baukanzlei S. Tommasi und A. Egger,  
Grahmayerstraße Nr. 2 a. 3 757-211

**Gasthaus-Pacht**  
eventuell 6788  
besseres Gemischtwarengeschäft  
wird von kautionsfähigen Leuten sofort  
oder später zu übernehmen gesucht.  
Offerten unter „Sichere Existenz 74“ an  
die Verwaltung dieses Blattes.

**Versteigerung.**  
Am 27. März, 9 Uhr vormitt., findet im Gasthause  
zum „Schwarzen Adler“ in Nauders die Ver-  
steigerung des Hauses in der Gemeinde Nauders  
Bp. Nr. 10 mit Stadl, Stall, Schuppen  
328 m<sup>2</sup> und Sp. Nr. 36 Garten am Hause  
43 m<sup>2</sup>, statt Schätzwerte K 9000, ge-  
ringstes Gebot K 4500. 6666-511

**Versteigerung.**  
Am 26. März, vormittags halb 10 Uhr, findet  
im Gasthause zur Post in Pfunds die Versteige-  
rung der dem Gastwirte Alois Prugg in Pfunds  
gehörigen Liegenschaft statt. Dazu gehören: Bp.  
Nr. 192, 14 m<sup>2</sup> 194, Behausung, Stall, Stadel,  
Hälfte des Hofraumes und Garten am Hause; 906  
m<sup>2</sup>, ohne Parzellenbezeichnung, und in der Sp. Nr.  
278, Richterwiese des J. Kurz, liegend, eine gedeckte  
Regelbahn und Gasthaus, sowie anliegend ein Ge-  
müsegarten, ebenfalls ohne Parzellenbezeichnung, jirka  
180 m<sup>2</sup>. Schätzwerte K 30000, Zubehör K 1140.  
Geringstes Gebot K 15570. 6665-511

**Feine** P874-313  
**englische, französische**  
**Damen-Schneiderei**  
A. Puschel, Anichstraße 5, 1. Stod.

**Stellen-Ausschreibung.**  
Bei der Stadtgemeinde Hall i. T. gelangt die  
Stelle eines  
**Beamten**  
zur Besetzung. — Mit dieser Anstellung, welche auf  
ein Jahr provisorisch ist, sind dormalen die Bezüge  
von 2800 Kr. verbunden.  
Bei zufriedenstellender Dienstleistung erfolgt die  
definitive Einreihung unter die Bestimmungen des  
Organisationsstatutes der Stadt Hall und sind in  
diesem Falle die Bezüge Stufe X/2, d. i. 2400 Kr.  
Gehalt und 480 Kr. Quartiergeld in Aussicht ge-  
nommen.  
**Gefordert wird:** Volle Vertrautheit in den  
im Gemeinbedienste vorkommenden Arbeiten, insbe-  
sonders des Gemeinberechnungswesens; Unbestolen-  
heit, der Nachweis voller Gesundheit und womöglich  
Militärdienstfreiheit, sowie eine entsprechende Schul-  
bildung.  
Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschrie-  
benen, mit den vorgeschriebenen Bedingungen ent-  
sprechenden Belegen versehenen Gesuche bis zum 1.  
April 1914 beim Stadtmagistrate Hall i. T. ein-  
zureichen.  
Hall, am 12. März 1914. D267  
Der Stadtmagistrat.

Im Verlage der Wagner'schen k. k. Uni-  
versitäts-Buchhandlung in Junsbruck ist  
**Die neue Landtags-**  
**Wahlordnung für Tirol**  
in deutscher und italienischer Sprache erschienen  
und durch alle Buchhandlungen zum Preise  
von **K 1.** — zu beziehen.

Modenhaus  
S. Freudenfels  
& Co.  
Museumstrasse  
Nr. 1—3

## Frühjahrs-Neuheiten

in

schicken, fertigen Kostümen ○○○○  
○○○ für Damen und Mädchen ○○○  
einfachen und aparten Blusen ○○  
fresken, buntfärbigen Derby-Jacken  
gutsitzenden Schössen ○○○○○○  
sehr hübschen Schlafrocken ○○○○  
sehr hübschen Morgenkleidern ○

Ferner:

Jupons, Reformkosen, Schürzen,  
○○○○ Damen-Wäsche ○○○○  
Kinder-Kleidchen

sehr hübsche Formen in verschiedenen Stoffgattungen

empfehlen

○ zu sehr vorteilhaften Preisen ○

Modenhaus

# S. Freudenfels & Co.

Museumstrasse 1—3

### PATENTE

aller Länder erwirkt Ingenieur

M. GELBHAUS,

312—6511

behördl. autor. und beeideter Patentanwalt in WIEN VI. Mariabilderstrasse 37.

### Papier- und Galanteriewaren

und Rauchrequisitengeschäft in Innsbruck, nachweislich lebensfähig, schön eingerichteter Laden mit anstoßender Wohnung, billigem Bins, wird nur wegen anderweitigem Unternehmen billigst verkauft. Preis K 5000 bis K 8000 je nach Warenablösung. Sehr geeignet für Dame, da leicht und angenehm zu führen. Näh.: Robert Warger, Innsbruck, Pfarrgasse 4.

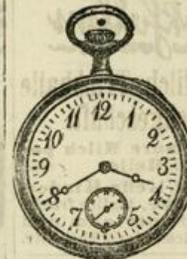
### BLUMENSCHNEE

die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete

### HAND- u. GESICHTSCREME

Das hygienisch beste Toilettemittel.

Tube 80h Überall erhältlich! Dose K 150



### Franz Reimann

Uhrmacher

Innsbruck, Museumstrasse 11

Nickeluhren . . von K 4.—

Silberuhren . . von K 12.—

Silber-Damenuhren . K 12.—

Gold-Damenuhren . K 28.—

Pendeluhrn mit Turmschlag . . . . K 14.—

Präzisionsuhren: Zenith, Omega usw.

Wecker . . . . von K 3.—

Goldringe . . . von K 3.—

Uhrketten in Gold, Silber und Double.

Eheringe :: Glücksringe.

Reparaturen billigst. P610 Ein Jahr Garantie.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Piech.

Herausgegeben von der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmak & Söhner.

Die heutige Nummer besteht aus 40 Seiten.

1. Beilage der Innsbrucker Nachrichten.

Volkswirtschaftliches.

Die Lage am Baumarkt.

Von der wirtschaftlichen Krise, die unter dem Einflusse der politischen Wirren weite Gebiete Europas heimgesucht hatte, ist das Baugewerbe besonders schwer getroffen worden. Allenthalben machten sich weitgehende Störungen im Baugewerbe bemerkbar, welche nicht nur auf die in dieser Branche beschäftigten Personen einwirkten, sondern infolge der innigen Beziehungen, welche das Baugeschäft mit einer Reihe von Hilfsge- werben hat, auch auf eine beträchtliche Zahl anderer wirtschaftlicher Betätigungen übergriffen.

Auch in Tirol und vor allem in Innsbruck war eine starke Einschränkung der Bautätigkeit bemerkbar; das vergangene Jahr brachte im Innsbruck nur eine verschwindend kleine Zahl von Neubauten, von denen ein nicht unbeträchtlicher Teil dem Eingreifen der Baugenossenschaften zuzuschreiben ist. Diese Erscheinung machte sich in Innsbruck umso fühlbarer, da man gewohnt war in unserer Stadt, eine besonders lebhafte Bau- entwicklung zu beobachten, welche im Laufe einer verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit Innsbruck aus einem kleinen Landstädtchen zu einer ansehn- lichen Provinzialhauptstadt umgestaltet und ganze Stadtteile dem alten Kern der inneren Stadt an- geschliedert hatte.

Die Ursachen der Einschränkung der Bautätigkeit dürften einerseits auf Seite der Mieter, andererseits auf Seite der Bauherren zu suchen sein bezw. auf die misslichen Verhältnisse, unter wel- chen die Produktion in der letzten Zeit zu leiden hatte, zurückzuführen seien.

Die im Laufe der letzten Jahre in starken Progressionen allenthalben zutage tretende Teuerung hat auf die wirtschaftliche Lage der breiten Volkskreise einen tief gehenden Einfluß genommen und zu einer Konsumeinengung ge- führt, die sich natürlich auch in den für die Miete von Wohnungen gemachten Ausgaben zeigte; das Wohnungsbedürfnis mußte eine Ein- schränkung erfahren und konnte sich am Markte nicht in jener Intensität geltend machen, welche der tatsächlich vorhandenen Größe des Wohnungs- bedarfes vielfach entsprochen hätte. Diese Ein- wicklung hat durch das rasche Anwachsen der Mietzinse innerhalb der letzten Jahre noch eine weitere Verschärfung erfahren.

Es wäre jedoch zweifelsohne verfehlt, die Staga- tion am Baumarke aus dieser Erscheinung allein erklären zu wollen. Die Hauptursache für das jähe Abblauen der Bautätigkeit dürfte in anderer Richtung zu suchen sein und in den schwierigen Verhältnisse liegen, mit welchen die Produktion zu kämpfen hatte.

Die Bautätigkeit ist begreiflicher Weise als eine Teilercheinung menschlicher Wirtschaftsfö- hrung von dem Gesamtstande abhängig, welches die wirtschaftliche Entwicklung einer bestimmten Zeit bietet; Aufschwung und Niedergang, wirt- schaftliche Expansion und vorzeitige Zurückhal- tung spiegeln sich auch am Baumarke wieder. Es ist daher wohl als sicher anzunehmen, daß auch im Baugeschäfte sich neues Leben regen wird, wenn die gegenwärtig durch längere Zeit

gelähmte wirtschaftliche Tätigkeit sich wieder ent- falten wird. Im übrigen erfordert eine am Bau- markte anläßlich der wirtschaftlichen Depression des Jahres 1908 beobachtete Erscheinung Be- achtung, welche zeigt, daß das Baugeschäft erst einige Zeit nach Beginn einer neuen Ära wirt- schaftlichen Gedeihens der allgemeineren Entwik- lung entsprechend, größere Dimensionen annimmt. Insoferne die durch den gesteigerten Verkehr und die intensivere wirtschaftliche Arbeit geschaffene größere Erwerbsmöglichkeit den Anreiz zur Ver- besserung der Lebensbedingung der Städter bietet, den Bezug nach der Stadt für die stehende Bevölkerung vergrößert und dadurch eine erhöhte Nachfrage nach Wohnungen schafft, ist die er- wähnte Erscheinung vollends begreiflich. Andererseits ist die Bautätigkeit auf die Schaffung von Rußbanten gewerblicher Natur ge- richtet, so daß die Bautätigkeit bis zu einem gewissen Grade mit der gewerblichen Entfaltung parallel laufen, ja derselben sogar zeitlich etwas voraneilen mußte. Selbstverständlich spielen beim Verlauf einer Baukrise nicht nur Momente mit, welche durch die allgemeinen wirtschaftlichen Ver- hältnisse gegeben sind, sondern in der besonderen Lage des Baugewerbes ihren Grund haben; vor allem kommt lokalen Einflüssen bei der Immo- bilität, der durch die Ausführung geschaffenen Objekte ein nicht unerheblicher Einfluß zu.

Wie jede Krise ihre letzte Ursache in einer Störung des Verhältnisses zwischen Produktion und Konsum hat und durch Herstellung der ent- sprechenden Harmonie zwischen diesen beiden Polen menschlicher Wirtschaft zu heilen ist, kann die Gesundung einer Baukrise dadurch wesentlich gefördert werden, daß in der für die Produktion kritischer Zeit flauer Aufträge von maßgebender Seite durch Ausführung von Bauten plan- mäßig für eine Beschäftigung des notleidenden Gewerbes Vorsehung getroffen wird. Es handelt sich hier um eine Vergebung von Bauarbeiten, deren Durchführung vielleicht erst einem späteren Zeitpunkt vorbehalten wäre, in eine Zeit stillen Geschäftsganges, um der Produktion über den toten Punkt hinwegzuhelfen; hiefür kommen natürlich nicht solche Private in Betracht, welche im allgemeinen bei Erteilung ihrer Aufträge auf die Wahrung ihrer eigenen Interessen bedacht sind, als vielmehr öffentliche Organisationen, Ge- meinden, Länder und Staat, die überdies als große Bauherren in vielen Fällen auch tatsäch- lich die Möglichkeit in der Hand haben, durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit helfend einzu- greifen.

Von besonderer Bedeutung für das Baugewerbe ist aber die Frage der Beschaffung eines billigen Baugeldes; hier hat auch eine in jüngster Zeit eingeleitete Aktion der Regierung eingesetzt, welche im übrigen gleichfalls bestrebt ist, durch Inangriffnahme von staatlichen Bauten dem Baugeschäfte die erforderliche Anregung zu bieten.

Die Regierung hat sich mit einer Reihe von Wiener Banken zueinander Übereinkommen von Bau- krediten ins Einvernehmen gesetzt und es hat sich auch bei einer in den letzten Tagen unter dem Vorsitze des Direktors Epimüller statt- gefundenen Besprechung verschiedener führender Persönlichkeiten aus der Finanzwelt gezeigt, daß die maßgebenden Institute bereit sind der von der Regierung im Interesse des Baugewerbes

gegebenen Anregung Folge zu leisten und der Gewährung von Baugeldern ihre besondere Auf- merksamkeit zuwenden; hiebei ist eine Teilung der Kreditvermittlung in zwei Gruppen beab- sichtigt, so daß die eine Gruppe von Instituten die Gewährung von kurzfristigen Baugeldern vorzunehmen hätte, während es Aufgabe der zweiten Gruppe wäre die kurzfristigen Kredite nach vollendeter Ausführung in Hypotheken umzuwandeln. Auf diese Weise könnte auch das mobile auf kurzfristige Kredite beschränkte Ban- kapital zur teilweisen Wüderung der gegenwärtig am Hypothekenmarkte bestehenden Enge bei- tragen. Im übrigen haben die Verhältnisse am Hypothekenmarkte unter dem Einflusse der im Laufe der letzten Monate erfolgten wesent- lichen Herabsetzung des Zinsfußes eine nicht unmerkliche Verbesserung erfahren; wenn die- selbe der tatsächlich erfolgten bedeutenden Zins- fußermäßigung nicht vollständig entspricht, ist dies nicht zum geringen Teile der Zurückhal- tung des Publikums zuzuschreiben, das mit Rücksicht auf die noch bevorstehenden Anleihen eine abwartende Haltung einnimmt. Mittler- weile ist der Zinsfuß der österr.-ungarischen Bank bis auf 4 Prozent herabgesetzt worden; diese Tatsache, die mit Rücksicht auf die in der Zwischenzeit eingetretene Erhöhung des Privatdiskontes überraschend kam und wahr- scheinlich nicht so sehr aus der gegenwärtigen Situation des Geldmarktes, als vielmehr durch die Rücksicht auf die bevorstehenden Anleihe- operationen zu erklären ist, wird gleichfalls ihre wohltuende Wirkung auf dem Hypotheken- markt nicht verfehlen.

Die Hauptsache findet der Hypothekenmarkt aber bei den Sparkassen; wenn diese Insti- tute, deren eigentliche Domäne das Hypotheken- geschäft ist, wieder die nötige Aktionsfreiheit gewinnen, und durch den Zustuß von neuen Einlagen und den regeren Umsatz von Pfand- briefen die entsprechenden Mittel erhalten, wird erst die gegenwärtig am Baugeldmarkte noch immer zu beobachtende Störung vollständig überwunden werden können.

Die Sparkassen haben unter der letzten Krise sehr gelitten und die Folgen des hohen Zins- fußes durch Ablenkung von Einlagegeldern in die Reservoirs der Banken deutlich zu verspüren gehabt; war den Sparkassen auf diese Weise die Möglichkeit zur entsprechenden Betätigung eingeeignet, so erfährt dieselbe noch eine weitere Einschränkung durch einen von der Regierung herausgegebenen Erlaß, der viel Beunruhigung in weite Kreise getragen hat. Derselbe legte den Sparkassen die Verpflichtung auf binnen des kurz bemessenen Zeitraumes von zwei Jahren das Verhältnis der beweglichen zu den unbeweglichen Anlagen auf die von der Regierung bestimmte Quote von 30:70 zu bringen und hiebei 15 Prozent des Gesamtbestandes in Staatspapieren anzulegen. Durch diese Anord- nung sind — wie aus Sparkassenzirkularen in eindringlicher Weise des öfters hervorgehoben wurde — die Gelder dieser Institute in einer unbedeutenden kritischen Zeit in einseitiger Weise festgelegt und den Sparkassen die Möglich- keit der Gewährung von Hypotheken noch weiter erschwert worden. Die Regierung hat aller- dings auf Drängen sämtlicher interessierter Kreise

Heinrich Ratter.

Leben und Schaffen eines Künstlers. (Von seiner Witwe. Promethensverlag. 1914.)

Heinrich Ratter, dem viel zu früh aus dem Leben geschiedenen, hat in diesem Buch seine Frau ein Denkmal gesetzt, wie es nur liebevolles Ver- stehen und Mitempfinden schaffen konnte. Der Künst- ler läßt ja vor allem seine Werke zu den kom- menden Generationen sprechen, doch gerade bei Ratter ist es den meisten schwer, ein volles Bild seines Schaffens, seiner Gesamtkunst und seiner Bedeutung für Mitwelt und Nachwelt zu gewinnen. weil seine Hauptwerke in große Fernen zerstreut sind, allerdings zwei in seinem Heimatlande ge- blieben sind. So gibt uns dies Buch der Frau Ratter in Wort und Bild dies reiche Künstler- leben von seinem ersten Anfänge aus der engen Tirolerheimat, von seiner fast wunderbaren Fö- hrung aus der brüderlichen Not der Wanderjahre zu freiem Kunstschaffen, von den ersten Erfolgen bis zu voller Künstlerreife, zur Heimkehr im Tiroler Vaterland mit den zwei reifen Werken seines Schaffens und bis zum allzufrühen Tode des Meisters. Wir können erst aus diesem Ge- samtbild erkennen, welchen Verlust für die deutsche Kunst der frühe Tod dieses Starken und Eigen- rartigen bedeutet. Schon am Beginne seines selbständigen Werkes hatte ihn die germanische Götter- sage in ihren Bann gezogen, doch fanden die ersten Werke, die daraus entstanden, noch fast

unter dem Einflusse der Wagnerisch-Beethovenischen Anschauung, der sich damals wohl seiner entziehen konnte; wir können es aber Ratter glauben, daß er das Problem, den Deutschen ihre Götter zu schenken, aus dem reichen Born der Edda, zu dem er immer wieder zurückkehrte, die typischen mythischen Symbole zu gestalten, gelöst hätte. Denn als ein Schalter tiefempfundener Weisheitsbald zeigt er sich in den 4 Hauptwerken seiner Künstler- reise, Haydn, Jvingali, Walther und Feiler. — Das wahre Genie trägt die ganze Welt in seinem Innern und auf tausend Seiten fliegen die Wesen aller Zeiten und Welten wieder. Und als dies wahre Genie bewußte sich Ratter, als er in kurzer Frist den Künstler, den Bekannter, den Sänger, den Dichter aus reichstem innerlichen Mit- erleben ihres Wesens in Stein und Erz verlor- berie. Der Vater Haydn in der Mariahilfer- straße wird den Wienern, der Haydn bleiben, so lange seine Musik befehlend erklingt, weil nie- mand die edle Einfachheit, die schwebend spielerische Allwienerrnnt bei größter Empfindungstiefe besser und erschöpfender gestalten kann, als es Ratter getan. Und man muß bedenken, daß damals in Kunstleben eine erhabene Gelebrsamkeit, eine aka- demische Rezipientenzeit eingetroffen war, um die lebendige unverbrauchte Urkraft zu wärmen, aus der Ratter seine Werke schöpfte. Ist im Haydn alles Musik, Empfindung, Lauschen ins Innere, so redt sich der Glaubensheld Jvingali wie eine lodrende Flamme am Schwertkrenz zum Himmel auf, alles vertikal aufstrebende Linien, während

im anderen Feldensandbild, im Monument Hofers, des Hoffmanns, des Landsturmführers, die Wucht der Wut wie eine sornige Woge vom Felsen herabbraust. Zwischen dem Schöpfer und Gestalter dieser streitbaren Helden aber erstand am Johannisplatz in Rosen Ratters ausgeglichenes und edelstes Werk, das Marmorbild des Vogelwebers. Jeder, der einmal zu ihm aufgeschaut im Blüten- durchdrungenen Wagner Frühling oder an einem son- nen- und weinstroben Herbsttag, hat für sein ganzes Leben einen Strahl von Licht und Wärme mitgenommen. Nur der Hans Sachs in Wagners Messerfänger vermag in ähnlicher Weise die schlichte Manneswürde und den liebreuquellenden Herzens- reichum des mittelalterlichen Sängers auszuöffnen. — Und von all diesem Großen und Schönen gibt uns das Buch der Frau Ratter ein leben- diges Bild des Entstehens und Ausgestaltens, vor allem aber ein Bild dieser kraftvollen, dem Schicksal und Tiefsten erschlossenen und doch kindlich gebliebenen Volkstatur, die sehr oft mit eigenen Worten, in Scherz und Ernst aus dem Buche zu uns spricht, die in Art und Sprache der Berg- heimat treu geblieben ist, und die einen Preis von Freunden um sich sammelt, in deren frohem und erstem Bewußtsein die Geschichte einer Zeit lebendig wird. Wäge das schöne Buch vor allem in der Heimat des Künstlers freundliche Aufnahme finden.

D. E. K.

in einem Nachtragserlasse die ursprünglich geäußerte strenge Auffassung gemildert und vor allem den zur Durchführung der erwähnten Maßnahmen berufenen Organen eine billige Bedachtnahme auf die Besonderheiten des einzelnen Falles aufgetragen.

Vertrag nun auch die Haltung der Regierung in der Frage der Anlage von Sparkassengebühren die Interessenten noch immer nicht zu befriedigen, bekundet doch die gegenwärtige Stellungnahme der maßgebenden Faktoren mehr Verständnis für die Bedürfnisse des Hypothekemarktes, der ein Angelpunkt für die wirtschaftliche Entwicklung des Baugewerbes ist und dessen hoffentlich in Kürze einsetzende Belebung einen bedeutsamen Impuls für das gegenwärtig noch sehr notleidende Baugeschäft bilden wird.

Dr. Franz Egert.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Salzburg. Diese in der Pfingstwoche (30. Mai bis 7. Juni) in Salzburg mit einem großen Volksfeste verbundene Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte, sowie einer Musterviehausstellung erregt sich eines äußerst regen Interesses seitens der Industrie und liegen auch bereits Anmeldungen von sehr bedeutenden Firmen der landwirtschaftlichen Maschinenbranche, von Düngemittelfabriken u. d. v. Da der Anmeldetermin mit 30. März abläuft, kann nur mehr in dieser kurzen Zeit den Sonderwünschen der Aussteller Rechnung getragen werden. Anfragen vermittelt die Geschäftsstelle der landwirtschaftlichen Ausstellung, Salzburg, Mozarthaus.

Musik.

(Musikverein Junsbrud.) Am Dienstag, 17. d. M., findet im Saale des Musikvereinshauses ein Vortrag über Richard Wagners „Barshifal“ mit zahlreichen erläuternden Beispielen am Klavier von Hofrat Professor Max Seiling in München statt. Kasseöffnung 7 Uhr, Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Tageskasse für die Mitglieder des Musikvereins am Montag den 16. März, von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Allgemeine Kasse Dienstag von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr in Musikvereinshaus Museumsstraße 17 a. Preise für Mitglieder des Musikvereins (mit Einschluß der Garderobe): 1. Platz 3.20 Kronen, 2. Platz 2.20 Kronen, 3. Platz 1.20 Kronen, Balkon 1. Platz 3.20 Kronen, 2. Platz 2.20 Kronen, Stehplatz 1.20 Kronen. Die verehrten Mitglieder werden ersucht, die Plätze am Montag an der Tageskasse zu bestellen. Preise für Nichtmitglieder des Musikvereins: 1. Platz 4.20 Kronen, 2. Platz 3.20 Kronen, 3. Platz 2.20 Kronen, Balkon 1. Platz 4.20 Kronen, 2. Platz 3.20 Kronen, Stehplatz 1.60 Kronen, Studenten- und Schülerkarten 60 Heller.

(Viederabend Fritz Soot-Dresden.) 5. außerordentliches Konzert des Musikvereins Junsbrud. Am Klavier Karl Pembaur, Dresden, 10. März im Saale des Musikvereins. — Fast allzu rasch folgen die Konzertabende aufeinander, daß die großen, fatten Eindrücke ineinanderfließen und die Erinnerung nur einzelne, klar gezeichnete Bilder wiedergibt. — Fritz Soot hat einen Tenor von brillanter, ungemein leicht ansprechender Höhe, der in der Tiefe baritonalen Charakter annimmt, in der Mittellage etwas offen, im Falsett zart unflort klingt. Sein Piano hat etwas selten Weiches, wie verschwobende Töne einer Violine. Daß diesen Tönen das gewohnte beständige Klammern fehlt, welches auf der Stimme ruht wie der feuchte Glanz in einem schönen Auge, wird vergessen, wenn man sich dem erschütternd zum Herzen sprechenden Vortrag hingibt. Wir hörten manches Neue und viel liebes Alte und stimmten gern ein in den begeisterten Beifall, der den Sänger am Schluß umrauschte. Soot's größte Macht liegt im Piano. „Ich bin eine Harfe mit goldenen Saiten“ (Erich J. Wolff)! Diese Worte schwebten mit leisen Flügelschlägen am Beginne zu uns. Der erste Eindruck ist der nachhaltigste und bestimmt so oft suggestiv die Beurteilung des Folgenden. Und dieser Eindruck war ein guter und er blieb bis zum Schluß. Die Lieder von Erich J. Wolff enthalten feine, im Gesang schwer zu bringende Stimmungen, die meisterhaft ausgedrückt wurden. Seltsam, an die farbenfattenen Tonbilder eines Hugo Wolf erinnernd, waren die Lieder von Arnold Schönberg (Erwartung, Waldsöhne). Das Ueberschneiden der Klavier- und Gesangsstimme, das erotische Lichterspiel einer fortwährend wechselnden, fast allzu unruhigen Harmonik gibt ihnen hochmodernes Gepräge. Der Viederkreis

„Dichterliebe“ von Schumann hätte kaum einen mit noch mehr Wahrheit mitfühlenden Interpreten finden können. Ein Kranz von bleichen Lilien und zarten Rosen! Wenn wir uns die zwei letzten Lieder etwas anders gewünscht hätten, so ist das vielleicht nur Auffassungssache. Am großartigsten und am tiefsten empfunden war wohl das Lied „Und wähten's die Blumen die Keinen...“ Am Schluß kam Richard Strauß zum Worte. Da schlugen heißere Flammen auf und die dramatische Kraft der Deklamation des Sängers zeigte sich im vollsten Lichte. Die begeisterten Jurose, die sich zu brausendem Jubel steigerten, bewogen Herrn Soot zu vier Zugaben.

Herr Karl Pembaur begleitete nicht bloß, sondern spielte das Klavier zu den Liedern. Er verstand es, Hintergrund zu geben, Stimmungen zu malen, zu Gesang und Dichtung Randbilder in kräftigen Strichen zu zeichnen. Im Piano war sein Spiel ungemein zart und duftig. Wir hätten uns übrigens ein Instrument von weicherem Klang gewünscht. — II. (Konzert Prof. Willy Burmeister.) Heute Abend findet im großen Stadtfaale das einzige Konzert des Violinvirtuosen Geheimrat Burmeister statt. Während der einzelnen Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen. Die vorhandenen restlichen Eintrittskarten sind bei der Musikalienhandlung Anton Kubitsch, Museumstraße 19, und an der Abendkasse erhältlich.

Wie ich mein Gewicht in einigen Wochen um 12 Pfund, ohne gefährliche Drogen, herabsetzte.

Ueberflüssiges Fett wird auf einfache, harmlose Weise entfernt. — Bericht von St. Clare Dyer.

Jahrelang war ich als einer der dicksten Leute Newhorks bekannt, und bei meinem jüngsten Aufenthalt im Seebad wurde ich meiner übermäßigen Fettwüste wegen noch allenthalben zum Gegenstand des Gelächers und Bemerkens. Einige Wochen später aber hatte ich das Blatt gewendet, denn mein Körpergewicht war um 12 Pfund gesunken, und jetzt sehe ich die Methode so lange fort, bis mein Gewicht ein gesundes Normal erreicht hat. Dabei wäre mir diese Wendung zum Besseren niemals zuteil geworden, hätte mich nicht einer der Fischerleute eines Tages angetroffen, wie ich den Strand entlang schaukelte. Warum ich es nicht einmal mit Resia-Blättern versuche, meinte er. „Es gibt genug unter den Seepflanzen, um Ihr ganzes Fett zum Verschwinden zu bringen, und das so schnell, daß Sie staunen werden“. Ich ließ es auf einen Versuch ankommen, und richtig, von Tag zu Tag verringerte sich mein Umfang und bewies mir, wie wahr die Worte gewesen. Mein Gewicht sank wie durch Zauber, von einem schwächenden Einfluß war dabei nichts zu bemerken, im Gegenteil, die Resia-Blätter gaben mir von Beginn an neue Kraft und Energie. Heute sehe ich besser aus und fühle mich wohlher als seit Jahren. St. Clare, Dyer.

Anmerkung: Ärztliche Untersuchungen der Resia-Blätter ergaben, daß sie rein pflanzlicher Natur sind und weder Schilddrüsen noch irgendwelche drastischen Drogen enthalten. Die wertvollen, Seepflanzen entnommenen Elemente geben ihnen eine großartige Wirksamkeit in der Herabminderung des Körperumfangs; selbst der schwächste Magen kann sie vertragen. Resia-Blätter werden nun so viel empfohlen, daß alle größeren Apotheker sie in konprimierter Form auf Lager halten, in welcher Form sie leicht und angenehm einzunehmen sind. In gewöhnlichen Fällen genügt eine 35 Gramm-Schachtel, um das überflüssige Fett loszuwerden, und die stellt sich nicht teuer. Vor jeder Mahlzeit nimmt man zwei Tabletten und trinkt darauf irgend ein Mineralwasser, was man gerade zur Hand hat. Obgleich sie sich allgemein als sehr gesundheitsförderlich erweisen, ist es doch unnötig, mit der Behandlung fortzusetzen, wenn das Körpergewicht einmal das gesunde Normal erreicht hat. Resia-Blätter sind ganz harmlos, das wird Ihnen jeder Arzt bestätigen können, der sie kennt. 342

Wassere Dich selbst.

Selbststrafieren ist Zukunft, Reinlichkeit, Bequemlichkeit und ohne Vorkenntnisse mit „Tachezy Edelstahllingen“. Für diese Lingen werden 1000 Apparate gratis verteilt, bei Abnahme von 2 Duzend Lingen, statt besonderer Reklame. Alle übrigen Apparate, Lingen und Zubehör, führt diese Firma ebenfalls. Nichtpassendes wird 5/1 retour genommen. 83/83

Eingefendet.

Advertisement for Imperial Teigenkaffee. It features a central image of a coffee grinder with a crown on top. Text includes 'Imperial Teigenkaffee mit der Krone Beste Kaffee Würze Überall erhältlich'. Logos for 'Imperial Feigen-Kaffee-Fabrik' and 'ADOLF TROESCHNER KARL KUHLEMANN WIEN' are also present.

Advertisement for Moët & Chandon Champagne. It features a woman's face in profile, holding a glass of champagne. Text includes 'CHAMPAGNE MOËT & CHANDON KUKHOF-UKAMMER-LIEFERANTEN GEGRÜNDET 1743'.

### Vom Bergwerk Dirfentritt bei Nassereith.

Zu unserem in Nr. 54 veröffentlichten Artikel „Die Wiederaufnahme des Bergbaues am Dirfentritt“ erhalten wir von der Gewerkschaft Dirfentritt eine Zuschrift, der wir Folgendes entnehmen:

Da die auf das Bergwerk Dirfentritt bezüglichen Angaben des Verfassers des genannten Artikels Uneingeweihte vielleicht irreführen könnten, so fühlten wir uns veranlaßt, die betreffenden Daten den Tatsachen entsprechend richtig zu stellen. Der Verfasser schreibt: „Der Besitzer des Bergwerkes Dirfentritt (säklich Dirfentritt genannt) habe das alte Bergwerk am Dirfentritt wieder auszunutzen versucht. Er behauptet die in alter Zeit als taubes Gestein auf die Halben geworfenen Erze von geringem Metallgehalt aus usw.“ Hierzu ist zu bemerken: Wenn der Besitzer des Bergwerkes Dirfentritt 2 Millionen (wie es im Artikel heißt) nur aus dem Grunde in das Unternehmen gesteckt hätte, um am Dirfentritt die alten Halben auszubeuten, so würde er sehr schnell mit seiner Kunst zu Ende gewesen sein. Die alten Bergleute waren auch nicht so dumm, daß sie Erze für taubes Gestein auf die Halben stürzten; sie haben nur solches Erzhaufwerk auf den Halben abgelagert, das sie mit ihren primitiven Aufbereitungsmitteln nicht verkaufsfähig herstellen konnten. So hat man auf Dirfentritt etwa 6 Wochen gebraucht, um die alten Halben mit der neuen Aufbereitung (von Humboldt gebaut) zu verarbeiten. Und woher hat man denn die Erze erhalten, die in den letzten Jahren zum Versand gekommen sind. Hierüber sei folgende Aufklärung gegeben:

Der Bergbau Dirfentritt ist ein paar hundert Jahre alt. Das Erzvorkommen (hauptsächlich brechen Bleierze) ist gangartig und dehnt sich auf ein paar Kilometer Länge aus; diese streichende Länge ist durch Versuchsarbeiten in letzter Zeit festgestellt worden. Zur Gewinnung der Erze haben die Alten mehrere Stollen in verschiedenen Höhenhorizonten bis zur Erzlagerstätte vorgetrieben und so die Lagerstätte in ihrem Einfallen 485 Meter bebaut, was in den alten Grubenkarten aus dem Jahre 1748 und 1765 ersichtlich gemacht und auch heute noch zu sehen ist. Der letzte von diesen Stollen liegt 1700 Meter über der Talsohle und dient heute noch zur Förderung des Erzhaufwerkes aus der Grube. Von diesem Stollen ist ein Förderschacht, versehen mit einer elektrischen Fördermaschine, auf der Erzlagerstätte bereits 170 Meter tiefer niedergebracht worden.

Die in letzter Zeit von diesem Schachte aus gemachten Aufschlüsse haben überraschende, befriedigende Resultate gezeigt. Seit 2 Monaten hat man die Vortreibung eines tieferen Stollens, der schon in den achtziger Jahren 500 Meter weit vorgetrieben worden ist, wieder aufgenommen. Man ist bereits auf die Erzlagerstätte gekommen und es dringt dieser Stollen eine 300 Meter hohe Abbaufläche des Kreuzganges. Diese Tatsache sichert der Grube Dirfentritt eine langjährige Zukunft. Daß nebenstehende Umstände in unserem Werke Betriebsstörungen verursacht haben sollen, ist unrichtig. Der Versand ist nach wie vor ein geregelter. Auch das Gelbbleierz ist schon lange in unserem Bergbau bekannt und es kennt dieses Wolffbänerz mancher erfahrene Bergmann gewiß schon länger.

### Tiroler Volksbund.

Am 8. d. M. hielt die Bundesgruppe Weer ihre Vollversammlung ab. Aus der Berichterstattung ging hervor, daß die Gruppe an 60 Mitglieder zählt und 50 Kronen der Hauptkassa überwiesen werden konnten. Wanderlehrer Franz Plawna hielt einen Vortrag über die völkischen Verhältnisse im Lande Tirol, über den unablässigen Vormarsch der Welschen in den vergangenen drei Jahrhunderten und kennzeichnete die Bestrebungen, die danach ausgehen das Land Tirol in zwei Teile zu zerreißen, um schließlich Südtirol dem Königreich Italien einverleiben zu können. Zur Beweisführung benutzte Plawna eine Reihe von Daten und Zahlen, die geschichtlich erhärtet sind und auch von

Gegnern nicht abgestritten werden können. In den Ausschuß der Gruppe wurden gewählt: Obmann Lambert Noll, I. F. Förster, Stellvert. Dr. Hans Staudacher, Zahlmeister Frau Sidonie Hauser. Während der Zwischenpausen konzertierte die Theaterkapelle von Weer mit bestem Erfolge. — Die Ortsgruppe Silz hielt am 8. d. M. ihre Jahresversammlung ab. Im Tätigkeitsbericht hob der Obmann hervor, daß die Gruppe 33 Mitglieder zählt, 2 Vortragsabende abgehalten wurden und zu Gunsten des Volksbundes ein Dilletanten-Theater ins Leben gerufen wurde. Kassier und Schriftführer August Raim teilt mit, daß an die Hauptleitung nachziehende Beträge abgeführt werden konnten: An Mitgliedsbeiträgen 68 Kronen, für eine Stifterurkunde 50 Kronen, für 24 Stück Kalender 12 Kronen. Bei der Neuwahl wurden durch Zuruf einstimmig gewählt: als Obmann Otto Ratin, I. F. Steuerverwalter, Stellvertreter I. F. Rotar Dr. Oskar Söber, Schriftführer und Zahlmeister August Raim, Gutsleiter.

(Rationale Arbeit.) Die unermüdllich tätige Ortsgruppe München des Tiroler Volksbundes hat auch für das Jahr 1914 ihre Leistungsfähigkeit glänzend bewiesen, da vor einigen Tagen von ihr der Hauptkassa an Beträgen überwiesen worden sind: Ertrag des Sommerfestes 1913 150 Kr., Ertrag des Winterfestes 914 Kr., 1700 Kr. und die 1. Rate der Mitgliederbeiträge für 1914 500 Kr. Die hervorragende völkische Betätigung der Bundesgruppe München zu Gunsten des deutschtirolischen Besitztandes und der Einheit des Landes Tirol ist mustergültig und das schöne Beispiel wärmstens der Nachahmung empfohlen. Der Bundesgruppe München aber unseren treudeutschen Dank!

(Spende.) Bei einer Falschjungsunterhaltung im Anuß Faschbach in Espan wurden für den Tiroler Volksbund 7 Kronen gesammelt, wofür hiemit bestens gedankt wird.

### Eingefendet.

**Tatsächlich unerreich!**  
 ist die vorzügliche Qualität und Güte des von der Firma Adolf S. Säge in Sing seit vielen Jahren als Spezialität erzeugten

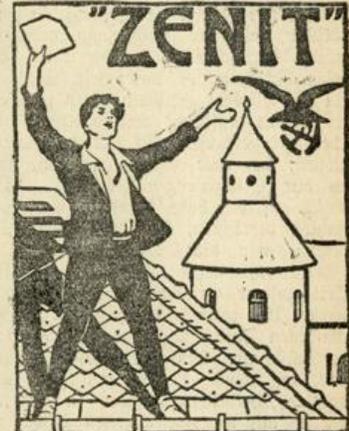
**Kaiser-Feigentassees**  
 Die hervorragenden Eigenschaften dieser ausgezeichneten Kaffeewürze sind: „Hochfeiner delikater Geschmack, pikantes würziges Aroma, hohe Farbestraft und ganz „norme Ausgiebigkeit“

### Gute Keuigkeit für fette Leute.

Ein Londoner Apotheker sagt: Die neueste Methode, die Fettigkeit zu vermindern, ist sicherlich weit angenehmer und dienlicher, als alle früheren Methoden; sie besteht nur darin, getrocknete Boranium-Beeren zu genießen. Eine fette Person, die ohne die gewöhnliche strenge Diät, Körperübungen, Schwitzbäder, usw. ihr Gewicht zu verringern wünscht, frisst nunmehr einige von diesen kleinen, braunen Beeren in die Tasse, die davon 3 oder 4 täglich. Sie sind außerordentlich schmackhaft, denn sie schmecken nach Pfefferminz. Die Boranium-Beeren scheiden nicht nur das Fett aus dem Körper aus, sondern sie haben auch den Vorzug, die gewöhnlich angeborene Reizung des Fettstoffs zu mildern. Ihre Wirkung verursacht durchaus keine Unbehaglichkeit; mit Ausnahme des Verlustes von überflüssigem Fett bemerkt man gar nicht, daß diese Beeren ihre Wirkung tun. Erfundigungen am Plage haben ergeben, daß Boranium-Beeren in Deutschland nicht gut bekannt sind, aber die Nachfrage nach denselben nimmt täglich zu und jeder Apotheker oder Drogist kann sie Ihnen auf Wunsch sehr schnell von seinem Lieferanten beschaffen.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur goldenen Medaille.  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes blutverbesserndes Mittel.  
 Vorzögl. Geschmack. Über 8000 ärztl. Gutachten.  
**J. Serravallo, k. u. k. Hoflieferant, Triest-Barcola.**  
 Kläulich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80.

**„ZENIT“**



Die A best-Schieferwerke „Zenit“, G. m. b. H. Mährisch-Schönberg liefern die beste und billigste **Bedachung.** Vertreter für Nordtirol: Josef Anton Fischer in Götzia.



**Odol**  
 Bestes Mundwasser der Welt

**Was das Odol**  
 besonders ausgezeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Dauerwirkung, die aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Schleimhaut einfaßt, diese gewissermaßen imprägniert und so gleichsam die Mundhöhle mit einer mikroskopisch dünnen, aber dichten antiseptischen Schicht überzieht, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, ihre Wirkung äußert. Diese Dauerwirkung besitzt kein anderes der für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate. Sie gibt demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit, daß sein Mund stundenlang geschützt ist gegen die Wirkung der Gärungstoffe und Fäulniserreger, die die Zähne zerstören.

382-1311

**Aus aller Welt.**

(Das Kaiserpanorama) in der Magillanstraße bringt von morgen Sonntag den 15. März an bis einschließlich Samstag den 21. März herrliche Bilder von Budapest und der unteren Donau bis zum Eisernen Tor, also von jenen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie, welche mehr als alle anderen mit dem besten deutschen Blute gedüngt sind. Von verschwundenen Völkern rufen die Wellen des Stromes, von Egel und Krimhilden und dem großen Dietrich von Berne, von unbotmäßigen rebellischen Madiaren, von Zigeunern und wilden, räuberischen Vespären auf den sonnigen Puzten. Vom herrlichen Geschlechte der Babenberger an bis ins siebzehnte Jahrhundert hinein entschieben sich auf diesem Boden immer wieder die Geschicke der Ostmark. Erst waren es die wilden Avaren und dann die Saracenen, welche auf diesen Gauen die abendländische Kultur bedrohten. Hier, wenn irgendwo feierte des österreichischen Doppelaars Helldenkzeit ihre schönsten und herrlichsten Triumphe, und noch immer klingt das „Prinz Eugen der edle Ritter“ als der Hochgesang verbrauchter Zeiten uns durchschauend an die Seele. Budapest, jawohl teuer ist uns diese Stadt trotz alledem und alledem geblieben, denn jeder Stein davon ist mit unserem, mit deutschem Blute erworben und erkaufte. Ob wir in den alten Stadtteilen, da oder dorthin schauen, immer werden alte Erinnerungen lebendig. Ob wir den Blick auf die hohe Zitadelle werfen, das königliche Schloss betrachten, die Andraßystraße hinabwandern, vor dem Deak-Monumente oder dem Parlamente stehen bleiben, immer ist es ein Teil unserer Geschichte, der uns hier entgegentritt. Und dann diese Gegenden bis hinab zum Eisernen Tore. Niemand hat sie in ihrer stolzen Größe und Einsamkeit besser geschildert als der unglückliche Lenau, wenn er in der prachtvollen „Heideschenke“ oder in den „Drei Zigeunern“ mit wenigen Strichen Bilder malt, die in ihrem Zauber völlig den im Kaiserpanorama gebotenen kongential sind.

(Große Unterschliffe buddhistischer Geistlicher.) Aus Kioto wird berichtet: Niedrige Unterschliffe der geistlichen Würdenträger der Sekte des westbuddhistischen Pontifikats wurden aufgedeckt. Fünf Oberpriester wurden verhaftet, weil sie große Geldbeträge, zumeist Stiftungen für die von ihnen verwalteten Tempel, die für religiöse und Wohltätigkeitszwecke bestimmt waren, unterschlugen und für sich verwendeten. Die Oberpriester führten ein verschwenderisches Leben und sollen auch verschiedene geschäftliche Spekulationen betrieben haben. Die westbuddhistische Religionsgemeinschaft ist eine noch verhältnismäßig junge Sekte, die aber über ganz Japan verbreitet und die einflussreichste geworden ist.

(Die Hochzeitsreise im Unterseeboote.) Wo können Hochzeitsreisende aus den oberen Fehntausend Newyorks die Klitterwörter zubringen, ohne der Neugier amerikanischer Zeitungslente preisgegeben zu sein? Einzig im Unterseeboote, und so hatte denn einer der Newyorker Erzmillionäre, der sich soeben verheiratet hat, den Plan gefaßt, eine unterseeische Hochzeitsreise zu machen, mit dem seine Frau auch durchaus einverstanden war. Nichtsdestoweniger ist es der amerikanischen Presse doch gelungen, wenigstens einige Einzelheiten über diese merkwürdige Hochzeit zu ermitteln; der Hafen war nämlich der: es war Schwere, eine Kammerjungfer aufzutreiben, die genug Mut zu dem Kühnen Unternehmen besaß, und als das Unterseeboot zum erstenmale wieder einen Hafen anlies, benützte diese die Gelegenheit, um durchzubrennen.

(Der redliche Finder in der Klemme.) In Köln geriet ein Fahrgast eines Straßenbahnwagens, der in dem Wagen ein Paket Bücher fand und mit nach Hause nahm, um es andern Tages dem Verlierer abzuliefern, in arge Bedrängnis. Als er das Paket öffnete, erkannte er, daß es sich um Bücher über Festungswerteibigung handelt; er beeilte sich, das Paket abzuliefern, er wurde aber wegen Spionagerverdacht verhaftet und erst nach langwierigen Verhandlungen wieder freigelassen.

(Das „Kulturfeld“ in Neu-Serbien.) In der Belgrader „Stampa“ findet sich folgendes Geschichtchen aus Serbiens neuem Gebiete. Der Präfekt von Istip sandte an seine

Unterpräfekten ein Rundschreiben, in dem Bericht über Reformen auf dem „Kulturfeld“ eingefordert wurde. Der Unterpräfekt von Duche-Pole (Schaffseld), ein wohlbekannter Bezirk in Neu-Serbien, ein Herr Kostitsch empfing u. a. dies Rundschreiben und las es sorgfältig durch. Als er jedoch zu dem Worte „Kulturfeld“ gelangte, wurde er nachdenklich und da er nicht zu verstehen vermochte, welches Feld gemeint sei, fragte er seine Beamten, ob es im Duche-Pole-Bezirk einen Ort „Kulturmpole“ gebe. Nein, antworteten die Beamten, wir kennen Duche-Pole und es gibt auch ein Gyovo-Pole (Zgolfeld), aber kein Kulturfeld. Auch einige alte Einwohner, die der Unterpräfekt befragte, hatten nie von einem „Kulturfeld“ etwas gehört. Hierauf schrieb Herr Kostitsch dem Präfekten zurück, es gebe in seinem Bezirk ein Duche-Pole und ein Gyovo-Pole, aber kein Kulturmpole. Der Präfekt war einigermaßen aufgebracht über diese Antwort und ohne ein Wort anzufügen, sandte er dem Unterpräfekten einfach seinen Brief zurück, in dem das Wort Kulturmpole rot unterstrichen und mit drei großen Ausdruckszeichen versehen war. Nun wurde Herr Kostitsch wild. Ohne noch zu begreifen, rief er seinen ersten Sekretär und sagte ihm: „Sie sehen, ich habe meinen Brief zurückgehalten, weil ich nicht drei Ausdruckszeichen anfügte. Bitte schreiben Sie ihn sorgfältig ab, damit wir nicht noch mehr Unannehmlichkeiten haben. Eine neue Abschrift wurde angefertigt, der Unterpräfekt fügte drei Ausdruckszeichen ein und unterstrich das „verfluchte“ Wort mit roter Tinte. Dann sandte er das Schriftstück noch einmal nach Istip zurück. Welche Schritte der Präfekt daraufhin getan hat, ist noch nicht bekannt worden.“



**Innsbrucker Viehmarktkasse.**  
Marktmeldung vom 9. März 1914.

Herkunft der Tiere.										Pfundwert	Preis per 100 kg Lebendgewicht
Tirol		Österreich		Ungarn		Italien					
Stiere	Kühe	Stiere	Kühe	Stiere	Kühe	Stiere	Kühe	Stiere	Kühe		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	60*
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	64*
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10	68
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	76
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	80
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	86
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	80
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	91
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	92
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	93
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	94
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	95
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	96
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	98
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	18	100
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	102
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	104
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	106
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	108
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	110
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	116

Aufgetrieben wurden 120 Stück, verkauft 104 Stück.

\*) Beimbvieh.

**Eingefendet.**

**Kinder sollten überhaupt keinen Bohnenkaffee trinken, sondern nur gute Milch mit Kalhreinners Sineipp-Malzkaffee.**

Ob warm oder heiß getrunken, immer ist Kalhreinners vollkommen unbeschädlich, bekömmlich und dank seiner Zubereitung aus bestem Malz überaus kräftigend.

**Fragen Sie, bitte, hierüber Ihren Hausarzt.**

**Zahn-Grème**  
**KALODONT**  
Mundwasser

**Bundes-Lagerhaus Innsbruck.**

Warengattungen und deren Bewegung in q	pro Februar 1914.			
	Lagerstand am ersten	Einzulagerung vom 1. bis letzten	Auslagerung bis letzten	Lagerstand am letzten
Weizen . . . . .	3625	3426	3237	3814
Roggen . . . . .	487	1714	1588	613
Gerste . . . . .	367	152	89	430
Hafer . . . . .	3212	4339	4076	3475
Mais . . . . .	4088	275	1383	2980
Wehl . . . . .	3342	1533	1771	3104
Wein . . . . .	781	250	324	707
Verschiedenes . . . . .	5782	2917	2932	6317
Zusammen . . . . .	21684	14606	14850	21440
Versicherungswert Kronen	700000	312440	279480	732960
Stand und Bewegung der Lagerdeine	Stand am ersten	Ausgegeben, vorgemerkt	Zurückgelangt vom 1. bis letzten	Stand am letzten
Ausgestellte Stücke	18	4	3	19
Versicherungswert Kronen	100650	21700	16400	105950
Abgesondert übertragene Warrants	—	—	—	—
Versicherungswert Kronen	—	—	—	—

**Bundes-Lagerhaus in Innsbruck.**

**Antliche Notierungen**  
der Budapester Waren- und Effektenbörse in Budapest.  
Vom 31. Jänner, 7., 14. und 21. Februar:  
Preise in Kronen per 100 Kilogramm.

Weizen:		Roggen:	
21.30—22.20	17.50—18.40		
21.80—22.50	17.70—18.60		
21.90—23.20	18.00—18.90		
22.00—23.50	18.30—19.20		

**Farisdurchschnittsnottierungen**  
aus dem Marktberichte des Pesther Lohb in Budapest  
Vom 31. Jänner, 7., 14. und 21. Februar:

Weizenmehle:								
0	1	2	3	4	5	6	7	8
37.40	36.80	35.80	34.80	33.80	32.80	31.80	30.80	13.40
33.—	37.10	36.40	35.40	34.40	33.40	32.40	31.40	13.60
38.—	37.40	36.40	35.40	34.40	33.40	32.40	31.40	13.80
38.80	38.20	37.20	36.20	35.20	34.—	32.40	31.40	14.40

Vom 31. Jänner, 7., 14. und 21. Februar:

Roggenmehle:				
0	0/I	I/II	II	S/R
31.40	30.40	29.—	28.40	27.40
31.80	30.80	29.40	28.80	27.80
31.80	30.80	29.40	28.80	27.80
31.80	30.80	29.40	28.80	27.80

# Das Einrichtungshaus L. Forster & Comp.

Kammerlieferanten

Innsbruck, Museumstraße 12

Meran, Rennweg 18

gestattet sich, seinen geschätzten Kunden und einem P. T. Publikum mitzuteilen, daß es als Niederlage der Möbel-Fabrik und Kunsttischlerei Julius & Josef Herrmann, Wien, nur ausschließlich die eigenen, erstklassigen Erzeugnisse dieser renommierten Fabrik zu Original-Fabrikspreisen anbietet und die Verkaufspreise in deren Niederlagen jenen der Verkaufsstelle in Wien gleichkommen. Durch den fast 20jährigen Bestand unserer Firma in Tirol, bieten wir durch zahlreiche Referenzen aus allen Kreisen der Bevölkerung, staatlichen Behörden, Hotels, Bankhäusern und privaten Aemtern auf Basis unübertroffener Leistungsfähigkeit unseren Abnehmern die Gewähr, daß wir allen Anforderungen gerecht zu werden in der Lage sind. Ein eigenes kunstgewerbliches Atelier und über 100 Musterzimmer in allen Genres der Innenausstattung einfacher und vornehmer Wohnräume stehen den Reflektanten behufs Ausarbeitung kostenloser Projekte und Voranschläge zur Verfügung.

L. Forster & Comp.

Innsbruck, Museumstraße 12

Meran, Rennweg 18

108/83  
4/2

Erstklassige Neuheiten!

⊙ Gediegene Ware! ⊙

## Herren-Artikel

Krawatten

Kragen

Manschetten

Wäsche

Mode-Socken

Mans Fiedler

vormals  
Josef Gertler

Innsbruck

Burggraben 4



Fallen Ihnen die Haare aus, haben Sie Schuppen, trockenen Haarboden, lästiges Jucken der Kopfhaut, VERSUCHEN SIE EIN MAL DAS

**CANADOLINE**

ANTISEPTISCHES KOPFWASSER

von CLERMONT & E. FOUET à Genève.

Auch für Kinder sehr zu empfehlen.

VERKAUF IN ALLEN COIFFEUR- u. PARFUMERIEGESCHÄFTEN.

343-17-1

### Tiger-Flanell-Bettdecke,

190 cm lang, 120 cm breit, erhalten Sie beim Bezuge von

„Hausfrau's Liebling“ Kornkaffee.

1 Paket 5 kg Kornkaffee m. Decke kost. K 5.—

1 „ 5 kg Malzkaffee „ „ „ K 5.75

1 „ 5 kg Kornkaffee mit schönem

Blusenstoff oder 2 1/2 m Leinwand K 4.50

1 Paket 5 kg Malzkaffee mit schönem

Blusenstoff oder 2 1/2 m Leinwand K 5.—

franko gegen Nachnahme.

Schreiben Sie noch heute an:

Erste Kukuser Korn- u. Malzkaffee-fabrik

Bartmann & Jeschke, Kukus a. E. (Böhm.)

Gut eingeführte Vertreter gegen hohe

Provision gesucht. 316-5/3

Für das Jagdgebiet **Visttal**, im Gesamtumfang von 2343 ha, sind noch

### 3 Jagdkarten

bei der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung in Schwaz zu je 80 K erhältlich. D276-3/3

**Bregenz!** Zu vermieten: in sehr guter Lage

unmittelbar beim k. k. Postamt und nächst dem Personen-Dampfschiffhafen, große, helle Laden- und Büroräume mit 4 Auslagefenstern und 2 Eingängen samt anstoßendem, großen, trockenen und sicheren Magazin, ganz oder getrennt. Hausverkauf nicht ausgeschlossen. Anfragen an C. W., Postfach 89, Bregenz, erbeten. 3657-3/4

**Stellung** als Buchhalter, Revisor, Verwalter, Amtssekretär, d. 2-5mon. Kurs. Dr. Küfner, Leipzig. L. 192. 1800 Chefs jungen Beamte hier. 241-3/2

Schöne moderne Geschäftslokale im eigenen Bauhause vermietet für sofort die Filiale der Brigener Bank in Landeck. D290-3/3

# Restaurant „Gaggen“ :: Heute :: Bürgertag

Bienerstraße Nr. 19

Statt jeder besonderen Einladang.

wozu freundlichst einladen  
Hans und Marie Siebl.

## Hotel Maria Theresia Grobes Militärkonzert

Jeden Donnerstag, Feiertag und Sonntag, Beginn 8 Uhr

Eintritt 80 h.

### Hotel Grauer Bär, Innsbruck.

Heute Sonntag, den 15. März

#### unwiderruflich zwei Abschieds-Vorstellungen des Adolf Wollner-Ensembles

Anfang 4 Uhr nachm. Eintritt 60 Heller.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 1 Krone.

### Reisender der Lebensmittelbranche

J 733

welcher bei Delikatessenhändlern, Hotels, Kaffeehäusern und Bahnhofrestaurationen bereits eingeführt ist, und eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann, wird gegen Figum sogleich für auswärts engagiert. Kautio erwünscht. Anträge unter „Alpen-“ .. .. ländler 209“ an Haafenstein und Vogler A.-G. Innsbruck. .. ..

### Kaufe alle Geschäfte

die sich auflösen und Waren gegen sofortige Kassa, übernehme auch aufzulösende Geschäfte gegen Barzahlung für eventuellen Verlust zur gänzlichen Realisierung mit Zuganteil an den Inhaber.

316-113

Franz Neukirchen, Wien, XVII., Hernals Hauptstraße Nr. 51.

### Gasthof „Gold. Schiff“.

Sonntag den 15. März

6572

Grobes

### Tanzfränzchen.

Anfang 3 Uhr Nachm.

Eintritt 40 Heller



315-1011

### Hebamme Damen

besuchen sich in jeder Angelegenheit, auch schriftlich, mit Vertrauen zu wenden an  
Ludmilla Schickl  
ehem. Schulhebamme mit mehrjähr. klinischer Praxis.  
Wohnt Prag II, Salungasse 12, Parterre.

### Cafe-Restaurant „Philippine Welsch“

Müllerstraße

Täglich

6623

### Konzert

mit Gesang der in Innsbruck so beliebten Original Salzburger Schrammeln (F. Zausinger).

Samstag und Sonntag komische Vorträge des „Schnackl“ (Domy).

Hierzu laden höflichst ein W. u. M. Stötter.

### Gasthaus „J. Eichhof“, Rattererboden

Sonntag den 15. März, Nachmittag von 3—6 Uhr

### KONZERT

des Männer-Quartetts „Stahlklang“.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
6593

O. Trojer.

### Restauration „Mittenwald“

Speckbacherstraße.  
Sonntag, den 15. März, von 3 Uhr nachmittags an

### Tanzunterhaltung.

Musik die Hauskapelle „Nachrigall“.  
Zur Kenntnis diene, daß der Betrieb ganz gleich wie bisher fortgeführt wird.  
Wienerküche, reine, frische Getränke, prompte Bedienung. 6615  
Ein fröhlich Wiedersehen!  
S. und M. Koch.

### Gasthof „Weissen Bären“ in Gradl

Sonntag, den 15. März 6595

### Konzert

Komische Vorträge sowie Tanzunterhaltung  
Anfang 3 Uhr Nachmittag. Eintritt frei.  
Es ladet höflichst ein der Gastwirt.

### Gasthof Bellenstainer.

Sonntag den 15. März sowie jeden kommenden Sonntag Ausschank des beliebten Startbieres „Animator“ aus der Pichorbrauerei in München, verbunden mit 6670

### Konzert

der beliebten Salonkapelle „Flotte Geister“ bei freiem Eintritt.

### Honig!

Labellose Qualität, 5 kg-Post-Dose 9 Kronen. Bienenwirtschaft Ludwig Schwenke, Fildau Nr. 83 (Böhmen). Größere Mengen billigt. 323-011

### Konzertdirektion Anton Aubitsch

Museumstrasse 19.

### Heute Abend Konzert des Geheimen Hofrates Professor

### Willy Burmester

im Grossen Stadtsaal.  
Anfang halb 8 Uhr. 6571

### Holzschachmann

mit 12jähriger Praxis im Holzgeschäfte und Fortweisen sucht Stellung in einem größeren Holzgeschäfte oder bei G. isherrschafft mit Sägebetrieb. Versiert in allen dem Holz- und Forstliche einschlägigen Außen- und Büro-Arbeiten. Derselbe ist dergest. Nachf. eines Holz sportgeschäfte. Gesf. schriftl. Anfragen unter „Geschäftsaussafung“ an die Verwaltung. 6570—511

# Theresienteller

Täglich Ausschank von Münchner „Animator“-Starkbier, Original Pilsner, Kundler Bier, naturrechte Oesterreicher sowie Ueberreiter'sche Weine bei Musik und Gesang. Eintritt frei. Geöffnet ab 6 Uhr abends.

# Theresienteller

# Alt-Innsbrugg

Täglich Künstler-Konzert  
Stelzer und Steinheimer

Anfang 8 1/4 Uhr. Eintritt frei.  
Ausschank von Animator, Pilsner und Kundler Bier,  
ff. Weine, vorzügliche Küche. 6566

Wegen Abreise bleibt mein

## Atelier für Bähne und Plomben

Bürgerstraße Nr. 15, 1. Stock

### bis Montag, den 23. März geschlossen.

Hochachtungsvoll Frau Emilie Salcher,  
Dentiste.

8635

### Hussergewöhnliches billiges Angebot!

Bettzeug, komplette Bettbreite, echtfärbig . . .	per m von K	—72	an
Atlas-Gradl, „ „ weiß gestreift . . .	„ m „ K	—95	„
Wassertuch, „ „ starke Qualität . . .	„ m „ K	1.40	„
Handtücher, weiß, ungebleicht, starkfadig . . .	„ m „ K	—48	„
Schürzenstoffe, garantiert echtfärbig . . .	„ m „ K	—68	„
Vorhänge, weiß und crem, neueste Muster . . .	„ m „ K	—58	„

fertige Betten und Polster in allen Preislagen. 6/83

**franz Engl** Konfektion- u. Schnittwarenhandlung,  
Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Verbandes.  
Innsbruck, Innrain Nr. 5, vis-à-vis der Fleischbank. Innsbruck.

### Das Badhaus im Kirschtal

(Hötting) Nr. 16 und 17 samt Wasserrecht, Garten und 3 Grundstücken, kommt am  
20. März 1914, vormittags 9 Uhr,  
heim l. f. Bezirksgerichte Innsbruck, Zimmer  
Nr. 4, zur Versteigerung.

Auskünfte erteilt die Advokaturkanzlei Dr. Margreiter in Innsbruck, Karl-Ludwigplatz Nr. 8. 305-241

Nr. II 719/14

### Realfeilbietung.

Mit h. Bewilligung findet am Donnerstag den 26. März, um 10 Uhr vormittags, in der Kanzlei des gefertigten l. f. Notars in Bozen, Silbergasse Nr. 23, 2. St., die freiwillige öffentliche Versteigerung des Grundbuchkörpers in Einl. Bl. 571 II Kat.-Gemeinde Zwölfmalgreien, bestehend aus Gp. Nr. 335/1, Garten, und Gp. Nr. 854, Wohnhaus Nr. 650, Hoher Weg,

### Villa Annunziata

statt. — Der Ausrufspreis beträgt K 65000; das Badium K 6000.

Die Feilbietungs-Bedingungen können in der Kanzlei des l. f. Notars Ignaz Taube während der Amtsstunden eingesehen werden und werden bei Beginn der Versteigerung verlesen werden.

Die Rechte der Hypothekar-Gläubiger bleiben durch diese Versteigerung unberührt.  
Bozen, am 10. März 1914. D 300-3/1

Ignaz Taube, m. p.  
l. f. Notar als Ger.-Komm.

### Feine Seife (Abfall)

die beim Pressen leicht beschädigt, kost 35 Heller nur 16 Heller per Stück. Versand von 15 Stück aufwärts (8-12 Gerüche, wie: Rosen, Stiefel, Heu, Seiden etc.) gegen Nachnahme oder Vorkaufsendung des Betrages (Küsterhäud gegen 25 h in Briefmarken bereitwillig) Versandhaus S. Klein, Wien VII, Kollardgasse 8. 011

### Berdiens 2-5 Kronen täglich

durch leichte Strickarbeit im eigenen Heim allerorts zu vergeben. Vorkenntnisse nicht nötig. Verlangen Sie Gratisanleitung von

Joh. Konrad & Co., Wien VII.,  
Kaiserstraße 89. 041

## Jede Offerte — ein Auftrag

Der Verkaufsartikel wie er sein soll. Vertreter gesucht, die in Kolonialwaren, Drogerie, Seifen- und Parfümeriegeschäften eingeführt sind oder sich einführen wollen und einen **Schlager** suchen, der ihnen grossen Verdienst bringt, belieben wirklichen zu schreiben an das **Aeroform-Werk, Wien, XIII., Eduard Kleingasse 23.** Muster gegen Einsendung von 70 Heller in Marken.

## Geben Sie uns Ihre Adresse!

Wir werden Ihnen zeigen, wie Sie spielend leicht im Nebenberuf oder als Hauptbeschäftigung 20 bis 50 Kronen pro Tag verdienen können. Ueberall, in Privathäusern, Hotels, Cafés, Restaurants, Pensionen, Büros, Fabriken etc. mühelos zu verkaufen. Vertreter überall gesucht. Muster und Verkaufsanweisung gratis. Schreiben Sie an Eberg in, Abt. 95, Wien, I., Fleischmarkt 1. 335

Suche für meinen Sohn, Hörer der Rechte (2. Semester), für April-Juni ein reines

### möbl. Zimmer

mit Bedienung und Frühstück, event. auch als 2. St. m. n. 6594  
Gefl. Anträge mit Preisangabe unt. „Rechts-hörer“ an Gregor's Annoncen-Bureau, Prag, Heinrichsgasse 19.

### Hüte zum Umformen

werden entgegengenommen per Stück von K 1.80 an von 6565

Frau Marie Jenewein,  
Meinhard-Strasse 14, 5. St.  
Gewerbe-Museum.

# Spezialangebot bürgerlicher Einrichtungen

Durch vorteilhafte Arbeitseinteilung und rationelle Maschinenverwertung bin ich in der Lage, nachstehendes, in Qualität wie auch im Preis unübertreffbares Angebot zu stellen.

**Schlafzimmereinrichtung** mod. und prakt. Form, massiv Hartholz, bestehend aus: 2 Betten, 2 Doppelschränken, 1 Waschtisch für 2 Personen, mit Marmor und fassettiertem Spiegel, 2 Nachtlästchen mit Marmor **450 Kronen**

**Speisezimmereinrichtung** modern, amerik. Nutholz, bestehend aus: 1 Kredenz mit 3-türigem Aufsatz, Schnitzerei, messinggefaßten geschliffenen Gläsern u. Marmor, 1 Pfeilertasten, gleiche Ausführungsart, 1 Speiseauszugstisch, 6 Speisejesseln **580 Kronen**

**Rücheneinrichtung** bestehend aus 6 Stücken **70 Kronen**

Diese Einrichtungen sind in meinen Verkaufsräumen, Anichstraße 7, zur Schau gebracht und bieten eine besonders günstige Kaufgelegenheit für Hausfrauen und Brautleute. Die Ablieferung erfolgt jedoch ab meiner Fabrik Pradl-Innsbruck. Ausstattungen, welche später lieferbar sind, werden auf Wunsch unentgeltlich aufbewahrt. Provinzversand prompt und gewissenhaft. Verladung und Zutreif zum Bahnhof Innsbruck kostenfrei. 89/83-3/1

## Möbelfabrik Michael Brüll - Innsbruck

### Preis-Ausschreiben.

Der **Tiroler Gewerbeverein** schreibt zur Gewinnung von Entwürfen für ein in der Größe von 45 × 60 cm zu erstellendes **PLAKAT** zwei Preise aus u. zw. einen **1. Preis** zu **K 150.—** und einen **2. Preis** zu **K 80.—**

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: D304-2/1  
Staatsgewerbeschul-Direktor **Toni Grubhofer**, als Obmann.  
Vereins-Obmann **Bernard Zösmayr** und Professor **Emil Holzinger**, Architekt.

Weitere Angaben sind auf Verlangen im Gewerbeförderungs-Institute der Handels- und Gewerbekammer zu erhalten.

**RASIER-** Apparate ::  
Klingen ::  
Seifen ::  
Pinsel ::  
Schalen etc.

in grösster Auswahl, bei billigsten Preisen empfiehlt 94-83-2/1

**Frz. Schmid Nachf., Museumstrasse 1.**

NB. Bei Einkauf von 2 Dz. Gillette-Imitations-Klingen, à K 4.— per Dz. erhalten Sie einen dazu passenden Apparat gratis!

In Delikatessen-Geschäften, Restaurants, Touristen-Hotels, Heilanstalten und Krankenhäusern gut eingeführte Herren (ev. solvente Firmen) finden sofort

**hohes Einkommen durch Verkauf  
: hervorragender Diätbrotmarke :**

Generalvertretung für Nordtirol bis inclusive Bozen und Salzburg abzugeben. Gesl. ausführliche Offerte unter „B. B. 6119“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

### Abonnenten-Sammler

für eine gut eingeführte illustrierte Familien-Zeitschrift, auch als Nebenverdienst für Frauen, wollen sich melden unter „Hohe Prämie 5807“ an die Annoncen-Expedition **M. Dufes Nachfolger**, M.-G., Wien II, Wollzeile 9. 335-3/1



311-20/1

160 Nachweisbar amtlich eingeholte 333-0-1  
**ADRESSEN** aller Verufe und Länder mit Portogearantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Sonnengasse 17. Tel. 16881  
Budapest V., Arany János-Utca 18. Prospekt franko

### Bekanntmachung.

Einige Jauch — teils Acker, teils Wiesgründe, südlich des Westbahnhofes gelegen, sowie ein günstig gelegener Grund als Lagerplatz sind unter günstigen Bedingungen für das Jahr 1914 zu verpachten.

Näheres beim Stadtbaumeister Innsbruck.

**Stadtmagistrat Innsbruck**  
am 7. März 1914. 41/83-3/3  
Der Bürgermeister: **Wilh. Grell** m. p.

# Gulliver

der Prima-Kautschuk-Schuhabsatz

der König der Kautschuk-Schuhabsätze

enorm billig

da aus Kautschuk erzeugt.



# T. Caumo

Spezerei- und Wein-Handlung  
Zusbruck-Pradl, Aurtherstraße 14.

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Lebensmittel und Spezereiwaren. Wein-Spezialgeschäft en gros - en detail. Eigene Weinstellerei. Preisliste auf Wunsch gratis. Konkurrenzlose Preise. Korrespondenzkarte genügt. Bestellungen werden franco zugeschickt. P539-0/2

Telephon 8260

Hotel Holzwarth Wien, Mariakirchstraße Nr. 156

in nächster Nähe des Westbahnhofes, der Stadtbahnstation Westbahn und der Südbahnstation Reibling. Straßenbahn und Omnibus bis zum Hause. So mit allem modernen Komfort eingerichtete beheizte Zimmer von K 2.- (inkl. Service und elektrischer Beleuchtung). Monatszimmer von K 30.-. Erstklassiges Restaurant. Auerkannt ausgezeichnete Küche. Biere aus renommiertesten Brauereien. Für Vereine und Festlichkeiten große und kleine Säle. Französischstellung in alle Bezirke Wiens der besten Original Oesterreicher Weine aus eigenen Kellereien. Preisrestaurant gratis und franco 821-10-1 Besizer Anton Zohner.

# Hotel Fuchs

Wien, XV. Mariahilferstrasse 138

(2 Minuten vom Westbahnhof). Moderner Komfort. Zentralheizung; Zimmer von 2 Kronen aufwärts. Wannen-, Dampfbäder, Kaltwasserkuren, sowie Schwimmbad und Restaurant im Hause.

811-26/1

Karl Mayer.

# Pension Carinthia, Lovrana

• Vornehmes Heim mit Terrasse und Garten •  
Prachtvollen Meeresblick  
• Seebad in der Nähe • Mäßige Preise •  
4/1 Prospekte. 315

# Ein Ladenlokal

Ecke Maximilianstraße-Adamgasse, ist per sofort oder Wintertermin zu vermieten. Näheres im Baubüro Johann Güter u. Söhne, Kaiser Josefstr. Nr. 15.

Im Verlage der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung in Zusbruck ist

# Die neue Landtags-Wahlordnung für Tirol

in deutscher und italienischer Sprache erschienen und durch alle Buchhandlungen zum Preise von **K 1.-** zu beziehen.

Empfehle  
meine aussergewöhnlich  
grosse Auswahl  
geschmackvoller, gut gearbeiteter und tadellos sitzender

# Tuch-Mäntel

: aus bestem schwarzen und :  
dunkelblauen Tuch für normale  
und extra starke Figuren  
zu **K 25, 32, 36, 40,**  
**45, 48 bis 75.**

# Schwarze Tuchjacken

aus gutem tropfenechten Tuch  
zu **K 12.75, 14, 16,**  
**18, 20, 24, 28, 32.**

# Färbige Stoffmäntel

zu **K 18, 21, 24, 26,**  
**28, 32 bis 42.**

Wasserdichte

# Lüster-Mäntel

in grau, blau, schwarz, einzig  
schön gearbeitet  
zu **K 21, 21, 28, 32,**  
**36, 38 bis 45.**

# Regen-Mäntel

aus sehr guten imprägnierten  
Stoffen (nicht mit den gummierten zu vergleichen) da diese nicht nach Gummi riechen und sich im Tragen ganz vorzüglich bewähren  
zu **K 36, 38, 45.**

# Derby-Jacken

in aussergewöhnlich grosser  
Auswahl, sehr fesche Fassonen,  
schöne Modestoffe, tadellose  
Schnitte  
zu **K 16, 18, 20, 22, 50,**  
**24, 26, 28, 32.**

# Ferdinand Rosenberg

gegenüber der Hauptpost.

# ENO

Keine nasen Flüssig  
keine Schmutzige  
Ideas & hantelt  
in dem. Beschaffen erhalt.

# Geschäftsanzeige.

Mache hiemit die höf. Mitteilung, daß ich das Herrenkleider-Waschgeschäft weiterführe, da ich in die günstige Lage veretzt bin, einen guten Zuschneider zu haben, welcher die bis jetzt fertig gemachten Anzüge zur vollsten Zufriedenheit der Kunden zu machen verstand.

Ferner nehme ich auch sämtliche Umändern sowie Putzen und Bügeln höf. entgegen.

Mit dem festen Grundsatze, mein Bestes zu leisten, zeichne ich mit voller Hochachtung 6378-2/2

ergebenst **Anna Wm. Böll.**  
Maria Theresienstraße 13, Stöckl 2. St.

# Ruffsteiner Gauertraut

hochfein im Geschmack, bei 100 kg 16 Heller, bei größerer Abnahme entsprechend billiger;  
ferners vorzügliche

# Binzgauer Schnittkäse

und grane Käse per kg 90 Heller und 1 Krone.  
Wasserkäse per Kilo K 1.80. J722-5/2

# W. Manzl, Ruffstein.

# Rangierungs-Darlehen ohne Bürgstellung

und ohne Vorspesen gewährt gegens. Versicherungsbank auf 60-360 Monatsraten für Staatsbeamte, höhere Offiziere, Militärbeamte und andere mit Dekret angestellte Beamte und Unterbeamte (mit einem Minimalgehalt von 2200 K) für Pensionisten (auch Damen) mit einer Minimalpension von 1350 K.

Kostenfreie Auskunft durch das Bank- und Versicherungs-bureau 4-2

**Adolf Neufeld, Wien, II. Bezirk**  
Rotenterrasse Nr. 33. Retourmarke. 311

# Lohn-Konfektion

für Herrenwäsche und Damenwäsche  
in allen Ausführungen bei Zusendung der Stoffe. Schnellste und exakteste Lieferung, nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise. Wäscheherstellung mit mechan. Betrieb.  
**S. Neufeld, Wien, XVI. Heigerleinstr. 22.**



**2 Kronen**  
bis  
**5** täglich dauernd  
durch leichte Strickarbeit

für uns. Garant. Danerabnahme. Vorkenntn. unnötig. Geschlecht. Alt. Wohnort Nebens. 2 Tage erl. Beelle Firma. Christl. Hausindustrie, Wien, 16/2, Gaullacherg. 12/16.

# Die homöopathische Selbstbehandlung und ihr Arzneischatz: 340-0/1

1. Für sämtliche Gann-, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Nerven- und Regenerationsther bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)

2. Für Gämorrhoidalleiden (Goldene Ader).  
3. Für Epilepsie (Fallucht). Preis jedes einzelnen Buches inkl. distr. Verendung à K 1.10 nur in Marken

Adresse: Homöopathische Ordinations-Anstalt  
**Dr. Bauer, Wien, I. Tuchlauben 18.**

**Nadikale Syphilisbehandlung**  
Ordination mit Medikamenten - Verabfolgung (auch brieflich).

# Leute

15-33 Jahre, welche Diener in fürstl. großl. u. hochfein. Häusern, sowie bei Gesandtschaften werden wollen: sofort gesucht von der erstklassigen **Frankfurter Dienerschaftschule** und **Servierlehranstalt**, Frankfurt a. M., Hermsweg 42. Prospekt gratis. Garantie für Stellung. 387

# Umsonst

eine prachtvolle Sprechmaschine mit Dauernadel  
**70 cm hoch**, haben wir uns  
 entschlossen, **bis zum**  
**26. März**  
 um uns Apparate mit u. ohne  
**Trichter** in weiteren Kreisen  
 einzuführen, **all. Lesern** der  
**Innsbrucker Nachrichten**  
 die v. uns Schallplatten beziehen  
 wollen, **gegen Einsendung**  
**dieser Annonce** zu liefern.  
 Wir bitten bei Aufgabe der  
 Bestellung um **genaue An-**  
**gabe der Adresse.** 6564  
**MONOPOL**  
 Sprechmaschinen-Gesellsch.  
 Berlin O. 27, Abt. 399.



Reparaturlose Dachdeckungen, Wetterfeste  
 Mauerverkleidungen aus

# Eternit

SCHIEFED.



Nur dann echt  
 wenn jede Platte  
 die geschützte  
 Wortmarke  
**Eternit**  
 in erhabener  
 Schrift trägt!

**ETERNIT-WERKE**  
**LUDWIG HAT/CHER**  
**VOCKLABRUCK**  
**WIEN IX**

**VERLANGEN SIE**  
**MUSTER UND PROSPEKT!**

Vertretung: Volland & Erb, Innsbruck.

## Zentralheizungs-Besitzern

empfehlen für die Uebergangszeit unsere

# Gas-Heizöfen

neuester Konstruktion mit geringem Gasverbrauch und guter Heizwirkung.  
 Städt. Gaswerk Innsbruck.

D 194-3/3

## Blissée-Schöffe!

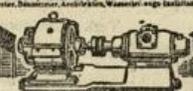
Alle Sorten Blissée- und Ajour-Arbeiten  
 schön und billig 332-5/2  
 Plisseranstalt Wien I,  
 Kleebattgasse 13.  
 Zugehörigeschäfte Rabatt. Provinz sofort.

## Wasserbeschaffung

Verlässlich, billigst und selbsttätig  
 direkt aus dem Brunnen - ohne Reserve - für Wohn-  
 häuser, Villen, Gärten usw., erreicht man durch die ein-  
 wandelbar vorzüglichen, mit manlicher Kraft betriebenen

# Rag-Pumpen

Rich. Klinger, Gumpoldskirchen  
 Gumpoldskirchen, 1914



## Zett-Ka-

Hygienische Spezialitäten sind unstreitig die besten der Welt. Diskret per Dutzend K 2, 3, 4, 6, 8.  
 Musterkollektion 4 Stück K 1.20, 8 Stück K 2. 337-0/2  
 General-Depositeur für Oesterreich-Ungarn: Sigi Klein, Wien, VI, J., Mollardgasse 8.

Beste christliche Bezugsquelle  
 Billige



## Bettfedern, Daunen

1 Kilo graue, geschlossene K 2.-, bessere  
 K 2.40, halbweiße K 2.80, weiße K 4.-,  
 bessere K 6.-, Herrschaftsbleid, schnee-  
 weiß K 8.-, hochprima K 9.50, Daunen  
 grau K 6.-, weiß K 8.-, Daunen weiß K  
 10.-, Brustdaun K 12.-, Kaiserdaun K 14.-, von 5 Kilo an franko.

Fertig gefüllte Betten aus dichtgefüllten, roten  
 blauen, gelben oder  
 weißen Nanking, 1 Tuchent ca. 180/120 cm groß samt 2 Kopfpolstern,  
 diese ca. 80/60 cm groß, genügend gefüllt mit neuen, grauen dauerhaften  
 Federn K 16.-, Halbdaunen K 20.-, Daunen K 24.-, Tuchent allein  
 K 12.-, 14.- und K 16.-, Kopfpolster allein K 2.-, 3.50 und K 4.-,  
 Tuchent ca. 180/140 cm groß K 15.-, K 18.- und K 20.-, Kopfpolster  
 ca. 90/70 cm groß K 4.50, 5.- und K 5.50, Unterbett ca. 180/116 cm groß  
 13.-, 15 und K 18.- versendet per Nachnahme, Verpackung gratis, von  
 K 10.- an franko.

## Lungen-

318-10/2

franke, welche nirgends Hilfe fanden, sollten  
 sofort meinen **Sanum-Tee** bestellen. Erfolg  
 garantiert. Auch jeder Gesunde sollte wenig-  
 stens jährlich eine Kur durchmachen, um seine  
 Lunge zu reinigen und zu stärken. Vorgebeugt  
 ist leichter als geheilt. 10 Kartons kosten K 8 80,  
 5 Kart. K 5.-, 1 Kart. K 1 20, bei Voreinsendung  
 K 1 30 franko, versendet Stadtpothete.  
 Dr. Leo Hauser, Tefsch a. E. Abt. Nr. 14



## „LADA“

Busenformer.

Verlangen Sie kostenlos Broschüre vom alleinigen  
 Fabrikanten **Gisa Bruckner, Wien III.,**  
 Rasumofskyg. 24f. 6200-6-1

Billigstes und  
 bestwirksamstes

## Abführmittel

**PHILIPP**  
**NEUSTEIN'S**  
 Verzuckerte abführende **PILLEN**  
 (Neusteins Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vor-  
 zuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen  
 Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei  
 Krankheiten der Unterleibsorgane, sehr leicht ab-  
 führend, blutreinigend, kein Heilmittel ist günstiger  
 und dabei unschädlicher, um

### Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krank-  
 heiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie  
 selbst von Kindern gerne genommen. Eine Schachtel,  
 15 Pillen enthaltend, kostet 20 Heller, eine Rolle,  
 die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet  
 nur 2 Kronen. Bei Voreinsendung von K 2.45 franko.

**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend  
 gewarnt. Man verlange „Philipp  
 Neusteins abführende Pillen“. Nur echt wenn  
 die Schachtel und Anweisung mit unserer ge-  
 rechtlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem  
 Druck „Heil. Leopold.“ und Unterschrift „Philipp  
 Neusteins Apotheke“ versehen ist. Unsere handels-  
 gerichtlich geschützten Emballagen müssen mit  
 unserer Firma geschlachtet sein. 321-30

Philipp Neustein's Apotheke zum „heil.  
 Leopold“, Wien, I., Plankengasse 6  
 sowie in all. Apotheken. In Innsbruck: bei  
 Guido Uellacher, Ludwig Winkler, Josef Malfatti.

Ein wahrer Schatz  
 f. alle durch jugendliche Verirrungen  
 Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. RETAU'S**  
**Selbstbewahrung**  
 85. verb. Aufl. Mit 27 Abb. K. 4.-  
 Leses jeder, der an den Folgen sol-  
 cher Laster leidet. Zu beziehen durch d.  
**Verlags-Magazin Leipzig**  
 Neumarkt 26  
 sowie durch jede Buchhandlung.

500 hl Apfelmost per 100 l K 10.  
 500 hl Waschanskerapfelmost per 100 l K 20.  
 200 hl Steir. Weiß- oder Rotwein per 100 l K 40.  
 versendet in Leihgebinden 5964.10/3

**Anton Weinhandl,**  
**Eggenberg (Steiermark).**

Josef Blahut, Deschenitz Nr. 141, [Böhmerwald]  
 Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. Verlangen Sie die  
 farblich illustrierte Preisliste gratis und franko.

## Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden

Aus Dankbarkeit teile ich jedermann umsonst  
 brieflich mit, wie ich von meinem schweren  
 10/1 Leiden befreit wurde. 331  
**Käthi Bauer, München, Mozartstr. 5/A 311.**

## Gier

D174-2/2  
 garantiert frische, steirische, Prima-Ware, 4 Stück  
 28 Heller, empfiehlt

## J. Wührer, u. Wildbandlung

Telephon 330 Seilergasse 5 Telephon 330

**Lottospieler!**

Verlangt sofort gratis gegen Retourmarke Aus-  
 funft, wie man sehr leicht und garantiert sicher gewinnt.  
 Das Geheimnis des Lotto gelüftet! Viele Dank-  
 schreiben! Schreibt sofort! Briefe sind mit 26 h,  
 Karten mit 10 h zu frankieren. E. Trojano's, Nizza,  
 boite postale 85, Frankreich. 326-4/4

WARNUNG VOR MINDERWERTIGEN NACHAHMUNGEN

**Reinhold's Primissima** Vollkommenste Patent-Bett-Einsätze

LIEFERUNG DURCH MÖBEL- UND BETTEN-GESCHÄFTE  
PROSPECTE DURCH FABRIK WIEN VII. ANDREASGASSE 6

### Neu: Luxradiergummi,

bester weichster Fleißt gummi, greift absolut nicht das Papier an. Fivogummi radirt Tinte, Druck und Lisch ohne das Papier anzugreifen. Von Architekten, Malern und Professoren bevorzugt. In allen Papierhandlungen zu haben

Muster gratis u. franco. (340-21) Heinrich Mund, Schreibwaren en gros, Wien, II., Rt. Schiffgasse 4.

# Messgeräte

aller Art

wie Messbänder, Trassierstangen, Nivellierlatten, Wasserwagen, Senkel und dergleichen, sowie

## Nivellier-Instrumente, Theodolite

Aussichtsfernrohre und Fernrohrautomaten

eigener Erzeugung, empfiehlt

Institut für Optik und Photographie

**F. Miller,** Innsbruck, Landhausstraße 1a.

Illustrierte Preisliste kostenlos.

87/83



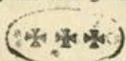
F. MILLER, INNSBRUCK

## Rösler's Zahnwasser

Gesichtlich geschützt.

Bestes Mittel um die Zähne gesund und rein weiß zu erhalten. Beseitigt die Kaulinistörper, verhindert daher Zahnerkrankungen, Zahnschmerzen und säßen Geruch aus dem Munde.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke mit

drei Kreuzen.

Preis einer Flasche 72 Heller.

Zu allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben.

Hauptdepot in Innsbruck: Tschurtschenthaler, Drogerie

# Rosen

Officiere Rosenliebhabern meine großen Vorräte von hochstämmigen und niedrigen Rosen in nur **Brachtforten I. Ranges.**

Rosenkatalog u. Preisvermerk gratis u. franco zu Diensten

## Josef Kander,

k. k. Hoflieferant u. spez. Rosenzüchter, in Horazdowitz 16 (Böhmen).

NB. Niedrig veredelte Rosen, Freilandkulturen sofort per Post lieferbar. Thee- u. Thee-Hybriden 10 St K 5.—, 100 St. K 45.—. Renouantrosen 10 St K 4.50, 100 St. K 40.

Größere Sendungen per Gültg.

### Wasserdicht

Machen von Beton- u. Weißkalkmörtel

### Trocken-

Legung feuchter Mauern und Räume

### Wetterfeste

Schlagseiten und Weißkalk-Fassaden bewirkt nur

# „STEARIT“

Unentbehrlich für jeden Neubaue!

Verlangen Sie Prospekt N von der

316-0/1

**Chemischen Fabrik, Traiskirchen bei Wien :: Lieblein & Cie.**

Verkaufsbureau und Niederlage: Volland & Erb in Innsbruck.

# Erstklassige kaufmännische Kraft,

absolviertes Handelsakademiker, Christ, intelligent, mit Sprachkenntnissen, 5jährige Praxis in nur großen Industrieunternehmungen, Eisenwerk, Maschinenfabrik und Kraftzentralen, versiert im Ein- und Verkauf, Betriebsbuchführung, Lohnverrechnung, guter Organisator, sucht passende Positionsänderung als

## Stütze oder Stellvertreter des Chefs,

wenn auch in kl. Unternehmen. Beteiligung früher oder später wünschenswert. Gesl. Zuschriften unter „Gebirgsfreund 5944“ an Rudolf Mosje, Wien I, Seilerstätte 2. 337-2/2

## Ankauf und Verkauf

von Bins- und Landhäusern, Villen, Gütern und Realitäten jeder Art, empfiehlt sich das seit 36 Jahren bestehende, älteste Fachblatt

## Allgemeiner Verkehrsanzeiger

in 321-2/2 Wien I., Weißburggasse 26.

Nachweisbar größter Erfolg Auf Verlangen strengste Diskretion. Telefon Nr. 9250. Probenummern gratis.

## Sterzinger Aniselixir

nach altem Rezept.

Erzeuger: Apoth. Oswald Kofler, Sterzing, Tirol.



Braun u. hoch. Aussehen. Unentbehrlich n. starken Narkosen, schweren u. fetten Speisen, n. Genuß v. Obst, zerteilend bei leicht. Magenverstopfung, Blähungen u. dgl. Man nimmt ein Biförgläschen voll nach Tisch, vor dem Schlafen gehen oder bei Bedarf. — Erhältl. in den Apotheken u. einschlägig. Sp.ialgeschäften.

In Innsbruck in allen Apotheken und Drogerien zum Preise v. K 1.50, K 2.40 und K 3.90. (Falschenrädlauf).

Nur echt in Originalpackung mit dem Sterzinger-Wappen.

Seit meiner Kindheit bis zu meinem heutigen Lebensjahre habe ich unablässig die verschiedenst. Kuren durchgemacht, jedoch immer ohne Erfolg, bis ich endlich jetzt mit dem

# Morley Phone



ausgezeichnet höre. René Wan-Mons, franz. Sprachlehrer, Temesvár. Das Morley-Phone ist ein winziges, unsichtbares Ohrentelephon, bei Tag und Nacht benutzbar, die leisesten Töne, jedes leise Lachen deutlich vernehmbar. Mehrere tausend Apparate in Verwendung. Gewicht 1/2 Gr. Zahlreiche Dank-sagungen. Schwerhörigen und an Ohrenausen Leidenden Prospekte geg. Einsendung von 50 h in Marken franko zugesandt durch E. Riedl, Budapest, Barossgasse Nr. 19, IV, 3/M.

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3.10 lang, (1 Kupon 7 Kronen kompletten Herrenanzug (1 Kupon 10 Kronen (1 Kupon 15 Kronen (Rock, Hose und Gilet) (1 Kupon 17 Kronen gebend, kostet nur 1 Kupon 20 Kronen Ein Kupon zu schwarzem Salonganzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammern, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Musterzeitung, zutmekamteste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

## Dr. Gölls Speisepulver

(seit 1857 Handelsartikel)

Diätetisches, die Verdauung unterstützendes Mittel. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogeriehandlungen d. öst.-ung. Monarchie. Preis einer kleinen Schachtel K 1.68, einer großen K 2.52. Jede Schachtel muß mit dem Siegel „Dr. Gölls“ und der registri. Schutzmarke verschlossen, ferner die Etikette mit meinem Faksimile: Dr. Jos. Gölls Nachfolger versehen sein und verlange man bei Ankauf immer ausdrücklich: Dr. Gölls Speisepulver.

Alleiniger Erzeuger (seit 1868): Dr. Jos. Gölls Nachfolger, Wien, I., Stephansplatz 6 (Zwetthof).

Versand en gros und en detail.

Prämirt auf der III. Internat. Pharmazent. Ausstellung Wien 1913 mit der grossen goldenen Medaille. 5670-3/1

# La Portland- u. Romanzement

La Thomasmehl (Sternmarke) sowie Kunstdünger

0-1 liefern prompt und billigst J568

## Nagele & Amplatz

Innsbruck, Andreas Hoferstrasse 36.

# Bienen-Honig

geschleudert, garantiert naturecht Akazien oder Linden, Versand franko in Bchdojen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von K 8.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte. Ungarischer Honig-Export Balatonfölkajaz, Ungarn. 316-3/1

# Lichtwitz-Liköre

k. u. k. Hoflieferanten, Troppau.

335-812

Anerkannt die feinsten.

# Prima Geschäftsblage

Wegen der erfolgten Separatvermietung der Parterre-Läden wird das gesamte Mezzanin mit der prachtvollen Terrasse zu sehr vorteilhaften Bedingungen vermietet. — Die Räume haben hervorragende Eignung für ein Terrassen-Cafe und Konditorei, für einen Arzt oder für Kanzleizwecke. — Seriöse Interessenten erhalten Auskunft bei der k. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“, Innsbruck, Schloßergasse 11

D164-0

## Dirndl-Kostüm-Stoffe

in Kreton, Satin, Voile de laine, Cachemir. — Seiden- und Wolltücher. Reinseiden- u. Halbseidenstoffe für Schürzen. Bauernbänder. Grösstes Spezialhaus. Reichhaltigste Auswahl. Muster auf Verlangen promptest und franko.

**A. Schücktan z,**

WIEN I., Wipplingerstrasse Nr. 10.

312 7/2

## Bank- und Kommissionsgeschäft Alex. Eibenschütz,

WIEN I., Seitzergasse 6, Tuchlaubenhof.

312-413

Telephon 13053.

Telegr.-Adr.: Eibenschütz, Börse, Wien.

Aufträge für alle in- und ausländische Börsen, sowie alle bankgeschäftlichen Transaktionen werden kulantest effektiert.

## Aktien ohne Börsennotiz.

Mein Kursblatt „Exotica“ enthält mehr als 400 Notierungen von Affentransp., Bank-, Industrie-, Transport- und anderen Aktien, Anteilscheinen, Genussscheinen, Aktien usw., die ich in kleinen wie größten Posten kaufe oder abgebe. — Probe-Exemplare gratis und franko. — Auskünfte und Informationen über beste Kapitalanlagen unverbindlich.

## Garantierter Erfolg

335-411

sonst Geld retour. Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung.

## Eine üppige schöne Büste

erhalten Sie bei Gebrauch **Busen-Creme** behördlich untersucht, garantiert unschädlich für jed. Alter, rascher, sicherer Erfolg, äußerl. anwendbar. Probepost K 3.-, große Dose genügend zum Erfolg K 8.-. **Kos. Dr. A. Rix Laborat., Wien IX., Berggasse 17/X.** Versand streng diskret. — Depot in Bozen: Apoth. Illing, Laubeng. 46.



## Obstbäume

hier aufgezogen, daher an das Klima gewöhnt, sind daher solchen, welche von auswärts kommen, weit vorzuziehen. Bestellungen sind zu richten an: Erste Amraiser Edelobstbaumschule, Innsbruck, Bahnstraße 20. 5517-2515

## Alpenländische, leistungsfähige Seigen-Kaffee- und Malz-Kaffee-Fabrik

D 279-212

sucht für ihre Erzeugnisse und Spezialitäten tüchtigen Vertreter, der alle Plätze Deutschtirols ständig besucht. Gefl. Offerte mit Angabe von Referenzen unter „D. M. 525“ an die Verw. ds. Bl.

## Alle Gicht- und Rheumatiker

können nur durch Bühler's Naturmittel von ihren Qualen und Schmerzen befreit werden. Einberung tritt sofort ein. Auskunft erteilt unentgeltlich **Jak. Bühler, Wertführer, Urach (Württemberg).** 331-612



Telegramm aus Wien.

**Pro Paar Kr. 8.-**

**50.000 Paar Kommisschuhe**

Schuhe, welche für die schwersten Strapazen geeignet sind, zum 471272-1211

## Selbstkostenpreis von K 8.-

per Paar zu versenden. Die Schuhe sind aus bestem Rohleder, mit stark genagelter Ledersohle, Absätze mit Eisen beschlagen und Lederriemern. Diese Schuhe sind besonders für die **Alpenländer** empfehlenswert. Bei Bestellung genügt Zentimetermaß und Nummernangabe. Umtausch gestattet. Versand per Nachnahme durch d's **Christliche Schuhwaren-Exporthaus Franz Humann, k. k. handelsgerichtl. protokollierte Firma, Wien II., Aloisgasse 3/g. 14.**

**Bienenhonig,** geschleudert, garantiert naturrecht, Magazien oder Linden. Versand franko in Blechbüchsen 5 Kilogramm gegen Nachnahme von K 8.50. — Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte. — **Plattensee-Seigend Bienen-Honig-Export, Balatonfölkajár, Ungarn.** 328-1011

## Ärzte

bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel



1237/90-3917

## Millionen gebrauchen sie gegen Husten

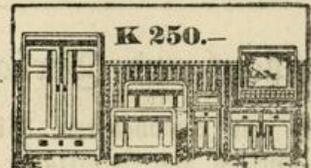
Seiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. **6100** Appetitanregende, feinschmeckende **Bonbons!**

Palet 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien Innsbrucks, ferner bei: Ignaz Einhäuser, Apotheke in Klausen; Hans Moier, Apotheke in Imst; Karl Hochstätter, Apotheke in Landbed; C. Hermann Pollat, Apotheke in Hall; F. Brunhölzl, Med.-Drog. in Hall; Steinmayer, Engelapotheke in Telfs; S. Köhler, Apotheke in Neumarkt. Aug. Brenner, Stadtplatz-Apotheke in Arco.

## Erste Wiener Möbel-Fabrik

und

## Spezialhaus für komplette Heiratsausstattungen



Preis dieses massiven Zimmers, links oder rechts

Auf Wunsch Originalbesetzung u. Holzmuster gratis

## Michael Weiss Wwe., Wien VII.

Breitengasse 5 und 6 f

Etablissement für komplette Wohnungs-, Hotel- und Villen-Einrichtungen in allen Stil- und Holzarten, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Tapeziermöbel in bester Ausführung zu billigsten Preisen. Komplettes Speisezimmer von K 250.— bis K 2000.—. Küche, komplett, weiß oder grau, von K 70.— bis K 300.—. Politierte Wohnungseinrichtung von K 200.— bis K 900.—. Einzelne Stücke in großer Auswahl, staunend billig. Provinzversand streng gewissenhaft unter Garantie. Beistellung von Patentmöbelwagen. Illust. Möbelalbum gegen Einsendung von 50 Heller in Briefmarken. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkommen. 327-6/1

## Günstige Gelegenheit!

Geschäftshaus, für jedes Geschäft passend, in einem bedeutenden, in herrlicher Lage befindlichen Industrieort Oberösterreichs (auch großer Fremdenverkehr), ist sehr preiswert mit K 15 000 Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Anfragen an **Franz Sud, Konditor in Schärding am Inn.** 8874-212

# Die magnetische Dame.

## Wie sie andere zwingt, ihrem Willen zu gehorchen.

100.000 Exemplare eines merkwürdigen Buches, das seltsame psychische Kräfte beschreibt, werden vollständig gratis an die Leser der „Innsbrucker Nachrichten“ verteilt.

336-312

„Die wundervolle Macht des persönlichen Einflusses, Magnetismus, Anziehungskraft, Geistesbeherrschung, was es auch sein mag, kann von jedem, selbst dem Unansehnlichsten und Erfolgslosesten, erlangt werden“, sagt Herr Elmer Ellsworth Knowles, der Verfasser des neuen Buches „Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte.“ Dieses Werk bringt erstaunliche Tatsachen zu Tage über die Praxis der morgenländischen Yogis, und beschreibt ein einfaches, jedoch äußerst wirksames System, um die Gedanken und Handlungen Anderer zu kontrollieren; wie man Liebe und Freundschaft da gewinnen kann, wo jetzt Gleichgültigkeit vorherrscht und wie man schnell und sicher den Charakter und die Anlagen einer Person erkennt; sogar das schwierige Thema über Gedankenübertragung (Telepathie) ist eingehend erklärt. Fräulein Josephine Davis, die beliebte Schauspielerin, deren Porträt anbei erscheint, behauptet, daß Prof. Knowles Buch jedem Sterblichen die Pforte zum Erfolge, der Gesundheit und Glückseligkeit eröffne, was auch sein Stand im Leben sein mag. Sie glaubt, daß die von Prof. Knowles entdeckten Grundregeln, falls allgemein angewendet, die geistigen Ansichten und Fähigkeiten der menschlichen Rasse umwälzen müssen.



Das Buch, welches gratis verteilt wird, enthält unzählige photographische Illustrationen, die zeigen, wie diese unsichtbaren Mächte in der ganzen Welt gebraucht werden, und wie Tausende über Tausende Kräfte entwickelten, von denen sie früher keine Ahnung hatten. Die freie Verteilung der 100.000 Exemplare geht von einem Londoner Institut aus, und wird ein Exemplar jedem, der daran interessiert ist, franko zugesandt. Es braucht kein Geld geschickt zu werden; wer jedoch will, kann 25 h in Briefmarken für Porto usw. beilegen. Alle Nachfragen für das freie Buch sollten wie folgt adressiert sein:

National Institute of Sciences, Freie Verteilung Dept. 3175, No 258, Westminster Bridge Road, London, S.E., England.

Verlangen Sie einfach ein Exemplar des Buches „Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte“ und erwähnen Sie die „Innsbrucker Nachrichten“. Das Briefporto nach England beträgt 25 h

**Sehen Sie**



Immer auf die 2 Buchstaben K & C, wenn Sie den russischen weltberühmten köstlichen K & C Popoff-Tea kaufen wollen. Ein Versuch beweist seine Güte.

### Alle Aerzte sind einig,

## Yoghurt

das beste Mittel gegen die Folgen der Darmstauung und Selbstvergiftung des Körpers ist, welche die Hauptursache unserer kurzen Lebensdauer bildet. Bestes Nahrungs- und Erfrischungsmittel.

## Unentbehrlich

für alle Personen mit wenig körperlicher Arbeit. Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauungsorgane.



Verlangen Sie Gratisproben ins Haus gestellt von der **Kur- u. Kindermilchanstalt Innsbruck Silbhoef, Depot: Anichstraße 17.**

5979-3-2

**Th. Witt, Eismaschinen-Fabrik, Aachen**  
G. m. b. H.

Spezialität:

# Eis- u. Kühlmaschinen

Bestes System für Brauereien, Hotels, Gastwirte, Fleischhauer, Molkereien etc. Viele Referenzen in den österreichischen Alpenländern. 132|883-8-1

**Vertreter f. österr. Alpenländer: Hans Haider, Hall, Tirol**

Katalog und Kostenanschlag unentgeltlich zu Diensten.

**Brut-Maschinen**



für Haus- u. Wildgeflügel, rentable Geflügelhöfe richtet jagdgemäß und billig ein. Rassegeflügel aller Art, sämtliche Zuchtgeräte liefert die Spezialfabrik

**Tischerl & Co., G. m. b. H.**  
Zentrale Wien-Tuzersdorf, Triesterstraße 30, Telefon 9120. Verlangt Preisatatalog Nr. 65.

Um eine ideal geformte, süppig volle, schöne

# BÜSTE

zu erlangen, gibt eine Dame Jugsü. allen Frauen und Mädchen **vollständig kostenlos**, nur gegen Beilage einer 10 Heller-Briefmarke, ein ganz billiges aber sicher und verlässlich wirkendes unschädliches Mittel bekannt.

Zuschriften unter „Frauenrat“ postlagernd Ring a. D., Marktplatz 4 f. 311-0/3

# Puch-Motorwagen 1914!

**Puchwerke-A.-G. Graz. Vertreter: Georg Reisinger, Innsbruck**

6 Heiligegeiststrasse 6. J 673-4/5

**Triumph-Sparherde, Oefen.**  
Flauerbrand-Einsätze (zum Einbauen in Herdeofen)



Katalog kostenlos! Bezugsquellen werden nachgewiesen.

**Triumph-Werke**  
Herd- und Ofenfabriken GmbH. Wels, O.-O.

**Nr. 60 gewinnt** auch bei Ihnen

Interesse. Nach Einfindung Ihrer Adresse erhalten Sie neuestes Ausnahme-Angebot Nr. 60 kostenlos zugeandt von 331-3/3

**Gebrüder Neumann, Baumschulen, Silbersdorf bei Bittan i. Sa.**

**Eier Frische Trinkeier**  
14 Stück 1 Krone

bei größerer Abnahme billiger.

**S. Fürbass, Innsbruck**  
Seifergasse Nr. 16. 2183-0/1

**Kropf**

und Blähhsal verschwindet unfehlbar durch Anwendung meines **Kropfbalsams**, eine farb- und geruchlose Flüssigkeit zum Einreiben, 1 Flasche 2 K. Unauffällige Zusendung. Schreiben Sie sofort an Apotheker J. N. Fassmann, ungar. Bruck a. d. Leitha.

**Hohen Nebenverdienst** 241 10/2

f. jedermann d. neue leichte Handarbeit im eig. Heim. Arbeit nehme ab u. zahle sofort aus. Muster u. Anleitung g. Einfindg. von 50 h franko. Nachn. 30 h mehr. Verbands-S. Englbrecht, Stoedorf 77 b. München.

Grösste Auswahl von

# Bettfedern

ganz neu geflüßten, von grauen Gänjen, 1/2 Kilo K 1-40, versendet Probe-Postkollo zu 5 Kilo, auch mehr, gegen Rücknahme eine große Flaumentuchent K 16—, Halb-Flaumentuchent K 12-80, Federtuchent K 10—, weiße, geflüßene Federn K 2-40, Halbflaumen K 3—, prima K 4—, graue Flaumen K 3-20, hochfeine weiße Flaumen K 8—; alles billiger als überall und sicher neu. Poststücken K 1—, Tuchstücken K 3—.

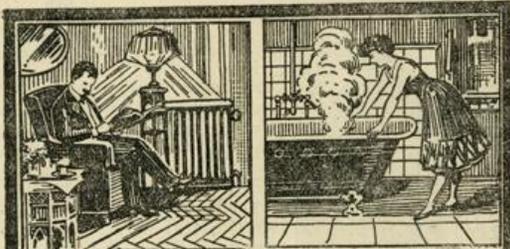
Erste böhmische Bettfedern-Niederlage, Detail-Abteilung von Adolf Gans, Wien, Gernals, Ottakringerstraße 48-55, im Gassenladen.  
Engros-Berlauf im Hofe rechts. Filialen: Tiefer Graben 11 und Mariabühl, Amerlingstraße 9

Preisliste gratis und franko

327-0/1

Warnung vor Imitation! Bitte den Namen und Adresse genau zu beachten.

## ADOLF GANS.



### Zentralheizung und Warmwasserversorgung vom Küchenherd aus

in Etagen-Wohnungen und Einfamilien-Häusern  
sowie zur Warmwasserbereitung.



### Josef Lüftschitz & Söhne

A.-G., Abteilung: Maschinenbau  
WIEN IV., Schwindgasse Nr. 7.  
Telephonruf 3316.

## Emser Wasser

Gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit.

Rein natürliche Füllung.



Schleimlösend und säuretilgend.

## EMSER QUELLSALZ

königl.

10-Heller-Säckchen à 3 g in Flakons zu 50 g K 1-50.  
zu Inhalations- u. Gurgel- Gegen Katarrh, Husten, zwecken. Heiserkeit.

Bei Frauenkrankheiten zu Irrigationen und Unter- 331-20/1  
duschen.

Seit 1868 glänzend bewährt

## Berger's mediz. Teer-Seife

von G. Hell & Co.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame 130/866-24/1

Berger's Teerschwefel-Seife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Basis- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife.

Zur Rehabilitation gegen Haarschwund und Krankheiten des Haarbodens verwendet man

Berger's flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer:

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerke, Sonnenbrand und Mitester, und die Kompositionen mit Benzoe, Schwefel, Schwefelmital, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen. Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Borax-Seifen und sehen Sie auf die hier abgebild. Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Co., auf jeder Etikette.

Premiiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken u. einschlägigen Geschäften.

Engros: G. Hell & Comp., Wien I., Biberst. Nr. 8.

In Zinnbrück in den Apotheken: Josef Ruffatti, G. Dellacher, G. Fischer, F. Winkler's Stadtapotheke, I. u. I. Hoflieferant und Kammerlieferant Sr. I. u. I. Hoheit des Erzherzogs Eugen, B. Weiser's Hof- und Stadtapotheke, Leop. Richter, Cam. Vinhardt, Ad. Kurfürst u. in allen Drogerien und Parfümerien; in Witten: Karl Rank; in A. rco: Stadtapotheke August Brenner; in Salzburg: A. Ant. Jesi, Ciner und Anterbach; in Gmunden: Günther Ciner und S. Merzhylka; in Steyr: Aug. Benz; in Am Retten: S. Preisegger.

## 250 Mark

monatlich verdient jebermann. Auch als Nebenberuf pro Stunde 2 Mark. Alles Nähere gr. u. fr. Nisger, Leipzig, Ebst. 98. 337-3/2

## Californisches Dörrobst

empfehlt D288-5/2

Zumbel's Kaffee-Spezialgeschäft  
Zinnbrück, Anichstraße 5.

Goldene Medaille Wien 1912.

## Nervenschwache Männer

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch

### EVATON-TABLETTEN.

324-6/6

Verlangen Sie die ärztl. Gutachtenammlung. Probe K 4-20, halber Karton K 10—, ganzer Karton K 18— gegen Rücknahme oder Voreinsendung des Betrages durch die

St. Markus-Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräparate, Wien, III., Hauptstraße 130.

Zu hab. in Zinnbrück: Ztr. Adler-Apoth., Museumstr.; Stadtaoth. 3. und Hofstr., And. Hofstr.; Apoth. 3. Mariabühl.

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften

aller Art finden raschen Erfolg ohne Provision, lediglich gegen mäßige Inseritionsgebühren, nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

### „A. Dr. General-Anzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (interurb.) Nr. 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbekanntern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Of1 Bezugnahme auf d. Bl. gratis. 310

Verdienst allerort. im eigen. Heim. Leichte Strickerei Prospekt kostenfrei. Karl Wolf, Wien VII, Mariabühlstrasse 82. 333-26/1

## Maßgeflogel

Brathühner und Enten, geschlachtet, per kg. 2.40 K liefert täglich

Vitus Marko, Marburg, Steiermark, freibleibend per Nachnahme. 2575-10/1

## Vor der Insolvenz

oder in Konkurs befindliche Schuldner ordne ich diskret, rasch, gewissenhaft. — Kapital in jeder Höhe zur Verfügung. 316-4/1  
Schreiben Sie unter „30jährige Praxis 1234“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien I, Rotenturmstraße 9.

Ziegeleianlagen  
Ringöfen  
Kalkbrennereien  
Alphons Custodis  
Wien, XIII/2.

332-26/1

## Wichtig für Frauen und Töchter!!!

Fachwissenschaftlicher Kurs  
europäischer Damen-Moden.

Bestrenommiertes Institut dieser Art.

Theoretische und praktische Ausbildung aller Arten

Damengarderobe.

Beginn des neuen Kursum am 15. März. Anmeldung von 11—12 und 2—3 Uhr. Nähere Auskunft und Prospekt gratis.

5902-3/1

Rosa Mastera,

fachakademisch geprüfte Unterrichtslehrerin.  
Herzog-Friedrichstr. 29, 2. St.

... weil er einen schiefen und einen hohen Kranz trug. ...  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.  
... die beiden hatten die Hände gefaltet und sahen sich an.

Beilage zu den „Annals der Nachrichten“.

bracht; da lag nun ein grauer Schmutz, und in den Lachen, die sich gebildet hatten, zitterte das Wasser. Im Winde trieben Strohhalme, Syren, braune Blätter und vom Dache gerissenes Moos durch die Luft. Am Schäferhause heulte der Hund in seiner Hütte.

Was heulte die Bestie? — Ein Wagen bog in den Hof ein; den hatte der Köter zu Gesicht bekommen und gebärdete sich nun wie unheimlich an seiner Kette. Es war eine ungefüge geschlossene Kalesche mit mageren Braumen davor. Kreuz kannte die Braumen und auch den Aufscher. Dieterici kam; was wollte er wieder? —

Kreuz ging dem Justizrat entgegen, der in weitem Havelod aus dem Wagen stieg.

„Warten!“ schrie er Krifchan an. „Tag, Baron. Armer Kerl! — na, gehen wir erst mal ins Zimmer.“

Kreuz hatte sich verfährt. Das „Armer Kerl!“ klang bedrohlich. Er nahm Dieterici den Mantel ab und schob ihm einen Stuhl zu.

„Was gibt es, Justizrat?“ fragte er. „Keine Umschweife. Ich bin auf alles gefaßt. Er ist wieder da!“

„Mein,“ entgegnete Dieterici, und seine Stirn war gerunzelt. „Nicht er, aber — zum Teufel, eint Erbe! Ein Sohn — bei Gott, ein Sohn, und die Mutter dazu, wenn alles nicht verdammter Schwindel ist! Lobsgitz, aus der Haut könnte man fahren!“

Nun war Kreuz weiß geworden. Ein nervöses Lächeln hutschte um seinen Mund. Also alles umsonst; Hoffen und Mühen und Arbeit umsonst. Gut, daß die Mutter nicht mehr lebte. . .

Doch — ein letzter Strohalm blieb. „Schwindel sagen Sie, Justizrat?“ — Kreuz war in die Sofaecke gesunken und seine Nägel kratzten auf dem braunen Lederzug — „was für Schwindel wäre denn möglich?! — Justizrat — Donnerwetter, so klären Sie mich doch auf! Ich liege wie auf der Folter!“ Dieterici holte einen Brief aus der Brusttasche seines Rockes.

„Die Kopie eines Schreibens, das gestern beim Amtsgericht eingetroffen ist,“ sagte er. „Ich war wie vom Donner gerührt; ich — wahrhaftig, ich habe mich festhalten müssen, um nicht umzufallen. Und dann brüllte ich nach Krifchan.

„Justizrat,“ sagte er in mühsamer Fassung, „mir fällt etwas ein. Ich war ein einziges Mal im Schlafzimmer meines Onkels in Gorguttschen — vor Jahren, mit Hedden zusammen. Da sah ich auf dem Nachtschreibtisch Hans Christophs ein neu-griechisches Wörterbuch liegen. Mir kam das damals sonderbar vor; aber ich hatte keinen Grund, mich darüber des Weiteren auszulassen. Und nun auf einmal denke ich wieder daran.“

Dieterici war stehen geblieben und starrte in die vor Hitze stimmernde Luft und schlug sich plötzlich mit der Hand auf den Schenkel.

„Sapperlot! — sapperlot!“ rief er. „Ueberall Spuren und Stapfen im Sande, und wenn wir näher kommen, vielleicht wiederum nichts. . . Herr von Lobsgitz, das Vergelt wäre, noch drei Jahre länger zu warten. Aber auch drei Jahre wären ihre Zeit. Wir wollen wenigstens versuchen, die Frist abzukürzen. Ein griechisches Wörterbuch sagt nichts und doch eine ganze Menge. Wenn ein Mann wie Hans Christoph neugriechisch studiert, so muß das seine Gründe haben. Ich wüßte, wüßte Morgenluft. Ich denke mir so: Grace Chaveau-don hat ihn gerufen; sah aber nicht mehr in der Schweiz, sondern irgendwo in Hellas. Und so nahm er das griechische Lexikon vor; vielleicht lag auch noch eine Grammatik ganz in der Nähe. Er wollte zu ihr, und da kam die Wilderer-geschichte dazwischen, und er schlüpfte eilender, als er vorher vermuten konnte. . . Auch noch andere Kombinationen gibt es; aber schließlich: bei den Mutmaßungen bleibt es immer. Sei's wie es sei: ich werde den Antrag auf Todeserklärung des Verischollenen stellen und zwar unter der Begründung, daß die Wahrscheinlichkeit nahe liegt, Hans Christoph sei mit dem „Pysilanti“ untergegangen.“

Er hatte gesprochen und ging auch gleich an das Werk. Dieterici war mit Kreuz befreundet worden und wollte ihm Ruhe bringen. Er sah, wie der junge Mann arbeitete und wie er rastlos schaffte; aber es ist jede Arbeit ihres Lohnes wert. Das Schreckgespenst des Verischollenen stand noch immer im Hintergrunde und konnte vortreten und den Lohn einstreichen. Der Justizrat stellte seinen Antrag. Da gingen denn zahlreiche Depeschen in die Welt. Zunächst an das Generalkonsulat in Athen: Kennt man in Griechenland einen Freiherrn Hans Christoph von Lobsgitz, und wer war der  
Fedor v. Sobeltig: „Kreuz wende dich“, 21



2. Beilage der Innsbrucker Nachrichten.

Gerichtszeitung.

Das Ende eines langwierigen Prozesses. Aus Kaltern berichtet man uns: Grobes Aufsehen erregt hier das Endergebnis eines seit bereits mehr als zwei Jahren in Schwere geseenen Wasserrechtsprozesses, den die Gemeinde Kaltern mit der Weingroßhandlungsfirma Josef Baron Dwaull führte. Der oberste Gerichtshof in Wien entschied nämlich vor einigen Tagen zugunsten der genannten Firma, wodurch natürlich die Gemeinde Kaltern zur Tragung der bedeutenden Kosten verurteilt erscheint. Dieser Ausgang des Prozesses war übrigens leicht vorauszusehen, da es sich um eine Wassergrabung auf eigenem Grund und Boden handelte.

Schießstandsrichten.

Aus Lienz wird uns geschrieben: Gefestigt erucht auf Grund des § 19 Pr.-G. um Aufnahme in Ihr geschätztes Blatt von folgender Richtigkeit: 1. Es ist unwar, daß H. R. Dinkhauser ein beträchtliches Defizit von der damals abtretenden Schießstandsverwaltung übernahm und sanierte. Wahr ist, daß er über 700 Kr. vom Schießstande übernahm, ferner von Herrn Steiner Fallstein 300 Kronen, von der Gemeinde Lienz 200 Kronen und Dr. Burnig 100 Kr. erhalten hat, also eine Summe von 1300 Kronen an barem Geld, wovon er nur mehr 1100 Kronen hinterließ. 2. Unwar ist die Gefahr eines totalen Niederbruchs des Wiener Schießwesens; wahr ist, daß der Großteil der Wähler des H. Dinkhauser 10 und 20 Jahre nicht mehr geschossen und daß die Kompagnieschützen, also die Majorität der Wähler, die Schießpflicht erfüllt haben und zur Rettung des Schießwesens den Eidensfried befehligen mußten. Lienz, 12. März 1914. Achtungsvoll fast. Rat Dr. Burnig.

Verkehr.

Eisenbahnverbindung Serbiens mit Montenegro. Obwohl die Folge einer Krise zwischen Serbien und Montenegro allgemein sympathisch begrüßt wird, sind die politischen Kreise der Ansicht, daß die Realisierung derselben derzeit noch nicht durchführbar ist. Wohl aber fordert die ganze Öffentlichkeit einen möglichst engen wirtschaftlichen Anschluß der beiden Staaten und als den ersten und wichtigsten Schritt dazu, den ehebaldigsten Ausbau einer Bahnverbindung zwischen Serbien und Montenegro. Wie in informierten Kreisen versichert wird, befaßt sich auch die serbische Regierung mit dem Plane, die Donau-Abzweigung nicht über Albanien, sondern durch das Gebiet der Melobia quer durch Montenegro nach Antivari auszubauen. Eine solche Verbindung mit dem adriatischen Meere würde Serbien eine viel größere wirtschaftliche und militärische Bewegungsfreiheit sichern, als die von der Londoner Vorkonferenz in Aussicht genommene serbisch-albanische Bahnverbindung.

Englischer Wskautomobilverkehr in Syrien. Eine englische Automobilgesellschaft ist damit beschäftigt, eine Automobilverbindung zwischen Beirut und Bagdad, einer 500 Meilen weiten Strecke, herzustellen. Ende dieses Monats werden sechs speziell zu diesem Zwecke erbaute Wagen nach Syrien abgehen. Bis zum heutigen Tage werden die türkischen Vorkonferenzen von Bagdad nach dem Hafen des persischen Golfs mit Verdewagen durch die irische Wüste nach dem Mittelmeer befördert und sind oft den Überfällen räuberischer Beduinen ausgesetzt. Außerdem dauert die Fahrt 20 Tage, während die neue Gesellschaft mit ihren Automobilen nur sechs Tage braucht. Die Wagen werden nur während der Nacht und in den frühesten Morgen- und Abendstunden verkehren. Die auf der Strecke bereits bestehenden Stationen des türkischen Betriebes werden mit Vorräten an Benzin, Petroleum und Öl versehen.

Sport.

Fußball Innsbruck. Morgen Sonntag um 9 1/2 Uhr früh Trainingspiel der 1. und 2. Mannschaft. Die Spieler werden gebeten, sich bei jedem Wetter pünktlich im Klublokal im Hotel „Grauer Bar“ einzufinden.

Leihweise Ueberlassung militärischer Ausrüstungsgegenstände für sportliche Veranlassungen. Wie bekannt, tragen die Landesverwaltungsministerien, die sportliche Betätigung in der Zivilbevölkerung zu fördern und zu unterstützen, was nicht nur in der Teilnahme aktiver Militärpersonen an der körperlichen Jugendverziehung zum Ausdruck kommt, sondern auch bei der Schaffung des neuen Wettkampfbereiches von Einfluss war. Indem Leuten, die sich vor Eintritt ihres Pensiondienstes mit Erfolg an der Wehrziehung der Jugend betätigt hatten, oder die selbst gewisse Fortkenntnisse im Schießen und Turnen nachweisen, gewisse Veranlassungen in der Erfüllung der Wehrpflicht aufgehoben wurden. Es wird jetzt ein erscheinender Erlaß des Kriegsministeriums in Erinnerung gebracht, in welchem die Weisungen über die leihweise Ueberlassung von militärischen Ausrüstungsgegenständen für sportliche Zwecke enthalten sind. Demnach wird die leihweise Ueberlassung von militärischen Ausrüstungsgegenständen an Vereine und Korporationen zur Durchführung sportlicher Ver-

anstaltungen im allgemeinen bewilligt. Das Recht der Bewilligung steht in jedem einzelnen Falle den Korpskommanden zu. Voraussetzung für die in Rede stehende Unterstützung ist, daß die Veranlassungen rein sportlicher Natur sind und die Veranlasser keinerlei politische oder nationale Tendenzen verfolgen. Dieser Umstand sowie die Leistungsfähigkeit der Veranlasser in Bezug auf die Deckung etwa entstehender Schäden ist stets für die Erteilung der Bewilligung maßgebend. Durch diesen Erlaß werden die über die Mitwirkung bei der Schießausübung an Schulen, Vereinen, dann bei Jugendlehren und Knabenhorten ergangenen Erlasse in keiner Weise berührt. Diese Körperperschaften werden auch weiterhin nur von dem betreffenden Landesverwaltungsministerium mit Waffen und Munition betraut. Für die leihweise Ueberlassung von militärischen Ausrüstungsgegenständen sind im allgemeinen folgende Bestimmungen festgesetzt worden: Zur Verleihung dürfen nur folgende Gegenstände gelangen: Gegenstände der Mannesrüstung aus dem Vorratsschatz und zwar nur so weit, als dadurch eine Behinderung des Dienstbetriebes und der Ausbildung ausgeschlossen erscheint; dann Fernwaffen mit Bajonett, höchstens bis zu 50 Stüd, auf längstens vier Wochen. Eine Verleihung aus den Munitionsvorräten (Mobilisierungsvorräten) ist selbstverständlich ausgeschlossen. An den ausgetriebenen Sorten dürfen weder Änderungen noch Adaptierungen zu Sportzwecken vorgenommen werden. Der Landesverwaltung dürfen daraus keine Kosten erwachsen. Verleihungen bis zu 3 Tagen erfolgen unentgeltlich, längere gegen Entgelt, dessen Höhe von den Korpskommanden fallweise bemessen wird. Alle entliehenen Sorten müssen von dem verantwortlichen Vorkommando des Vereines (Korporation) quittiert werden.

Alpine Zeitung.

(Aus dem Viktale.) Wie uns die Alpenvereinssektion Braunschweig mitteilt, ist wieder von der Alpenvereinssektion Braunschweig noch von dem Präsidenten der Sektion Richard Schucht in Montarsen, Gemeinde Bittel, ein Grundstück gekauft. Auch haben die Genannten nicht die Absicht, in Montarsen ein Wohnhaus bzw. ein Hotel zu erbauen.

Eingesendet.

(Das beliebte Jugend - Moden - Album für 1914) verbunden mit reichhaltigem Wäschebuch ist zum Preise von 60 Pf. im Verlag der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden, soeben erschienen. Es ist in seiner äußeren wie inneren Ausstattung als eine vorzügliche Leistung der deutschen Mode-Literatur zu bezeichnen. Entzückende Kindergestalten, die bei allem modischen Glanz sich in reizvoller Natürlichkeit präsentieren, beleben die Seiten des Albums. Für alle Altersklassen sind die Modelle vertreten und keiner Mutter wird es schwer fallen, für ihre Lieblinge die rechte Kleidung darnach zu wählen und in sparsamer Weise selbst zu schneidern, denn für alle Vorlagen sind die vorzüglichsten Favorit-Schnitte erhältlich. Zu beziehen durch die hiesige Vertretung, Firma, Hans Fiedler, vorm. Josef Werler, Innsbruck, Burggraben 4. 11783

Ausfallendes Haar verursacht durch Schuppenbildung.

Wie man die Schuppenbildung beseitigt und sich sein Haar erhält.

Dünnes, sprödes, verhärtetes und sich spaltendes Haar ist der kümmerliche Zeuge eines vernachlässigten Haarbodens, Zeuge der Schuppenbildung, der Plage der Kopfhaut. Es gibt kaum etwas Schlimmeres für das Haar als gerade die Schuppen. Sie nehmen dem Haar den Glanz, seine Lebenskraft; sie rufen jenes lästige Jucken der Kopfhaut hervor, greifen, wenn vernachlässigt, die Haarwurzeln an, so daß die Haare absterben, sich lösen, ausfallen. Dieser Schuppenbildung geht man am besten mit einer Mischung zu Leibe, welche man sich in jeder Apotheke oder Drogerie zusammenstellen lassen kann: 85 Gramm Van-Rum, 30 Gramm Aloë de crempoise und 1 Gramm trit. Menthol. Die reibe man gründlich mit den Fingern in die Kopfhaut ein. Sie beseitigt nicht nur die Schuppen, sondern gibt auch dem Haar das feidig glänzende, üppige Aussehen wieder. Es wird wieder geschmeidig, weich, wellig und lockt und, was die Hauptsache ist, ihr regelmäßiger Gebrauch zeitigt schon in kurzer Zeit eine erhebliche Förderung des Haarwachstums. 342

EMAIL-LACKE OREBON FUSSBODEN-LACKE

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 41 vom 13. März 1914: (Stipendium-Ausschreibung.) Die Zinsen des Matthias Bittfelder'schen Stipendiums in Montan, im Betrage von 56 Kronen jährlich kommen zur Verteilung. Die näheren Bestimmungen sind im Amtsblatte enthalten.

Durch CERESIT werden nasse Keller u. Wohnungen staubrocken. Oesterr. Patent 333. Prospekt Nr. 18 gratis. Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H. Wien XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61. Telefon D 252. Vertreter: Hofer & Erhart, Feldstrasse 5, Innsbruck, Telefon 210 u. 211.

Hundert ärztliche Gutachten loben die Wirkung des THYMOMEL SCIILAE (Wortmark gesch.). Es wirkt schmelzend, anwurfschärfend, ist von helldem Einflusse bei leichtem Husten und Keuchhusten, schätzt vor allen Erkrankungen der Atmungsorgane, beebt Atembeschwerden und ist gleichwertig bei Kindern wie bei Erwachsenen. Von ärztl. Autoritäten erprobt u. empfohlen. Schmeckt angenehm. 1 Flasche 2 K 20 H. Per Post gegen Vorauszahlung von 2 K 20 H wird 1 Flasche K 7,- werden 1 Flasche, 1 Dose - werden 10 Flaschen franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen! Erzeugung und Hauptdepot in B. FRAGNER'S Apotheke k. u. k. Hoflieferanten PRAG-III., Nr. 203.

Beste böhmische Bezugswelle! Billige Bettfedern! 1 kg grane, gute, gefüllte; 2 kg, bessere K 2-40; prima halbwolle 2 K 80 H; weiße 4 K; weiße faumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, schwarzweiße, gefüllte 6 K 40 H. 8 K; 1 Kilo Dunnen (Glaum) grane 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustkaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Kilo franko. Fertig Betten aus dickfäbigem roten, blauen, weißen oder gelben Rauten, 1 Zudeht, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt zwei Kopskissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, kammigen Weißfedern, 16 K; 3 Dunnen 20 K, Dunnen 24 K. Einzelne Zudeht 10 K, Zudeht 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K, 17 K, 80. 21 K; Kopskissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K, 5 K, 6 K, 7 K; Zudehtdecke aus Hartem, gestreiftes Grab, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K, 8, 14 K, 80. 940-3011. Versandt gegen Nachnahme, von 12 K an franko. Unbrauchbar gefüllt, für Nichtaufwendendes Geld retour. Auswärtige Preisliste gratis und franko. S. Benisch in Döbmitz 37, (Sachsen.) - Reichhaltigste Preisliste gratis und franko.

Salit - Einreibung Schmerzstillende Einreibung bei rheumatischen Schmerzen, Reiben, Hexenschuß. In Apotheken Flasche K 2,-, Doppelfl. K 3.50. Depot: Apotheke zum heiligen Leopold, Wien II/3.

### Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute geht die selten gegebene, gewaltige Hebbel'sche Tragödie „Herodes und Mariamne“ neuinstudiert in Szene. Da dieser Abend für alle Freunde der Literatur von großem Interesse sein dürfte, weisen wir nochmals darauf hin, daß nur diese einzige Aufführung des Werkes stattfindet. Die Regie liegt in Händen des Herrn Leicht, der die Rolle des Herodes spielt, die Mariamne wird Fräulein Neher darstellen. In anderen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Brohm, Pape, die Herren Kufisch, Hellmuth, de Lange, Ziegler, Morocutti, Laurer. (Gef.)

Sonntag nachmittag „Das Musikantenmädels“, Operette von G. Jarno. (Bedeutend ermäßigte Preise.)

Sonntag abends zum letztenmale „Die ideale Gattin“, Operette von Lehar. Im 3. Akt „Tango“ (brasilianischer und argentinischer) (Serie grün).

Montag einmalige Aufführung des neuinstudierten Lustspiels „Komtesse Guckerl“ von Schönthan. (Braum.)

Dienstag zum 4. Mal „Der Kuhreigen“, musikalisches Schauspiel von Wilhelm Kienzl. (Rot.)

Wittwoch findet die Erstaufführung der erfolgreichen Operettennovität „Ein Tag im Paradies“ von E. Cysler statt, die seit drei Monaten allabendlich im Bürgertheater in Wien mit stürmischem Beifall aufgenommen wird. (Gef.)

(„Don Martinez Nach e“) heißt das Theaterstück, das die Sektion Arbeiterbühne des katholischen Arbeitervereines zu ihrem 12. Stiftungsfeste am Sonntag den 15. d. M. um 8 Uhr abends im Koszale auführt. Eintritt frei.

(Oder in Rovereto.) Das Theaterkomitee in Rovereto beschloß, heuer als Oder für die Herbstsaison im Stadttheater „Franziska von Rimini“ des Komponisten Richard Bandonai von Saffo aufzuführen. Die Kosten betragen 22.000 Kronen.

(Alt- und Neu-Wien in Wort und Ton.) Ein Genuß ganz einzig in seiner Art war es, den die Vereinigung der arbeitenden Frauen ihren Mitgliedern und Gönnern am Mittwoch den 11. März im Saale des Hotels „Maria Theresia“ zu bieten in der Lage war. Frau Mary v. Renold-Grasse, die bekannte Pianistin und Musikschaffstellerin, trat diesmal und zwar zum erstenmal, als Vortragende auf. „Alt- und Neu-Wien. Erstes und Heiteres in Wort und Ton“ hieß das Thema, das sie sich gewählt hatte. Ja, das war wirkliches Leben, Wiener Leben, ein Stück Kulturgeschichte, das da an unierem Geiste vorüberzog. Alle Töne wußte die Vortragende anzuschlagen, die in der Kaiserstadt erklingen, leiser und tiefer als anderswo, ein Bild entrollte sie, treffend und linienhaft, in dem sich Licht- und Schattenseiten hart von einander abhoben und doch wieder weich zusammenschmolzen in Harmonie; da kam die allgerühmte Wiener Gemächlichkeit zum Vortritt und der göttliche Leichtsinn und alle, alle die Charakterzüge, die Sitten und Gebräuche wurden berührt, die man wissen und kennen muß, wenn man einen Blick in die Volksseele werfen möchte. Der Vortrag gewann besonders dadurch an Anziehungskraft, daß Pieder, Musikstücke und Tänze eingeschoben wurden und eine reizende Illustration lieferten zu dem prächtigen Texte. Stürmischer Beifall lohnte die Rednerin, wie auch die Mitwirkenden. Fr. Schammerl und Herr v. Gramantont erfreuten durch ihre hübschen Gesangsleistungen. Besonderer Beifall fanden: Der Polsterer, das Duett „Brüderlein fein“, Schuberts „Frühlingssehnsucht“ und „Das Geheimnis“. Zu guter Letzt wollen wir der zehn niedlichen Tänzerinnen gedenken, die unter Fr. Schwotts Leitung das Menuett mit voller Anmut ausführten, welche dieser Tanz nun einmal unbedingt erfordert. Die genutzte Vorstellung erweckte wohl allgemein den Wunsch, es möge der Vorstandschaft des Vereines gelingen, die interessante Künstlerin auch im kommenden Jahr wieder für einen Abend zu gewinnen.

(Volkliedabend Anton Günther.) Der Kartenverkauf in der Musikalienhandlung Joh. Groß zu dem heute abends 8 Uhr im Hotel Dester. Hof stattfindenden Volkliedabend Anton Günther endet um 6 Uhr. An der Abendkasse beträgt der Eintritt 1 Krone 20 Heller.

(„Im Zeichen des Kreuzes“.) Die Vereinsleitung des kath. Gesellenvereines in Innsbruck (Dreibeilgasse Nr. 9) erlaubt sich auf die morgigen Sonntag um 1/3 Uhr nachmittags stattfindende Wiederaufführung des Ausstattungsstückes „Im Zeichen des Kreuzes“ von Barret aufmerksam zu machen und ladet zu dessen Besuch alle Theaterfreunde höflich ein. Kartenverkauf bis Sonntag bei Kunsthandlung Gindna.

(Schülerkonzert.) Fräulein Olga Martiner, Musiklehrerin aus Innsbruck, veranstaltet am Samstag den 7. d. M. in der Veranda des Galihotes Saal mit ihren Schülern und Schülerinnen im Beisein der zahlreich erschienenen Angehörigen einen Vortragsabend, der einen äußerst stimmungsvollen Verlauf nahm. Aufeinander folgten die zahlreichen Weisen der kleinen Künstlerin auf Zither, Klavier und anderen Instrumenten, welche bei dem gelabenen Publikum die gleiche beifällige und dankbare Aufnahme fanden.

(Die Konzerte der Dachsauer Musikkapelle) finden noch die ganze kommende Woche im Hotel „Kaiserhof“ ihre Fortsetzung. (Siehe Inserat.)

### Musik.

(Kirchenmusik.) Morgen Sonntag um 9 Uhr in der Jesuitenkirche Messe in E-moll für Chor und Orgel von F. Rheinberger.

### Literatur.

(Karl Domanig-Feier.) In pietätvoller Erinnerung an ihren „Alten Herrn“ hat die akad. Verbindung „Austria“ in ihrem schmucken Heim, auf dessen Bühne inmitten einer Alpenlandschaft das Dichterbild von Platiner aufgestellt war, eine „Karl Domanig-Gedenk-Feier“ veranstaltet, zu welcher der Statthalter Graf Toggenburg mit Gemahlin, der kommandierende General Erzellenz Danth, der Präsident des Landesgerichtes Hofrat Lutterotti, viele Mitglieder des Hochadels, hohe Beamte und angesehene Gäste erschienen waren. Nach der Ouverture und einem von Herrn phil. Dörner gesprochenen Prolog hielt der als tüchtiger Kritiker bekannte Dr. Expeditus Schmidt aus München die Festrede, zu der er nicht nur als Literaturhistoriker, sondern auch als Freund des verstorbenen Dichters, besonders berufen war. Expeditus Schmidt löste die etwas schwere Aufgabe, das hochgreifende Wollen Domanigs mit seinem nicht immer zulänglichen künstlerischen Können derart in Einklang zu bringen, daß dem lauernden Mannescharakter einerseits, dem schaffenden Schriftsteller andererseits ohne Schminde und Lobrederei Recht widerfahre, in geradezu meisterhafter Weise. Vor allem betonte er den hohen Menschenwert des wackeren Mannes, den edlen Sinn des Idealisten, das ehrlich-religiöse Alt-Tiroler Gemüt und den Vaterlandssinn des Dichters, dessen Schöpfungen als Aeußerungen einer geschlossenen Persönlichkeit von seinem Lebensgange nicht getrennt betrachtet und genossen werden dürfen. Der reiche Beifall für die klaren Ausführungen entzang nicht nur der ästhetischen Freude an der geschickten Architektur des Vortrages, sondern galt auch dem wahrheitsmütigen Charakter des Redners, der trotz Freundeshaft und Parteizugehörigkeit der Verurteilung, die Festrede durch Uebertreibungen aufzupuzen, widerstand. Einige mit gutem Ausdruck von Fräulein Schwegl und Herrn Prof. Seibert gesungene Lieder und mehrere Dichtungen, um deren Vortrag sich die Damen Neher und Gruber und Herr Kufisch vom Stadttheater verdient gemacht haben, beschloßen die schöne Erinnerungsfeier an einen Mann, dessen rechtschaffene Männlichkeit auch seinem schriftlichen Vermächtnisse immer Verehrer werden wird. Domanig hat mit seinem schlichten, herben, manchmal sogar derben, aber immer auf reine Sittlichkeit gestimmten Ton, das Wesen unserer Berge und der mit ihnen verwandten Menschen richtiger getroffen, als mancher, dessen pretiöses spitzer Pinzel unrettbar der lauernden Todfunde gegen unsere, mit einer weichen Schmeichelei unerträglichen Eigenart: dem verlogenen und verborgenen „Salon-Tiroler Sänger- und Längertum“ verfallen ist!

### Volkswirtschaftliches.

(Der erste Awwanger Markt.) abgehalten am 10. d. M., war sehr gut besucht und für einen neuen Markt auch sehr bemerkenswert befanden, so daß Awwanger die Probe ganz gut bestanden hat. Die für Marktszwecke in Anspruch genommene Realität ist der Aunger beim Lang'schen Postgasstau. Aufgetrieben waren an 300 Ochsen, einige Tiere schwerer Gattung und 80 bis 90 Kühe. Pferde wurden in den Ställen verhandelt. An Kleinvieh gab es circa 80 Schafe, an 40 Ziegen und etwa 50 Schweine. Von Händlern waren auch einige fremde am Platze. Von Ochsen wurde der alte Bentner Lebendgewicht mit 120

Kronen durchschnittlich bezahlt, Küber zahlte man das alte Pfund Lebendgewicht mit rund 60 Hellern. Für das Paar sechs Wochen alte Spanferkel gab man bis zu 60 Kronen. Der Krämermarkt war der schwächste Teil des Marktes. An Gewerfen waren Gerber, Sattler, Binder usw. vertreten.

(Für Gartenfreunde.) Eigner Herd ist Goldes Wert, sagt ein altes Sprichwort. Das gleiche kann man auch vom Garten sagen, denn zahlreichen Menschen fehlt ein Plätzchen, an dem sie in freier Luft Erholung finden können von der Berufsarbeit, die sie tagsüber in staubigen Bureaus oder Fabrikräumen festhält. Ein Garten — und sei er noch so klein — ist für jedermann eine Stätte der Erholung, um die Anregung und Befruchtung. Selbstverständlich sind zur Anlage und Unterhaltung eines Gartens mancherlei Kenntnisse erforderlich. Ein sehr empfehlenswerter Begleiter für jeden Gartenfreund ist das soeben im Verlage von W. Bobach u. Co., Leipzig, erschienene „Illustrierte praktische Gartenbuch“ von Karl Erwig mit mehr als 200 Illustrationen und vier Plänen. (Preis gebunden Mk. 2.40, gebunden Markt 3.—). Die zahlreichen vorzüglichen Illustrationen veranschaulichen und verdeutlichen den Text und zeigen die Einrichtungen im Garten, den Baumschnitt usw., sowie alle für den Gartenbau empfehlenswerten Gemüse, Obstsorten und Blumen.

(Die österreichische Tabakregie) hat sich entschlossen, ihre Fabrikate an Zigarren und Zigaretten auch in den überseeischen Ländern zu verschleichen und hat den Alleinbetrieb für Uebersee einer Gaborner Exportfirma übertragen. Die Fabrikate werden gleich in den Tabakfabriken exportfähig verpackt und nach den Weisungen der Firma von den Fabriken aus direkt zum Versand gebracht. Da der jährliche Absatz Oesterreichs an Zigarren und Zigaretten im Deutschen Reich allein sieben Millionen Kronen beträgt, hofft die österreichische Tabakregie, zumal die österreichischen Zigarren im Auslande sehr begehrt sind, auf einen stotzen Verkauf auch in den überseeischen Ländern.

### Evangelische Pfarrgemeinde.

Sonntag den 15. d. M. um 1/10 Uhr vormittags Hauptgottesdienst (H. Wehrentennig).

### Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 40 vom 11. März 1914.

(Kuratel.) Ueber Marie Kropp, Wirtschaftlerin in Igls, wurde wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes und über Simon Karer, Knecht in Langkampfen, wegen gerichtlich erhobener Unfähigkeit zur eigenen Sachverwaltung die Kuratel verhängt.

(Stellenausschreibung.) Zu befehen ist eine Postexpeditionelle in Flurling, 3. Klasse, 4. Stufe, Direktionsbezirk Innsbruck. Dermaliges Dienerpauschale Kronen 638.12.

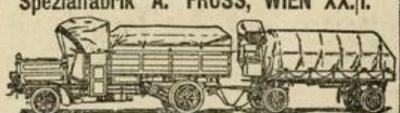
### Eingefendet.

### Zum Ausschneiden.

Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Hustenkrup, mit dem man sich Geld sparen kann.

Angeichts der zuletzt herrschenden regellosen Erkältungs- und Influenza-Epidemie dürfte nachstehendes Rezept vielen willkommen sein. Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 Gramm dreifach konzentrierten Anis, fügen Sie das zuzubereitende zu einem viertel Liter heißem Wasser und 250 Gramm gekochtem Zucker; umrühren, bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man ein bis zwei Teelöffel voll viermal des Tages ein; das verschafft sofortige Binderung und vertreibt meist schon innerhalb 24 Stunden den hartnäckigsten Husten. Dieser Hustenkrup ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzüglich gegen Heiserkeit, leichte Erkältungen und zur Verhinderung der sich daraus häufig entwickelnden schlimmeren Erkrankungen der Atmungswege. Da er auch gewisse nährende und kräftigende Eigenschaften besitzt, eignet er sich auch bestens in der Rekonvaleszenz. Wenn Sie nicht selbst zur Apotheke gehen, schicken Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentrierten Anis verlangen muß. Das Rezept ist schon öfters empfohlen worden, die Nachfrage in den lokalen Apotheken ist daher eine sehr starke. 342

**K 16,500** statt **K 30,000**  
 zahlt der Käufer eines Subventionslastzuges  
**Büssing**  
 bei Ankauf von der Heeresverwaltung.  
 Spezialfabrik A. FROSS, WIEN XX.II.



499-18-1 4000 kg. Nutzlast 3000 kg.

# Geschäfts-Anzeige!

Erlaube mir auf diesem Wege einem B. T. Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten von Innsbruck und Umgebung bekannt zu geben, daß ich seit 1. März in

**Innsbruck (Saggen), Schillerstraße 1** (nächt der Tramwayhaltestelle Gaudiaplatz)

## Tapezierer- u. Dekorations-Arbeiten

eröffnet habe. Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein, die B. T. Kunden durch solide Arbeit und billige Preise zufrieden zu stellen.

Ferner mache ich das B. T. Publikum aufmerksam auf meine Vertretung in **Wien, Hof- u. Boulevard, Hochschulgasse 11** 6/3-3/1

**Wilhelm Kupfer, Tapezierer u. Dekorateur.**

### Nervenleidende! (Neurasthenie)

311 8/1

### Mannerschwäche! Hysterie!

Wer darüber nachlesen will, lasse sich die interessante Arztbesprechung gegen Einsendung von 20 Heller kommen. **Pharmazeutisches Expedit S. Wien, I. Seiler, Gasse 4.**

# Ein Posten echter Perser Teppiche

sowie Boraghan, Buchara, Afghan Schiras, Beludsch und andere, habe von einem Türken übernommen und werden selbe nur für eine Zeit zu billigen Preisen verkauft. — Besichtigung frei.

## Kaufhaus zum „Billigen Mann“, Leopoldstr. 14

### Wer Automobillenkler (Chauffeur) werden will

wende sich an die Automobillfahr- und Fachschule **Wien III, Hainburgerstrasse N. 64**, Beginn des Kurses zu jeder Zeit. :: Vermittlung von Chauffeurstellen kostenlos und nachweisbar. Prospekte gratis. 340

### Intelligentes Fräulein

sucht Stelle zu Kindern in besserem Hause; auch in der Schulnachhilfe erfahren. 5 59  
Gefl. Zuschriften erbeten an die Adresse:  
**Flora Ihm, Jägerndorf (Österr.-Schlesien).**

## Deutsches Café

(Apollo-Saal) 6683

Sonntag den 15. März 1914

## Großes Tanzkränzchen

Beginn 3 Uhr. Eintritt 50 Heller. Ende 4 Uhr f. ü. Vom Militär haben nur Chargen Zutritt. Sämtliche Vokalitäten die ganze Nacht geöffnet.

### Erfahrener Kaufmann

ledig, gelernter Spekerist, perfekt in Büroarbeiten, welcher auch schon gereist hat, sucht Stelle. Gefl. Anbote unter „Drol 202“ an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck.** 1728

Gesucht wird 6596

## junger Privatkutscher,

selber muß auch gut reiten können. Offerte mit Zeugnisabschriften und Fotografie sind zu richten an **Adolf Minatti, Ortsbesitzer in Gries bei Bozen.**

### Hall.

„Übernehme vom 14. März an meine **Gastwirtschaft, „Elefanten“** und bitte um freundliches Wohlwollen 6619  
**Gottfried Wimpfänger.**

## Gasthof „Bar Biene“

Innsbruck, Leopoldstraße 17.  
Jeden Sonn- und Feiertag nachmittags und abends 688

## Komiker Lass.

Eintritt frei. — Kein Abzimmeln.

## „Herbst im Walde“

## „In den Lagunen Venedigs“

sind beiläufig zwei hervorragende schöne Gemälde in dem Format 3, welche derzeit im Geschäft des Ladens und Tefora euro Nif. Ant. Gierler, Leopoldstraße 7, ausgestellt und zu niedrigem Preis veräußert sind. 6616

## Hausverkauf.

Wegen Domizil eränderung in ein schön- und **Geschäftshaus** mit separater Treppe, in der Mitterstraße billig zu verkaufen. Adresse im Ann.-Büro Reumart. P 895



In Innsbruck in allen Apotheken er. erhältlich.

## Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamf.

Innsrain N. 24. **Telepho: 259.**

### Unentgeltliche Vermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Pauernknecht, landw. Arbeiter, Gärtner, Kupfer- u. Schmied, Drechsler, Jungschmied, ausw., Mechaniker auf Motorräder, Maschinenschlosser auswärts, Holzbildhauer, Wagner, Rohrflächler, Sattler, Damenschneider, Groß- und Kleintischschneider, Binder, Konditor, Küfer, Bildhauer, Zimmerleute, Schriftenmaler, Aushilfsbeizer, kinderloser Hausmeister ausw.

Lehrlinge für: Elektrotechniker, Schlosser, Tischhauer, Uhrmacher, Bäder, Installateur, Maler, Wagenbauer, Vergolder u. Faymaler, Putzmacher, Glaschleifer, Spengler, Schmied. Für Saison: Magaziner, Konditor, Kellner, Köche, Kutscher.

Arbeit suchen (männlich):

Bauschlosser, Elektromonteur, Bau- u. Möbeltischler, Oberäger, Tapezierer, Schuhmacher, Buchbinder, Mischer, Schiefer, Bise, Fleischhauer u. Selcher, Schankburschen, Küchenmehger, Silberputzer, Gasthaus-Hausknechte, Zimmer- und Oberkellner, Monteur, Maler, Anstreicher, Geschäftsbdiener, Hilfsarbeiter, Maschinisten, Tagelöhner, Krankenwärter, Hausmeister.

Schneiderlehrling aufs Land, Feinmechaniker u. Maschinenschlosserlehrling.

Für Saison: Köchenschef, Kutscher für Dehstal, Hotelsekretäre, Wirtschaftler.

Offene Stellen (weiblich):

Privatköchinnen, Mädchen für alle Arbeit, gelesenes Kindermädchen, Kinderfrau, Herrschaftsköchin, Gasthofköchin, Hausmädchen, Abwascherin, Hotelbüglerin, Kochenlernerin, Hotelwäscherin, Bauerntöchter, Stallmagd, Gartenarbeiterin auswärts, junge Weisnäherin, Wäschevorrätherin, tücht. Schneiderin ausw., tücht. Stärkewäschbüglerin, tücht. Verkäuferin für Getreidehandlung, auswärts, Bügel-, Laden-, Nähen- u. Modistenlehrlingmädchen.

Für Saison: Serviererinnen, Stubenmädchen, Zahlkellnerinnen, Stöckmädchen, Beschließerin, Kassierin, Büglerinnen, Wäscherinnen, Köchinnen aller Art, und sämtliches Küchenpersonal.

Stelle suchen:

Wirtschaftlerin, Bagerinnen, Bedienerinnen, Mädchen für alle Arbeit, 15 bis 16 Jahre alt, Kinderfräulein, Privatstubenmädchen, Serviererinnen, Zahlkellnerinnen, Aushilfsstellnerinnen, Stubenmädchen, Hotelbuchhalterin, Kassierinnen, Aushilfsköchin, 2. Köchinnen, Herd-, Extra- und Kellnermädchen, Beschließerin, Hotel- und Gasthausköchinnen, Hotelnäherin, Hotelbüglerin, Bauerntöchterin, Wäscherinnen, Näherinnen, einfache (Statt) Büglerinnen, Laufmädchen, Füllschleiferin, Verkäuferinnen, Anfangslehrlingin. Für Saison: Zahlkellnerinnen, Stubenmädchen, Hotelköchinnen, Schuhhausköchin, Gasthausköchin.

Für Saison: Zahlkellnerinnen, Stubenmädchen, Hotelköchinnen, Schuhhausköchin, Gasthausköchin.

Antwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Einlage des entsprechenden Portos. Wohnortvermittlung ebenfalls dorthin.

Zurechtwehrende Geschäftsforderungen werden zu besten gesucht. 6584

**Alfons Stadler, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Str. 37, 1.**

# Zentralkino Innsbruck

Schönstes und grösstes Lichtspieltheater am Platze

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag

Aus der „Quovadis“-Serie:

## ≡ Spartacus, der Sklavenbefreier ≡

Hauptdarsteller:

**Kolossales  
Filmwerk.**

Spartacus	Herr Mario Ausonio.
Seine Schwester Idamis, Fürstin von Thrazien	Fräulein Christine Ruspoli.
Marcus Licinius Crassus	Herr Enrico Bracci.
Emilia, die Tochter des Crassus	Fräulein Maria Candini.
Noricus von Cirene, Anführer der Gladiatoren des Crassus	Herr Luigi Mele.

**1 Vorspiel.  
5 Akte.**

**Einführung.**

Schon einmal hat der Film die glänzende, farbenfrohe Welt des römischen Kaisertums festgehalten. Im Film „Quo vadis“ wurde dem Publikum die unerhörte Sinnkultur des Rom der Kaiser Nero und Augustus, des Rom der lukullischen Gastmähler, der bacchanalistischsten Schwelgereien, des Rom der gransigen Liebesmysterien einer Faustina und der perversen Erotik einer Agrippina, aber auch das Rom der Sklavenverkäufe, der Christenverfolgungen und der barbarischen Arenakämpfe mit wilden Raubtieren, das Rom der Gladiatorentriumphe vor das Auge gezaubert.

Auch im Film „Die Herrin des Nils“ sehen wir solch einen Widerschein des mit sybaritischer Wohlust erfüllten Lebens jener Zeit. Das glutvolle, von aller Kunst und aller Überfeinerung begleitete, aber auch von allen Lastern und Entartungen zersetzte

verweichtliche Leben jener Zeit, das bereits hart am Abgrund des Zerfalls stand.

Im Film „Spartacus“ sehen wir nun die weltgeschichtliche Tatsache der Übermacht der barbarisch rohen, aber ungekünstelt reinen Naturwuchskraft über das hyperzivilisierte, abgestandene Kulturleben Alt-Roms triumphieren, sehen den Sieg, den die ihrer Fesseln ledigen kraftbewußten Sklaven über ihre „Herren“ erringen. Im Mittelpunkte der Handlung steht der in Geschichte und Mythe vielgenannte junge Thrazierfürst „Spartacus“, dargestellt von Signor Mario Ausonio.

Dieses packende Schauspiel zeichnet sich durch die absolute Naturtreue aus, mit der das Leben im alten Rom wiedergegeben erscheint.

E. Boyer v. Berghof.

**➔ Gewöhnliche Preise! ➔**

Beginn der Vorstellungen: 2 und 4 Uhr nachmittags, 6 und 9 Uhr abends.

J 751

# ≡ Heinrich Kunater, Innsbruck ≡

verkauft **Herren- und Damen-Modestoffe,**  
**Stoffreste, Schultertücher, Hemdenstoffe,**  
: : **Oxfords und Zephyre etc.** : :

J 752

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Löwen-Kino Hötting.

Nur 4 Tage.

Nur 4 Tage.

Programm von Samstag, den 14. März bis inkl. Dienstag, den 17. März 1914

Ein Programm für Alt und Jung. Samstag 3 Uhr nachm. grosse Kindervorstellung.

Koloriert!

## Passions-Spiele

Koloriert!

(Oberammergau.)

Ausserdem ein amerikanisches Drama, 2 Naturaufnahmen und 2 grossartige Lustspiele.

Nur 4 Tage.

Nur 4 Tage.

Hotel „Goldene Krone“ Café-Restaurant Triumphpforte.

Samstag, den 14. März

Gastspiel von Hans Wittmann's

**4 Herren Monachia-Sänger 2 Damen**

Erstklassige Münchner Solisten- und Pöffen-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr abends.

Eintritt 80 Heller.

Zu zahlreichem Zuspruch laden ergebenst ein

**H. Dada! samt Gesellschaft.**

Sonntag, den 15. März

**Frühshoppen-Konzert, 1/2 5 Uhr Dämmershoppen, 8 Uhr Abend-Konzert**

Eintritt frei.

6694

Eintritt frei.

### Ladnerin,

gut zum Verkauf und Anstalt-Arrangement, mit guten Zeugnissen, die verlässlich und ehrlich ist, wird gegen gutes Salär gesucht. Etwas Englisch Beferschenbe werden bevorzugt.

Offerten an die Firma Hans Duftner, Sutmelen, Gold und Silber, Burggraben Nr. 23, zu richten. 6576

### Jagdkarte

für Hochjagd nahe Deutsch-Walerei um 40 Kr. zu vergeben. Adresse an den Auskunftsstellen unter Nr. 6622. 21

### Schönes, neues Binshaus

noch viele Jahre steuerfrei, ist in der verkehrsreichsten Straße Pradls unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr rentables Zinserträgnis, daher für sichere Kapitalanlage bestens zu empfehlen. Verkauf nur direkt.

Schriftl. Anfragen unter „Beliebtes Wohnhaus“ an die Verwaltung. 6608

# Innsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

**Triumph-Kino**  
 Maria Theresienstr. 17-19  
 Samstag bis Montag:  
 Ein Aufsehen erregendes Sensationsdrama.  
 Preis-Ausschreiben.

**Eine Million**  
 Ungemein spannendes Sensations-Drama.  
 Die Woche im Bilde, neueste Berichte.  
 Liebe und Gugelhuß, Lustspiel-Revista.  
 Julius als Gladiator, eine glänzende Parodie auf die Kinodramen aus der Römerzeit.  
 Abendvorstellung 8<sup>1/2</sup> Uhr. — Einlage:  
 Die braune Bestie, Artistendrama.  
 Ermäßigungen nur Montag Nachmittags.

**Café Lehner's Kino**  
 Karlstraße 11, Margarethenplatz  
 Samstag bis inkl. Dienstag  
 Großstadt-Programm!

**Die Schlüsselblumen**  
 Spannendes Drama aus dem Leben in 2 Akten.  
**Ein Königreich für eine Gose.**  
 Lustspiel in 2 Akten.  
**Die Herstellung der Zigarre.** Original-Aufnahme. John's Ueberpantheiten, humoristisch. Eine fonderbare Fuchsjagd, fomisch.

**Zentral-Kino**  
 Maria Theresienstraße 37, Geleßstraße 16  
 Schönstes und größtes Lichtspieltheater am Platz!

Samstag bis inkl. Dienstag  
 Aus der „**Quo vadis**-Serie“  
**Spartacus, der Sklavenbefreier**  
 Kolossal-Filmwerk  
 1 Vorspiel, 5 Akte.  
 Gewöhnliche Preise!  
 Beginn 2 und 4 Uhr, 6 und 7,9 Uhr.

**Theater-Kino**  
 Universitätsstraße 1, Grauer Bär  
 Samstag bis inkl. Dienstag

Fortsetzung der grossen **Reisen und Jagden im Innern Indo-Chinas.**  
 Forschungsreise des Herzog v. Montpensier III., IV., und V. Teil. Vorführungsdauer 1 1/2 Stunden.  
 Hierauf 2 humoristische Bilder:  
 Kiff's Fußball, origineller Schwanz.  
 Müller hat eine Nähnadel verloren.  
 netomische Postle — große Heiterkeit

## Theater-Kino

Universitätsstrasse  
 Hotel Grauer Bär

Samstag, einschliesslich Dienstag, Fortsetzung der grossen **Reisen und Jagden im Innern Indo-China's**

Diese Originalaufnahmen verdienen das höchste Interesse aller. Der Inhalt dieses Films ist reich an ethnographischen und schönen Naturszenen, sowie an Jagdepisoden.

Aufgenommen anlässlich der Forschungsreise des Herzogs von Montpensier

Die Vorstellungen beginnen Samstag und Sonntag um 2 Uhr  
 Die Vorführungsdauer ist 1 1/2 Stunden. D/193

**Unwiderruflich nur 4 Tage.**

Im **Triumph-Kino** sehen Sie von heute Samstag, bis einschliesslich Montag, ein geradezu hervorragendes Schlager-Programm:  
**Preis-Ausschreiben Eine Million**  
 Riesen-Drama. Sensationell.  
 In der Vorstellung 8<sup>1/4</sup> Uhr, Sonntags 8<sup>3/4</sup> Uhr, als Einlage:  
**Die braune Bestie**  
 Ein Artisten-Drama in 3 Akten.  
 Samstag 14. und Mittwoch 18. März nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr letzte zwei Aufführungen der prachtvoll kolorierten Passions-Spiele. D 154

## Hotel „Kaiserhof“

Täglich **Salvator-Ausschank.** Die Konzerte der „**Dachauer Kapelle**“ finden noch wie bisher die ganze Woche (inkl. 22 März) statt.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein Hochachtungsvoll **Georg Nieger**

**S. Graubart**  
 Museumstrasse 5. 17193 611  
 Nur Vorteile erwachsen dem klugen Käufer, der meine **Spezialabteilung für Kinderschuhe** besichtigt. — Neue hygienische Formen. — Ia-Qualität. Enorme Auswahl. — Billigste Preise.  
 Lieferant der Einkaufszentrale für Offiziere und Beamte.



Die Schülerinnen sprechen der **Frau Marie Klein** Leiterin des Zuschneide- u. Nähkurses in Wattens, den gebührenden, aufrichtigen Dank aus für alle Mühe, Geduld und Aufmerksamkeit, und erlauben sich zugleich, allen verehrten Frauen und Mädchen Wattens u. Umgegend diesen sehr praktischen u. gründlichen Unterrichts-kurs auf das wärmste zu empfehlen.  
 Hochachtungsvoll 6620  
 Eine für alle.

**Briefwechsel**  
 wünscht intell., solides Fräulein mit sich ebenfalls vereinsamt fühlendem Herrn desetzten Alters. Bei gegenseitiger Neigung Ehe nicht ausgeschlossen.  
 Offerte unter „Eigene Wege 208“ an Hofenstein u. Vogler, u. G., Innsbruck. 3737

## Uebernahme-Anzeige

6625

# CAFÉ BIENER (vormals Dornauer)

Maria Theresienstrasse 49

Erlaube mir zur Kenntnis zu bringen, daß ich das „Café Biener“ übernommen habe und wird es mein größtes Bestreben sein, dem P. T. Publikum und Stammgästen in Darbietungen von aufmerksamer Bedienung, Prima Café, reintonige Weine, sowie Biere vom Bürgerlichen Bräuhaus Innsbruck, vom Faß, die beste mögliche Zufriedenheit zu erringen, und lade ergebenst zum verehrlichen Besuche ein

Hochachtend

Hans und Berta Ebner

Täglich von 5 Uhr früh bis 1 Uhr nachts geöffnet.

## Geschäfts-Empfehlung.

J 75

Erlaube mir einem P. T. Publikum mein reichhaltiges Lager in Buchen, Fichten- und Föhrenholz sowie alle gangbarsten Sorten Steinkohlen in eifällige Erinnerung zu bringen.

# Holz-, Kohlen- u. Kokshandlg. Müssiggang

Prompte und reelle Bedienung. Innsbruck, Fischergasse 50. ☎️ Telephon Nummer 279

Zur Bequemlichkeit der Kundschaft sind Bestellorte eingerichtet und zwar: Leopoldstraße 26 Baumgeschäft Überbacher, Hlg. Geiststraße 6 bei Rudolf Müller, Klebachgasse 4 bei Marie Rindfleisch. — Dort sind Stallungen und geschlossener Lagerraum zu vermieten.

G.-Zl. E. 167/13  
17

## Versteigerung.

Am 14. April 1914, vormittags 9 Uhr, findet in der Rechtsache der Centralbank der deutschen Sparassien, Zweiganstalt Innsbruck, vertreten durch Dr. E. G. Feldner, Advokat in Innsbruck, gegen die Zillertaler Elektrizitätsgesellschaft wegen 130.000 Kronen f. N. im Gasthofe Stülupp-Klamm in Wairhofen im Zillertale, Tirol, die Versteigerung des Elektrizitätswerkes am Stüluppbache, Zillertal, statt.

Die im Jahresdurchschnitte verfügbare Wasserkraft beträgt rund 1000 HP bei zirka 60 Meter Gefälle, derzeit ausgebaut mit einem Turbinen-Aggregat und Drehstrom-Generator für 550 Kilowatt bei 10.000 Volt Betriebsspannung.

Durch geringe Investitionen kann die Leistungsfähigkeit des Werkes beträchtlich gehoben werden.

Das Werk umfaßt die wasserbauliche Anlage, Drehrohrleitung, Zentrale für 2 Aggregate samt Betriebsleiterwohnung und 207 Nr 23 Quadratmeter Grund, verwendbar für industrielle Anlagen oder nach Parzellierung für Villenbauten, die zirka 11 Kilometer lange Freileitung bis Zell am Ziller samt Betriebsleitung, 10 Transformatorstationen und die Niederspannungsneße von etwa 7 Kilometer einfacher Länge.

Der gerichtlich festgesetzte Schätzwert der Anlage beträgt 220.374 Kronen, der Ankaufspreis 110.187 Kronen, das Badium 22.037 Kronen 40 Heller.

Das Schätzungsprotokoll und die Versteigerungsbedingungen können bei dem gefertigten Gerichte oder bei dem Vertreter der betreffenden Gläubigerin, Herrn Dr. E. G. Feldner, Advokat in Innsbruck, jederzeit eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zell a. Ziller  
Abt. I, 113/14

am 6. März 1914.

Echer.

Gasthaus Seimgarten, Mühlau.

Sonntag den 15. März **Konzert**  
des beliebten Schliersee Zitherorchester,  
verbunden mit Gesangseinlagen. 6727  
Entrée frei. Anfang 3 Uhr.  
Es ladet höflich ein Hans Oblinger.

Gasthaus zum Neuen Schlachthof

Sonntag den 15. März  
**Nachmittags-Konzert**  
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.  
Kein Abjammeln.

P897 Franz Braun.

**Geschäfts-Gründung.**

Unterfertiger erlaubt sich dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß er mit heutigem Tage ein

**Tapezierer-  
Geschäft**

in der Dreieinigkeitsstraße Nr. 9

vis-a-vis der Dreieinigkeitskirche eröffnet hat. Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten meine werten Kunden bestens zu bedienen. Werkstatt für Restaurierung moderner und antiker Möbel. Auch werden Polstermöbel von den Notizen bei Garantie gereinigt.

6669

Hochachtungsvoll

Louis Ploner, Tapezierer.

Restauration Büchsenhausen.

Sonntag, den 15. März, 8 Uhr abends  
Mit **Peterlspiel.**  
Innsbrucker  
Es ladet höflich ein  
6645 Johann und Ottilie Kührer.

In unserem Verlage erschien:  
**W. Sechfellner:**  
**Geschichte der Pfarre und Gemeinde  
Oberperfuß in Tirol.**  
Mit 7 Abbildungen in Kunstdruck und einem Karten.  
1913. Preis Kronen 1.40.

**Geschichte der tirolischen Kapuziner-  
Ordens-Provinz.**  
(1593—1893)

bearbeitet von P. Agapit Hohenegger.  
I. Band 1913. Preis Kronen 12.50.

Bagner'sche k. k. Universitäts-Buchhandlung,  
Innsbruck.

**Briefwechsel**  
Kartenaustausch mit Ausländern durch Weltbund  
„Globe“ Berlin 58. Prospekte frei. 341

In schönem, gern besuchten Garni ansplatz  
Südtirols ist modern und äußerst solid gebaute

## Zins-Villa

(2800 Kronen Mieteinnahmen) herrl. Garten mit  
200 Edelbstbäumen, elektr. Licht, lfs Wasser, Bäder  
etc. äußerst preiswert aus erster Hand zu verkaufen.  
Sehr geeignet auch für **Pensionvilla**. Gest. Off.  
unter „M. G. 1070“ an Haasenstein u. Vogler N. G.  
Innsbruck. 342

# Seidengestickte Bluse nur K 1.95

Ein Wunder der Stickerei-Industrie  
Hochfeiner Modestoff mit reicher Seiden-Stickerei  
Komplett für eine Bluse nur K 1.95  
Prachtvoll schön! Fol. 311 Letzte Neuheit!



Einige hundert Dutzend dieser prachtvoll schönen, reich mit Seide gestickten Stoffblusen in den reizend schönen Farben, wie weiß, creme, rosa, lichtblau, mittelblau, modellia, rot, grün, drapp, dunkelblau, fraise, braun, schwarz, überhaupt in jeder existierenden Farbe, haben wir von einer aufgegebenen Schweizer Stickereifabrik übernommen u. können diese herrlichen Blusen durch den En-gros-Massenkauf zu diesem Spottpreis verkauft werden. Diese Blusen sind das dreifache Wert. — Bei Mindestabnahme von 3 Stück auch in verschiedenen Farben nach Wunsch per Stück K 1.95. Bei Abnahme von 6 Stück kosten selbe zusammen nur K 11.— und wird außerdem 1 feines Spitzenjabot gratis beige! gt.

Alleinverkauf per Nachnahme durch:  
**M. Svoboda, Wien**  
III,2, Hießgasse 13—408

## Kaufe Briefmarken

auf alten Briefen (vor 1870) oder Sammlung.  
Leutnant Höfer, Wien XIII, Testarhofgasse 9. 335

## Inseraten-Akquisiteur

der in der Reklame-Branche bereits gearbeitet hat und gut eingeführt ist, findet dauernden Verdienst. Ausführliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter „Graecium“, Graz, Griesgasse 40. I. 6617

## Verpachtung des Kurhauses in Igls

Für die Saison 1914 kommt dasselbe für Kofferkassenbetrieb mit den ganzen Räumen, Wohnung für Pächter und Personal, Garten, alles vollkommen eingerichtet, zur Verpachtung. Pachtzins 3000 Kronen, Kaution für das Inventar 1000 Kronen. Beide Beträge im Voraus zu erlegen. Kurkonzerte, Reunionen, Feste etc. Vollkommen gefüllter Eiskeller zur freien Verfügung. Pachtangebote mit Radium von 1000 Kronen bis längstens 1. April an die Kurvorsteherung Igls. Pachtverträge werden auf Wunsch zugeliefert. J 750-3/1

## Automobilisten Achtung!

Pneumatiks aller Dimensionen, auch Autozugehör. Gelegenheitskäufe von 25—50% billiger als überall. Tel. interurb. 38244  
**Frankl. Wien II.** Große Mohrgasse 14 341

In schöner, zukunftsreicher Drihschaft des Bintschgau (Tirol) ist flot gehendes

## Bahn-Restaurant und Hotel

14 bestiegerichtete Fremdenzimmer, 60 hl Wein u 60 hl Bier, sowie 10 hl Branntweinverbrauch pro Jahr, ist äußerst preiswert um nur 53.000 K zu verkaufen. Anzahlung nach Uebernahme. Gest. Off. unter „M. 3. 1071“ an Haafenstein u. Vogler, A.-G. Innsbruck. 342

## Verschwunden

sind alle Nissen, Schwaben und Wang, wenn man das radikal wirkende Kumerol a 60 Heller auslegt. Gehältlich in Apotheken und Drogerien, in Innsbruck: Th. Frank, 336—6/1 in Hall i. S.: Drogerie „zur Mariabild“.

## Kundmachung.

Die Wählerlisten für die Landtagswahl der Genuswählerkurie und der allgemeinen Wählerkurie liegen durch 14 Tage, das ist vom 14. März 1914 bis einschließlich 27. März 1914 zu jedermanns Einsicht in der Gemeindekanzlei auf.

Gegen dieselben können nach § 17 der Landtagswahlordnung wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten von in der Wählerliste des betreffenden Wahlkörpers Eingetragenen, sowie von denjenigen, welche die Aufnahme in die betreffende Wählerliste verlangen, Reklamationen innerhalb der obigen Frist bei der Gemeindevorsteherung eingebracht werden.

Es empfiehlt sich, jeder Reklamation die Wahrheit der Angaben derselben dargehenden Nachweise (Kempfer's) beizufügen.  
Hötting, am 14. März 1914.

Der Gemeindevorsteher:

J. B. Hinterwaldner.

D162

In unserem Verlage erschien:  
Saffer G.

## Die Mineralien Tirols einschließl. Borarlbergs und der Hohen Tauern

nach der eigenfälligen Art ihres Vorkommens an den verschiedenen Fundorten und mit besonderer Berücksichtigung der neuen Vorkommen.  
1913, XII u. 548 Seiten, gr. 8, K 20.— = Mk. 17.—

Wagner'sche k. k. Univ.-Buchhandlung, Innsbruck.

Curschinken, hoch Ia. . . . .	1 kg K 2.50
Braunschweiger " . . . . .	1.50
Tiroler Bauernwurst " . . . . .	2.—
Speckwurst " . . . . .	2.—
Pariserwurst feinst " . . . . .	1.80
Tafelspeck " . . . . .	1.76

Speck, Schmalz, Sechsfisch, feinste Aufschnitte zu den billigsten Tagespreisen sendet jedes Quantum per Nachnahme von 5 Kilogramm aufwärts

**W. Schwammenhöfer,**  
Groß- und Export-Selcherei, Iglsau, Mähren.  
Preiskurant franko. 6678

## Gesucht für Konditorei-Kaffee in Zürich eine Köchin

welche in Hotel oder größerer Pension neben einem Küchenchef gearbeitet hat und in der Kaffeebereitung sowie dem Baden erfahren ist. Antritt 1. April 1914. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Lohnansprüche unter Beifügung der Zeugnisabschriften zu richten an Frau M. Ragle, Schönleinsstraße 8, in Zürich. 341

## Günstige Kapitalsanlage

Dreistädiges Zinshaus in zukunftsreicher Lage, 7% Zinsverzinsung, nach 9 Jahre steuerfrei, aus freier Hand zu verkaufen. Vermittler angeschlossen. Anfragen unter „Eigenes Heim 188“ an Haafenstein u. Vogler. J 669-3-2

## Schattiger Garten

für die Sommermonate zu mieten gesucht, in welchem zwei kleine Kinder unter steter eigener Aufsicht spielen können. Schriftl. Offerten unter „Sommer“ an die Verwaltung. 6649

## Alleinstehender Herr

mittleren Alters, sicherem Einkommen, nebst Vermögen, wünscht bei freundl. Familie in Innsbruck bleibenden Aufenthalt zu nehmen. Anträge mit Preisangabe unt. Adresse „Besorgt“, Bozen, Tirol, postlagernd. 6630

## Kaufmännische Stellenvermittlung

des kaufmännischen Vereines Innsbruck.  
Gegründet 1896.  
Kostenlos für Chefs sowie für Mitgl. jeder. Für Nichtmitgl. geringe Provision.

Zeitungsreklamationen werden von der Post portofrei befördert, doch müssen sie mit der Aufschrift „Zeitungsreklamation“ in offenem Kuvert aufgegeben werden.

### Danksgiving.

Für die vielen ehrenden Beweise herzlicher Teilnahme und die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres lieben Söhnchens

### Hansi

sowie für die vielen Blumenpenden spricht den innigsten Dank aus

### Hans Leitner,

Landes-Rechnungs-Offizial, mit Frau.

Leichenbestattungsanstalt „Bietät“ des Math. Winkler jun., Anichstraße 1.

### Codes-Anzeige.

Gott der Herr hat heute unser liebes Kind

### Ida

im Alter von 2 Jahren zu seinen Engeln abberufen.  
Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. März, um 8 Uhr nachmittags, vom Hause Bankstraße Nr. 2 aus auf dem städtischen Friedhofe statt.  
Innsbruck, den 13. März 1914.  
Josef und Johanna Deiser  
im Namen der Geschwister u. aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattung „Bietät“, Anichstraße 1.

In unserem Verlage erschien:

**Sermann Sander**

## Matthias Purtscher

aus Bludenz  
der Adjutant Andreas Hofers.

Mit einem Bildnisse Purtschers und einem Anhange über einige bemerkenswerte aber wenig bekannte Bludenger. 1913, VIII und 119 Seiten, 8°, K 2.60.

Wagner'sche k. k. Univ.-Buchhandlung  
Innsbruck.

Schmerzerfüllt geben wir allen Verwandten und Bekannten die Nachricht von dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, herzengutigen Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

## Witwe Aloisia Plattner geb. Flir

Private

welche heute nach langem, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im 69. Lebensjahre verschieden ist.

Die Beerdigung der teuren Verbliebenen erfolgt am Sonntag, den 15. März um 4 Uhr Nachmittag vom Trauerhause, Jahnstraße 11, aus auf dem Pradler Friedhofe.

Die heiligen Seelenmessen werden am Montag, den 16. ds. Mts. um 1/2 8 Uhr früh in der Dreihelligenkirche gelesen.

Innsbruck, Imst, München, den 13. März 1914.

Die Familien: Karl Plattner, Alois Oberdorfer, Hans Wild.

Erste tirol. Leichenbestattungs-Anstalt „CONCORDIA“ des Al. Pirchner's Nachfolger J. NEUMAIR

## Codez-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unergründlichen Ratschlusse gefallen, unseren lieben Vatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlgebornen Herrn

## Richard Oberacher

Gastwirt „Zum Stern“ in Matters

nach langem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im Alter von 34 Jahren in die Ewigkeit abzuernsen.

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen erfolgt Montag den 16. März um 8 Uhr früh auf dem dortigen Friedhofe, mit darauffolgendem Seelen Gottesdienst.

Matters, den 14. März 1914.

In tiefster Trauer:

Die Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Während der langandauernden, schweren Erkrankung des Herrn

## Georg Wehr

k. k. Schulrates, Staatsgewerbeschulprofessors i. B.

und dessen endlichen Erlösung durch den Tod, sind den Leidtragenden aus dem Kreise seiner Kollegen, Freunde, Bekannten und Schüler viele rührende Beweise treuer Anhänglichkeit und liebevoller Teilnahme zugekommen. Die überaus zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse des Verbliebenen, die vielen edlen Kranzspenden und das allseitig bewiesene, ehrende Andenken, das man dem teuren Dahingegangenen zollte, waren uns in dieser schmerzdurchlebten Zeit ein wertvoller Trost, für den wir den wärmsten, tiefstempfundenen Dank zu sagen, als unsere heilige Pflicht erachten. Ganz besonders danken wir den Herren Regierungsräten Deininger und Hellmessen, der verehrlichen Direktion und dem Lehrkörper der k. k. Staatsgewerbeschule für die wohlwollende Würdigung der Pflichttreue und der Wirksamkeit des nunmehr selig in Gott Ruhenden als Lehrer, Freund und Mensch, wie dies in der ergreifenden Gedankrede des Herrn Direktors Grubhofer so bereiten Ausdruck fand, den Vertretungen der übrigen Lehranstalten und der Vereine, den tröstlichen Besuchen Sr. Hochwürden, des Herrn Deisinger, den Bemühungen des Herrn Professors Bauer und der Gesangschüler für den ergreifenden Grabgesang und allen jenen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben und ihm zweifellos ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Innsbruck, den 14. März 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rudolf Müller, Leichenbestatter.